



Erscheint werktags. Bezugspf. (pro Monat) f. Mitgl. ein Stck.
Postenl. weit. Stücke zum eig. Bedarf üb. Leipzig od. Post-
überweis. 2.50. Nichtmitgl. 6.—
x-Bd.-Bezieher haben die Portoosten u. Versandgebühren
zu erstatten. Einzel-Nr. Mitgl. 0.15. Nichtmitgl. 0.45. — Um-
lang c. S. 360 bisgeg. Petition. — Mitgliederpreis: Die
Zeile 0.15, $\frac{1}{4}$ S. 50.—, $\frac{1}{4}$ S. 26.—, $\frac{1}{4}$ S. 13.25. Nichtmitgl.—
Bank: ADCA, Leipzig — Postscheck-Konto: 13463 — Fernspr.: Sammel-Nr. 70856

Titelseite: (nur ganz) Mitgl. 100.—, Nichtmitgl. 200.—
Stellengef. 0.10 d. 3. Chiüsse-Gebühr 0.10. Bestellz. f. Mitgl. u.
Nichtmitgl. d. 3. 0.20. — Illustr. Teil: Mitgl. 1. S. 100.—
Übrige S.: $\frac{1}{4}$, S. 80.—, $\frac{1}{4}$, S. 45.—, $\frac{1}{4}$, S. 25.—, Nichtmitgl. das
Doppelte. Bundst. 20.— Aufschl. Rabatt wird nicht gewährt.
Ausl.: Ladelell. — Bei werden nicht angen. — Beiderl.
Erf.-Ort Leipzig. Nationler. d. D.-Bl.-Raumes, sowie
Preis: Die Zeile 0.30, $\frac{1}{4}$, S. 100.—, $\frac{1}{4}$, S. 52.—, $\frac{1}{4}$, S. 26.50. — Preissteig. auch ohne bef. Mittell. im Einzelt. ieders. vorbeh.

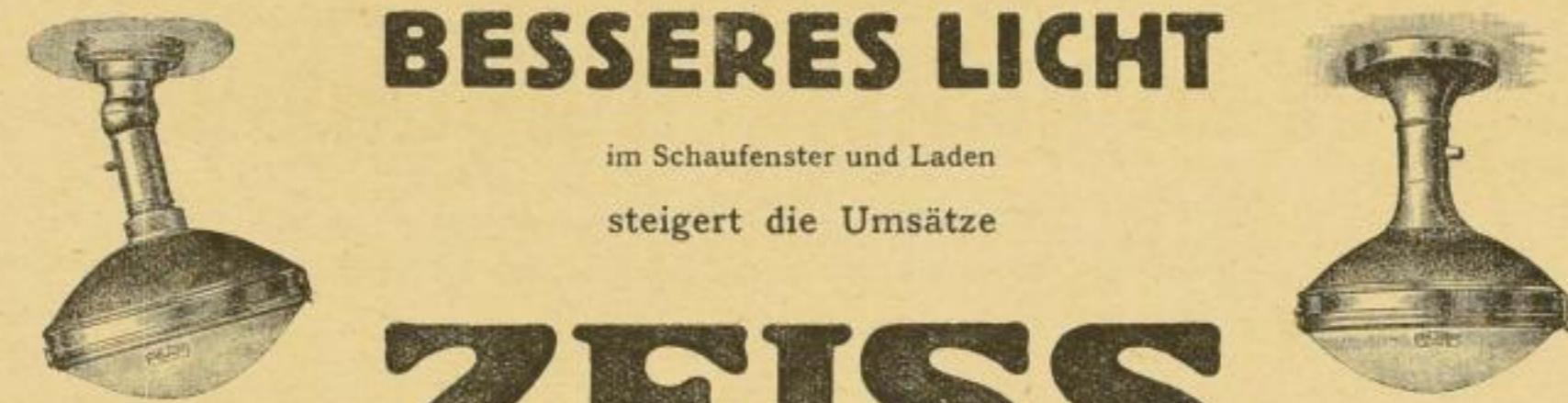
Eigentum des Börsevereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 301.

Leipzig, Mittwoch den 24. Dezember 1924.

91. Jahrgang.

Des Weihnachtsfestes wegen erscheint die nächste Nummer Montag, den 29. Dezember.



BESSERES LICHT

im Schaufenster und Laden
steigert die Umsätze

ZEISS SPIEGEL LICHT



ermöglicht eine wirkungsvolle Beleuchtung bei gleichzeitiger, wesentlicher Stromersparnis. Jetzt, da die Tage am kürzesten sind, ist es die höchste Zeit der Beleuchtungsfrage näher zu treten



CARL ZEISS, JENA, liefert kostenfrei:

1 Expl. Druckschrift „Bel 215“ über Zeiss Spiegellampen für
Schaufenster- und Ladenbeleuchtung nebst Preisliste

Bei Einsendung eines Aufrisses der zu beleuchtenden Schau-
fenster oder des Ladenraumes mit Einzeichnung der für besonders
intensive Beleuchtung in Frage kommenden Plätze und Angabe
der Masse, Deckenhöhe usw. erfolgt genaue Auskunft über die
Anbringung von **Zeiss Spiegellampen**

*

Für den Bücherabschluß des Buchhändlers

wird als geeignetes Werk empfohlen:

Leitfaden der doppelten Buchführung für den Buchhandel

Von

Hans Stoll

Buchhändler und Bücherprüfer in München

Umfang 12 Bogen mit zahlreichen Vordrucken und
Buchungsbeispielen im Text und auf 3 Beilagen
Gebunden in Halbleinen Preis 3 Rm.

Barrabatt 30%

[Z]

Das Werk will kein das weite Gebiet buchhändlerischer Buchhaltung erschöpfendes Lehrbuch sein. Der Zweck des Leitfadens ist, den Buchhändler mit dem Wesen einer geordneten Buchführung vertraut zu machen, ihm ihre Anwendung in der Praxis zu zeigen, und nicht zum wenigsten will das Werk helfen, die mannigfachen Schwierigkeiten des Jahresabschlusses zu überwinden.

Es enthält außerdem ein reicheres Material, als dieses bei ähnlichen Werken sonst der Fall zu sein pflegt. Ein besonderer Vorzug dürfte sein, daß das Werk wissenschaftlich einwandfrei und dennoch leichtfasslich und gemeinverständlich geschrieben ist.

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Redaktioneller Teil.

(Nr. 194.)

Die Bücherpreise in England.

Am 22. November erschien in »The Nation and the Athenaeum« ein Aufsatz von Stanley Unwin, dem bekannten englischen Verleger, der die Bücherpreise, über die in England offenbar ebenfalls gelläufig sind, zu erklären suchte. Unwin hatte den Artikel auf Anregung des Herausgebers, nicht etwa aus eigener Initiative, für das Blatt »Nation« geschrieben. Seine Ausführungen enthalten für uns so viel Beachtenswertes, daß wir sie nachstehend in vollem Wortlaut wiedergeben. Unwin schreibt:

»Nehmen wir an, es käme jemand und würde den Mut besitzen, darauf hinzuweisen, daß Bücher billig seien, wir würden ihm das wahrscheinlich entschieden bestreiten oder ihm mit einem unglaublichen Lächeln entgegentreten. Und doch — schon eine kurze Prüfung zeigt, daß es nur wenige Artikel gibt, die im Verhältnis zu den Arbeits- und Materialkosten eine so geringe Preissteigerung zeigen wie das Buch.«

Die billigsten Bücher erfordern die meiste Mühe. Der Käufer jedoch, der 2 Schilling statt 1 Schilling für ein Buch der Everyman Library bezahlt, ist leicht geneigt, die Tatsache zu übersehen, daß ein Vorkriegsbuch von 10 Schilling 6 Pence noch heute das Gleiche kostet, vielleicht, wenn es hoch kommt, 12 Schilling und 6 Pence. Die Preissteigerung der teuren Bücher überschreitet selten 20%, wenn diese überhaupt gefordert werden. Und selbst diese Steigerung ist nur bedingt vorhanden, denn die meisten Verleger bewilligen den Sortimenten den von ihnen geforderten erhöhten Rabatt. Der Nettobetrag, den der Verleger erhält, überschreitet auch heute oft kaum den Nettobetrag, den er 1914 erhalten hat.

Die Bücherpreise sind für das bucherlesende Publikum eine so wichtige Frage, daß es wünschenswert ist, Bescheid zu wissen, wie die einzelnen Faktoren die Bücherpreise beeinflussen und in welchem Verhältnis sie zueinander stehen.

Ich möchte mich auf die Verhältnisse beschränken, wie sie bei neuen Büchern bestehen, die in der Erstauslage in 1000 bis 2500 Exemplaren gedruckt werden, schließe also Wiederauflagen, Massenware und Schulbücher aus. Im allgemeinen kann der Bücherpreis in drei mehr oder weniger gleiche Teile zerlegt werden:

1. Die tatsächlichen Kosten der Herstellung (Papier, Druck und Einband).
2. Die Kosten des Vertriebs (Rabatt für die Buchhändler und Ausgaben für Reisende).
3. Der Rest, aus dem zu bestreiten sind:
 - a) die Reklame,
 - b) das Honorar des Schriftstellers,
 - c) die Spesen des Verlegers,
 - d) der Gewinn des Verlegers.

Es gibt kaum zwei Fälle, die sich gleichen; die Verhältnisse variieren stets den verschiedenen Umständen gemäß: zum Beispiel wenn kein Autor zu bezahlen ist, wie bei Wiederauflagen der Klassiker; wenn ein populärer Autor ein besonders großes Honorar fordert; wenn weniger Rabatt gegeben wird, wie es bei Schulbüchern der Fall ist. Als Grundlage jedoch trifft diese Einteilung überall zu. Ich werde jeden Faktor einzeln betrachten.

1. Die Herstellung.

Das Papier, das zur Bücherproduktion verwendet wird, kostet heute ungefähr Zweidrittel mehr als im Jahr 1914; so kostet eine gute Qualität von altem Velinpapier, welches man früher mit 2½ Pence kaufte, heute ungefähr 4½ Pence. Diese Preissteigerung ist erträglich im Verhältnis zu den Phantasielpreisen von 1 Schilling und 7 Pence das Pfund, welche im Jahr 1918 bezahlt werden mußten.

Das Drucken kostet ungefähr dreimal so viel wie vor dem Kriege. Die ganze Herstellung kostete 1914 oft weniger als heute der bloße Satz. Der Unterschied geht in der Hauptsache auf die Preissteigerung zurück, zum Teil ist die Einführung eines neuen Berechnungssystems der Drucker schuld, das ihnen zeigte, daß sie bisher mancherlei ungenügend in Ansatz gebracht und verschiedene Rechnungspositionen ganz außer Acht gelassen hatten.

Der Einband. Es ist schwierig, einen richtigen Vergleich zu geben, der einen genauen Einblick gewährt. Die Preissteigerung der Bindekosten kleiner Auflagen, sagen wir 50—250, ist viel größer als bei solchen von 1000 und mehr. Ganz im Großen gesagt, sind heute die Bindekosten einer kleinen Auflage wesentlich mehr als das Doppelte der Vorkriegspreise, für eine größere Auflage macht es annähernd das Doppelte aus. Daß es nicht noch mehr ist, verdanken wir den verbesserten Maschinen und dem neuen Verfahren, für die im Lager liegenden Bücher eine besondere Rechnung aufzumachen. Die zwei hauptsächlichsten Faktoren der Buchbinderechnung: Arbeit und Material, befragen das Zweieinhalbsechste gegen früher.

Ziehen wir den Durchschnitt, so sehen wir, daß die Produktionskosten mehr als das Doppelte, aber weniger als das Dreifache gegen die des Jahres 1914 sind. Die Preissteigerung ist am höchsten, wenn der Satz den größten Faktor bildet; sie ist am niedrigsten, wenn die Auflage besonders groß ist. Kurz gesagt: wir brauchen jetzt 2 Schilling, wo wir früher mit 1 Schilling auskamen.

2. Der Vertrieb.

Als das Netto-System zuerst eingeführt wurde, waren die Buchhändler sehr froh, 16% Rabatt zu bekommen und noch etwa 5% Diskont beim Ausgleich ihrer Rechnung. Heute verlangen sie schlankweg 33½%, und zwar unter allen Umständen, selbst bei bloßer Bezugnahme auf Bestellung hin von einzelnen Büchern, die sie niemals aufs Lager nehmen.

Hier ist nicht der richtige Platz, um die Berechtigung und Unberechtigung dieser Forderungen näher zu beleuchten. Ich erwähne die Frage nur, da sie ein Faktor, allerdings ein sehr entscheidender Faktor, bei der Festsetzung der Bücherpreise ist.

Wenn in Zukunft 33½% Minimalrabatt sein wird, so werden die durchschnittlichen Einnahmen der Verleger bedeutend verminderd werden, da die Grossisten und Exporteure mehr als 33½% verlangen werden; außerdem geht noch die Provision für die Reisenden ab. Gegenwärtig geben die meisten Verleger für gelegentliche Bestellungen von Buchhändlern einen verkürzten Rabatt; das schafft für den Durchschnitt einen Ausgleich. Wenn aber die Rabatte fernerhin noch zunehmen sollten, so wird es unvermeidlich sein, daß die Bücherpreise ebenfalls erhöht werden müssen. Dies ist ein wesentlicher Punkt, dem viele blind gegenüberstehen. Die Frage ist kurz die, ob der Verleger darauf rechnen soll, daß er durchschnittlich Zweidrittel oder nur die Hälfte des Verlegerpreises für sich als Einnahme erzielen wird, und ob er danach den Preis machen soll. Das ist der ganze Unterschied.

3. Die Reklame, Autor und Verleger.

a) Nur wenige Autoren glauben, daß für ihre Bücher genügend Reklame gemacht worden ist. Und doch ist es das übliche, 50 Pfund für diesen Zweck auszugeben, wenn das Buch selbst höchstens 1000 einbringt. Das macht einen Schilling Reklamespesen für jedes Exemplar. Der Preis für Annonceen ist beträchtlich gestiegen, und man weiß, daß mit 50 Pfund nur verhältnismäßig wenig erreicht werden kann, selbst wenn man von den täglich erscheinenden Zeitungen absieht. Ein Zoll einer einfachen Druckspalte in der »Daily Mail« z. B. kostet jetzt an bevorzugter Stelle 8 Pfund. Man braucht wenigstens 6 Zoll, muß also mindestens 48 Pfund ausgeben, um einige Wirkung zu erzielen. Diese gegenwärtigen Preise für Annonceen sind ein Faktor, der die Bücherpreise stark beeinflußt.

b) Das Honorar, das der Autor erhält, wird ihm heute in Form einer prozentualen Abgabe gezahlt, die nach dem Verlegerpreise des Buches berechnet wird. Dieses System hat viele Vorteile; aber der Grundzusatz, die Verlegerpreise als Basis zu benutzen — theoretisch wohl einwandfrei —, bewirkt doch, daß notwendigerweise eine stärkere Erhöhung der Verlegerpreise eintritt, als sonst nötig würde. Wenn die Herstellungskosten um 4 Pence teurer werden, so erhöht sich der Verlegerpreis um 1 Schilling, nicht nur um 6 Pence, weil nicht nur der Buchhändlerrabatt, sondern auch die prozentuale Abgabe, die als Honorar an den Autor geleistet wird, daran partizipiert. Ich behaupte durchaus nicht, daß dies auf keinen Fall so sein dürfte (es ließe sich viel dafür und dagegen sagen), ich erwähne es nur als einen Faktor, der die Bücherpreise beeinflußt. Sicher ist, daß diese Handhabung während des Krieges viel Unheil in bezug auf Bücherpreise angerichtet hat. Müßten z. B. weil das Papier auf das Achtfache seines normalen Wertes stieg, die Autoren ebenfalls eine achtfache Erhöhung ihrer Vergütung erfahren? Wenn aber ein Pfund nur noch 10 Schilling wert ist, jeder darum eine Gehaltserhöhung verlangt, soll da der Autor nicht den gleichen Anspruch besitzen?

Ich will nicht weiter auf die »verderbliche Politik« eingehen, zu hohe Vergütungen zu bezahlen. Sehr scharf wurde hierüber von Mr. Walter Page in »A Publisher's Confessions« gesprochen, dem ausgezeichneten Verleger, der als Gesandter von Amerika nach Deutschland geschickt wurde. (Warum ist Amerika das einzige Land, das die Fähigkeiten des Verlegers in dieser Weise verwirkt?) Tatsache ist jedenfalls, daß das Honorar, das dem Autor bezahlt wird, nur aus dem Unterschied, der zwischen den Produktionskosten und dem Nettoeinnahmen des Verlegers bleibt, bestimmt werden kann. Weder die von einigen verfolgte Politik, die Bücherproduktion einzuschränken, noch die von anderen verfolgte, die Buchhändlerrabatte einzuschränken, ist der richtige Weg, einen größeren Spielraum dafür zu schaffen. Es geht nicht, ohne die Bücherpreise zu erhöhen.

c) Die Spesen, die auf der Arbeit des Verlegers liegen, sind außerordentlich hoch. Das bedeutet nicht, daß die Geschäftsführung des Verlegers außergewöhnlich kostspielig und verschwenderisch wäre; ich glaube, die meisten arbeiten so ökonomisch wie nur irgend möglich. Aber der Umsatz ist klein im Vergleich mit den Umsätzen anderer Artikel, mit den Stapelartikeln, wie z. B. Tee, oder im Vergleich mit den Waren des täglichen Bedarfs.

Ich kenne kein Verlagshaus, dessen Spesen unter 18% sind, bei den meisten betragen sie etwa 25%. Wenn man mit nicht ohne weiteres glauben will, verweise ich auf den Fall John Murray's, der in den »Times« vom 5. bis 8. Mai 1908 ausführlich behandelt wurde.

d) Der Gewinn des Verlegers, sofern überhaupt einer erzielt wird, erfordert keine nähere Betrachtung; er ist in der Preisfestsetzung nicht so wichtig, wie man vielleicht erwarten könnte. Nicht daß der Verleger ein Philanthrop wäre, nein, aber er rechnet mit wirklichen Gewinnen erst bei späteren Auflagen. Dabei bieten sich um so bessere Möglichkeiten, je mehr die erste Auflage gefördert wurde durch Bescheidenheit in der Preisbemessung. Kommt es zu weiteren Auflagen, so wird der Verleger einen viel größeren Lohn ernten, als wenn er durch höhere Preisfestsetzung schon bei der Erstauslage einen größeren Gewinn erstrebt hätte. Ohnehin wirkt mancherlei außerdem noch auf den Verleger ein, in seinem eigenen Interesse (es gibt jedoch Ausnahmen) die Preise so niedrig wie möglich anzusehen.

Damit dürfte die Liste der Faktoren, die die Bücherpreise beeinflussen, vollständig sein, abgesehen vom Einfluß der Auflagenhöhe.

Ich denke, daß jedem, der meine Auseinandersetzung mit Sorgfalt gelesen hat, klar ist:

1. daß der Verlegerpreis, wenn der Verleger sein Auskommen haben soll, nicht weniger als das Dreifache der eigenen Herstellungskosten (die Kosten für Papier, Druck und Einband) betragen kann;

2. daß, wenn für die Verbreitung höhere Aufwendungen in Anschlag gebracht werden sollen, der Verlegerpreis mindestens das Vierfache, wenn nicht mehr, der Herstellungskosten betragen muß.

Trotz der nicht zu bezweifelnden Tatsache, daß die Herstellungskosten verdoppelt und die Unkosten des Vertriebs und der Reklame ebenfalls gestiegen sind, ist bei den Bücherpreisen noch längst nicht einmal eine verhältnismäßige Steigerung eingetreten. Bücher sind jetzt verhältnismäßig billiger als vor dem Kriege. Es würde mehr Raum in Anspruch nehmen, wollte ich zu erklären versuchen, wie dies überhaupt möglich ist. Die drei Hauptfaktoren sind:

1. Der Verlauf von Büchern ist gestiegen. (Es ist heute möglich, wesentlich größere Auflagen herzustellen.)
2. Die Verleger arbeiten mit einem viel kleineren Gewinn. (Er genügt nicht mehr zur Deckung unvermeidlicher Verluste.)
3. Im Gegenzug zur gewöhnlichen Anschauung werden weniger Bücher herausgegeben.

Dies führt jedoch zur Frage der Überproduktion. Ich hoffe, hierüber in einem späteren Artikel zu sprechen.«

Zur preistariflichen Berechnung der Druckarbeiten.

(Schluß zu Nr. 297 und 299.)

Eine Fußangel für den Auftraggeber ist auch § 121 des Preistariffs. An sich wird nichts dagegen einzuwenden sein, daß zugesetzte Probeabdrucke besonders zu berechnen sind, ebenso Aufenthalt bei Änderungen in der Maschine, wobei als selbstverständlich vorausgesetzt werden muß, daß die Ursache dieses Aufenthalts auf den Auftraggeber zurückzuführen ist. Weiter heißt es in § 121: »Wünscht der Besteller vor dem Fortdruck einen Maschinenabzug, so ist ihm die Wartezeit der betreffenden Maschine in Abrechnung zu bringen.« Um unliebsamen Auseinandersetzungen mit der Druckerei aus dem Wege zu gehen und unnötige Geldausgaben zu vermeiden, wird jeder Verleger z. B. bei Vorlage eines Maschinenabzuges es zu umgehen wissen, daß die Maschine auf den Fortdruck zu warten braucht. Er wird sich mit der Druckerei verständigen und auch darauf bedacht sein, den Maschinenaufenthalt bei notwendigen Änderungen so weit als möglich zu beschränken. Eine Druckerei, die sich in dieser Hinsicht lediglich nach der Tariffschablone richtet und nicht den Verständigungsweg vorzieht, wird über zu große Auftragseingänge wohl nicht zu berichten haben.

Bedeutend erhöht gegenüber der Vorkriegszeit wurden auch die Preise für das Anfertigen von Matern und Stereotypieplatten. Es wird dies am besten durch die Gegenüberstellung der Vorkriegs- und der gegenwärtigen Preise veranschaulicht. (Der Preistarif von 1922 ist außer Betracht geblieben, weil er Inflationspreise enthält.) Zu berücksichtigen ist noch, daß die Berechnung der Stereotypiepreise nach dem Reichstarif des Bundes der Galvano- und Stereotypie-Anstalten Deutschlands, der aber eine Fachgruppe des Deutschen Buchdrucker-Vereins ist, erfolgt ist. Die Preise von 1924 erfahren zudem ab 1. November 1924 noch einen durchschnittlichen Aufschlag von 25—30%, der direkt als ungeheurellig bezeichnet werden muß.

Vorkriegspreise:	Preistarif 1924:
Schlagen der Mater für 1 qm Anfertigen der Mater (Normalpreis) 0.4 Pfsg.	1 qm $\frac{1}{2}$ Pfsg.
Ausgießen der Platten (ohne Fuß) Ausgießen der Platte (ohne Fuß),	auch beim zweiten und folgenden Fuß,
für 1 qm 0.3 Pfsg.	einschließlich Metallplatte also 1 qm 0.7 Pfsg.
Bei Anfertigung von Mater und	1 qm 1 Pfsg.
Platte für Holzfuß ist $\frac{1}{4}$, für Bleifuß für Holzfuß ist $\frac{1}{2}$ Pfsg., für Blei 4% Pfsg. für den qm zu berechnen.	für Bleifuß 7% Pfsg. für den qm mehr zu berechnen.

Für den Fall, daß nach Beendigung des Druckes die Platten eingeschmolzen werden können, kann dem Auftraggeber eine Rückvergütung von 33½% des für das Ausgießen der Platten berechneten Preises gewährt werden. Falls die Platten unmittelbar nach Beendigung des Druckes eingeschmolzen werden und das Metall wieder in den Bestand der Druckerei zurückgeht, sind 20% des für das Ausgießen in Betracht kommenden Preises zurückzuvergütet.

Im Preistarif wird noch ausgeschildert, daß das Ausgießen der Platten oft erst nach Jahr und Tag beim Druck einer neuen Auflage oder vielfach überhaupt nicht erfolgt. In solchen Fällen soll das Material entsprechend höher berechnet werden. Diese Höherberechnung ist also eine Kompensation für den entgangenen Nutzen an dem nicht stattgefundenen Ausgießen und der nicht erfolgten Neuauflage.

Da die Verleger den Druckereien das Papier meist selbst liefern, so ist die Beigabe des erforderlichen Zusatzes nicht zu übersehen. Dieser beträgt z. B. für jede Druckform bei einer Auflage von 1000—3000 4% (bei Bilderdruck 6%), bei 3000—5000 3% (bei Bilderdruck 4%) usw. Vielfach wird aber die Druckerei bei haushälterischem Umgang mit dem Papier auch mit einem geringeren Aufschlag auskommen und die Ersparnis an den Verleger zurückliefern. Wenn der Verleger das Papier selbst liefert, so soll nach § 127 der Drucker berechtigt sein, die durch die Papierlagerung usw. verursachten Kosten entweder unmittelbar zu berechnen oder auf die Herstellungskosten der Druckarbeit einen Aufschlag zu legen, da dem Drucker der Nutzen des Papieraufschlages entgangen ist. Der Papieraufschlag, den der Drucker berechnet, wenn er das Papier selbst liefert, hat gegenüber der Vorkriegszeit eine andere Berechnungsweise erfahren, natürlich zugunsten der Druckerei, wie aus nachstehender Gegenüberstellung hervorgeht:

Vorkriegsaufschlag:

Bei Beträgen bis zu	1 L.	100 M	200%
" von mehr als	100 M bis 200 M	171/2%	
" " "	200 M " 500 M	15%	
" " "	500 M " 1000 M	121/4%	
" " "	1000 M " 5000 M	10%	
" " "	5000 M " 10000 M	71/2%	
" " "	10000 M . . .	5%	

Bei dem Aufschlag auf den Papierpreis darf nicht außer Betracht bleiben, daß die Papierpreise gegenüber der Vorkriegszeit weit höher sind, mindestens 50%, und daß schon aus diesem Grunde der verhältnismäßige Gewinn des Druckers am Papier sich «von Haus aus» erheblich gesteigert hat. Außer diesen Aufschlägen auf die Papierpreise reklamiert § 128 des Preistarifs auch das Verpackungsmaterial (Bretter, Stricke, Bandseisen, Einschlagpapier) zugunsten der Druckerei, d. h. es bleibt deren Eigentum, mit Rücksicht darauf, daß die Druckerei «Verwaltung und Lagerung des Papiers übernimmt» (Kisten gehören aber dem Auftraggeber).

In kurzen Umrissen ist versucht worden, über die Entwicklung der Druckpreise und ihre gegenwärtige Gestaltung ein Bild zu geben. In Einzelheiten konnte der Verfasser sich nicht ergehen, da er den ihm zur Verfügung gestellten Raum zu respektieren hatte. Zusammenfassend kann mit Recht gesagt werden, daß die gegenwärtigen Druckpreise eine für den gesamten Verlagsbuchhandel untragbare Höhe erreicht haben. Alle verteuernenden Momente, wie das Anziehen der Steuerschraube, höhere Maschinen- und Materialpreise, höhere Frachten und Porti, höhere Löhne und gesteigerte soziale Abgaben, Laufkosten, Ferien usw. usw. berechnigen die Druckereien nie und nimmer, die Vorkriegspreise im großen und ganzen durchschnittlich um 100% zu erhöhen. Die Preise für Texturrichtung und Formschleifen sind zum Teil weit über 100% erhöht worden. Die Folgen dieser überspannten Preissteigerung zeigen sich seit Monaten darin, daß Angebote nach den preistariflichen Bestimmungen nur in den wenigsten Fällen abgegeben werden, daß dagegen Nachlässe von 25 bis 50% und mehr zur Regel geworden sind. Diese Tatsache beweist mehr als Worte, daß die preistariflichen Druckpreise trotz aller Beweise mit Ziffern, roten Tabellen, trotz aller Vorfragen und stereotypen Beteuerungen schon seit langem unhaltbar geworden sind. Das Papier ist bekanntlich geduldig, nicht aber der Geldbeutel. Und daß man die ohnehin viel zu hohen Druckpreise ab 1. November d. J. noch um 10% erhöhte, ist einfach unsakrbar. Der Deutsche Buchdrucker-Verein ist anscheinend auch selbst davon überzeugt, daß diese 10% im

großen und ganzen wiederum mal nur auf dem Papier stehen werden. Denn in Nr. 93 der »Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker« wird ausgeschildert: »Die Preistarifkommission hat zwar die Druckpreise um 10% erhöht mit Wirkung ab 1. November, aber praktisch ist die Sachlage doch wohl so, daß für die Arbeiten vom 1. bis zum 12. November nur in den wenigsten Fällen Nachforderungen an die Kundschaft gestellt werden können, und daß auch bei bereits übernommenen Aufträgen, deren Ablösung sich durch den November hindurchzieht, nur mit großer Mühe eine Preiserhöhung durchzusetzen sein wird. Wir brauchen uns gar keinen Illusionen darüber hinzugeben. Die Kundschaft des Buchdruckers rechnet heute ebenfalls wieder mit jedem Pfennig, und eine Wiederholung der Inflationsfitten wird von ihr mit aller Schärfe abgelehnt werden.«

In der gleichen Angelegenheit erklärt das vorgenannte Organ des Deutschen Buchdrucker-Vereins (Nr. 96): »Nest, nach der glücklich am 11. November bekanntgemachten Erhöhung der Druckpreise um 10%, die übrigens erst am 14. in der »Zeitschrift« veröffentlicht werden konnte, haben wir erst das Recht, von unseren Auftraggebern zu verlangen, daß sie mehr bezahlen sollen. Wie weit dieses Recht rückwirkend bis 1. November in Anspruch genommen werden kann, hängt ganz davon ab, was dem Auftraggeber bei der Annahme des Auftrages gesagt oder

Preistarif 1924:

bis	50 M	400%, Höchsttarif 20 M,
über 50 M	250 M	300%, Mindesttarif 20 M., Höchstaufschlag 75 M
" 250 M	500 M	250%, " 75 M, " 125 M
" 500 M	1000 M	200%, " 125 M, " 200 M
" 1000 M	3000 M	150%, " 200 M, " 450 M
" 3000 M		121/2%, " 450 M.

Hinzu kommt noch die jeweils geltende Umsatzsteuer.

geschrieben worden ist. In der Regel ist von einer zukünftigen Erhöhung nicht gesprochen worden. — Den Verlegern kann nur immer wieder empfohlen werden, zumindest in welchen Bindungen und zukünftigen Preisaufschlägen die denkbar größte Vorsicht walten zu lassen. Vertraglich festgelegte eventuelle Preiserhöhungen schließen zudem die Gefahr in sich, daß der Widerstand gegen die Ursachen, die hierzu führen, nicht mit der erforderlichen Energie durchgeführt wird oder sogar den Anteil bieten, von einem ernsten Widerstand ganzlich abzusehen.

In einem längeren Artikel der »Zeitschrift« (Nr. 99) wird der Versuch unternommen, den Gründen nachzusühren, die es verursachen, daß trotz eines Preistarifs, »der dem Berechner derart klare, nicht missverständlich Anleitung gibt, daß bei einer umsichtigen, gewissenhaften Handhabung desselben immer der gleiche Preis, gleichviel, ob fünf oder zehn Betriebe die Berechnung vornehmen, als Endsumme erscheinen müßte«, noch so viele unterschiedliche Preisabgaben erfolgen. Diese dogmatische Ansicht ist ein gewaltiger Trugschlüssel, und zudem ein grundsätzlicher. Die Produktions- und Betriebsverhältnisse sind fast in jeder Druckerei verschieden und müssen es auch sein. Das Betriebsunkostenkonto weist in den einzelnen Druckereien die denkbar größten Unterschiede auf und im Schoße der »Wissenden« weiß man das auch nur zu genau. Diese Tatsache wird auch dadurch nicht entkräftet, daß man einen Sturm gegen alle diejenigen Buchdruckereibesitzer und leitenden Personen entfesselt hat, die den Standpunkt vertreten, daß beispielsweise der Unkostenaufschlag auf die Gestaltungskosten preistariflich viel zu hoch gearichtet ist. Und wenn man auch jeden Tag in dieser Hinsicht das gleiche Sprichwort aussagt, so wird es der Deutsche Buchdrucker-Verein nicht zuwege bringen, in dieser Kardinalfrage eine geschlossene Gefolgschaft zu erzielen — weil es sich um eine Unmöglichkeit handelt. Der beste Beweis für diese Behauptung ist darin zu erblicken, daß das seinerzeitige Ergebnis der sogenannten roten Tabellen, wie offen zugegeben wird, auf einem Kompromiß beruht. Während der Inflationszeit und auch später noch haben die meisten Druckereien ihre finanzielle Rettung in der Anlegung von Sachwerten gesucht (Schriften, Maschinen usw.), was an und für sich verständlich ist. Das hat aber bewirkt, daß viele Druckereien jetzt über Schriftenbestände usw. verfügen, die dem Umfang und dem

Durchschnittsbedürfnis des Betriebes nicht entsprechen. Die übermäßig vorhandenen Bestände sollen aber auch vergrinst werden und belasten dadurch selbstverständlich in mehr oder weniger anormaler Weise die Betriebs- bzw. Gestaltungskosten. Es ist aber ungerecht, diese Überbelastung preistarifisch zugunsten des Auftraggebers sich auswirken zu lassen.

In der vorgenannten Nr. 99 der »Zeitschrift« sind auch einige Sätze enthalten, die sinngemäß im Börsenblatt bereits bei früheren Gelegenheiten wiederholt unterstrichen wurden und die den Beweis liefern, daß billigere Angebote noch lange keine gewerbsschädlichen Schleuderpreise darstellen: »Man sagt nicht mit Unrecht dem Buchdrucker vielfach nach, er sei kein Kaufmann, und die kaufmännische Abteilung, namentlich der kleineren und mittleren Buchdruckereien, ist vielfach auch stark vernachlässigt. Hier sitzt auch das Aibel, weshalb der Buchdrucker so schwer vorwärts kommt. Es ist eine für das Buchdruckgewerbe nicht gerade erbauliche Erfahrung, daß berufsfremde Elemente sich immer mehr und mehr Eingang im Gewerbe verschafft haben, und daß gerade diese schneller vorwärts kommen als vielfach Fachleute, die nach jahrelanger Tätigkeit als Gehilfe oder Faktor sich selbstständig gemacht haben. Der kaufmännische Geist, den Berufsfremde in der Regel mitzubringen pflegen, hilft ihnen über die mangelnden Fachkenntnisse hinweg, und die kaufmännischen Erfahrungen befähigen sie, den Umsatz zu heben und den Betrieb zu vergrößern. . . . Nun sind es ja nicht gerade die schlechtgeleiteten Betriebe, die von den tariflichen Preisen abweichen, sondern es sind vielfach auch solche, bei denen die kaufmännische Abteilung gut ausgebaut ist. — Gerade der kaufmännische Geist wird es vermeiden, der Konkurrenz zu entsagen und sich vom Wettbewerb zurückzuziehen und zu warten, bis die gebratenen Täuben in den Mund fliegen. Dieser Geist läßt nicht die Räder stehen, wenn die volle Gewinnquote nicht hereinzuholen ist, sondern er huldigt vernünftigerweise dem erprobten Grundsatz, daß ein höherer oder großer Umsatz bei billigeren Preisen die Betriebspersonalität sehr oder sogar weit mehr zu heben in der Lage ist. Dann wird man auch nicht die Eisenbahnkur empfehlen, die sich aus nachfolgendem Satz der »Zeitschrift« (Nr. 99) zu erkennen gibt: »Durch kollegiale Abkommen, die in allen Städten getroffen werden könnten, müßte mindestens erreicht werden, daß vor Abgabe eines Preises der Vor drucker, soweit er bekannt ist, angerufen wird, und daß dessen Preis als Richtschur dient.« — Ob der alte Preis zu hoch war, die technische Ausstattung nicht befriedigte usw. usw., scheint keine Rolle zu spielen, die Hauptfache ist die Unterbindung der Konkurrenz. Dann werden die Väter des Preistarifs sich endlich sagen, daß das große deutsche Buchdruckgewerbe mit den vielen Tausenden von Klein- und Mittelbetrieben keine Syndikats-, sondern erreichbare gesunde Gewerbepolitik treiben muß?

Etwas über den Kombinations-Einbandtyp und seine wirtschaftliche Berechtigung.

Von Direktor Hermann Nitsch
i. H. N. Oldenbourg, Großbuchbinderei in München.

Wenn die Handbindkunst im Gegensatz zu den Verhältnissen der Vorkriegszeit, während und besonders nach dem Kriege einen solchen Aufschwung nehmen konnte, so ist dies nicht so sehr auf eine fortgeschrittene Kulturverfeinerung, sondern zuletzt auch darauf zurückzuführen, daß im Zeichen des Währungsverfalls jede Wertarbeit zu einem Spekulationsobjekt herabgedrückt wurde und somit auch die für einen Pappentitel zu habenden Werke vollendetster Buchkunst als wertbeständige Anlage nicht unbedeutender Kapitalien mit Vorliebe gesucht waren. Nun, nachdem der Inflationsnebel sich zerteilt hat und wir die wirtschaftlichen Dinge im hellen Licht einer stabilisierten Währung betrachten und beurteilen können, zeigt sich plötzlich das Interesse für buchkünstlerische Werte stark abgeschwächt. Geld ist sehr rar geworden und mancher, der zur Zeit der Inflation aus Überfluss an Papiergeld unter die Bücherfreunde gegangen ist, weiß heute nicht, wo er Geld hernehmen soll, ein bescheidenes Geschäft zu finanzieren. Zweifellos hat die durch den Währungsverfall bedingte Billigkeit des schönen

Buches dasselbe in Kreise eindringen lassen, die der Buchkunst bislang verständnislos gegenüberstanden, sodaß in der Tat der Kreis der Freunde des schönen Buches heute ein weit ausgedehnterer ist als in der Vorkriegszeit. Leider steht aber die Kaufkraft der wirklichen Bücherfreunde heute meistens in einem umgekehrten Verhältnis zu ihrer Kauflust, während andererseits das Interesse eines kaufkräftigen Publikums mangels einer durchgreifenden Propaganda sich anderen Dingen zuwendet, die weniger geistige Vertiefung erfordern.

Die zurzeit zwar stark eingeschränkte, im Verhältnis zum Absatzgebiet aber immerhin nicht unbedeutende Produktion des schönen Buches würde gänzlich erlahmen müssen, wenn nicht ausgehend vom Geiste des Dienstes an der Gesamtheit Mittel gesucht und gefunden würden, die die Gestaltungskosten für künstlerische Werte der bestehenden geringen Kaufkraft anzupassen suchten, ohne den Qualitätsgedanken zu schädigen. Es wäre nun auf diesem Wege nichts primitiver und geistloser, als die Einkommen der an der Produktion beteiligten Arbeitskräfte möglichst unter das Existenzminimum herabzudrücken. Dieses leider immer noch beliebte Experiment hat bei der Herstellung eines auf so hoher handwerklicher Stufe stehenden Produkts, wie es ein schöner Bucheinband darstellt, lediglich zur Folge, daß die Arbeitsfreude schwindet und die besten Kräfte aus dem Gewerbe abwandern, sich lohnenderen Berufen zuwenden.

Die Herabdrückung der Einbandpreise rein handgebundener Bücher auf ein Niveau, das dazu zwingt, die strebsamsten und besten Kräfte in der Buchbinderei mit Tagelöhneinkommen abzuweisen, bedeutet demnach eine eminente Schädigung dieses Handwerks, sowohl in wirtschaftlicher wie in moralischer Hinsicht, besonders wenn man bedenkt, daß doch jeder wirtschaftlichen Leistung eine Gegenleistung gegenüberstehen sollte, die eine bestimmte Substanz Lebensbedarf im weitesten Sinne für die an der Produktion beteiligten Kreise decken muß. Diese Moral der Gleichheit von Leistung und Gegenleistung muß von allen Wirtschaftskontinenten nicht nur gefordert, sondern ganz selbstverständlich zugestanden werden. Ist nun die reine Handarbeit infolge der Unausgeglichenheit der allgemeinen Einkommensverhältnisse der für den Bucherabsatz in Betracht kommenden Kreise nicht mehr in der Lage, das hierdurch entstandene Missverhältnis zu überwinden, so liegt nichts näher, als die uns zur Verfügung stehenden Maschinen, soweit sie handwerklich gute Arbeitsleistungen ergeben, im weitesten Maße für die Produktion auch des schönen Bucheinbandes heranzuziehen, und zwar in ehrlicher Bekennung zu der hier vertretenen Moral. Außerdem zwingt uns hierzu der Wunsch, hochwertige Buchkunst auch in Kreise gelangen zu lassen, deren Brieftaschen weniger gut gefüllt sind, als es zur Erwerbung rein handwerklich erzeugter Werte vonnöten ist. Es wird vielfach behauptet, die Maschine liefere nicht nur schlechte, sondern auch geist- und seelenlose Arbeit. Das trifft immer nur dann zu, wenn die Maschinen von Leuten bedient werden, die handwerklich unvollkommen durchgebildet, keinen Sinn für einwandfreie Technik besitzen. Auch Maschinenarbeit läßt sich beleben, wenn der die Maschinen bedienende Fachmann handwerklichen Geist in sich hat, während andererseits die reine Handarbeit nur zu oft die Seele vermissen läßt. Maschinenarbeit und Handarbeit kann beides gut oder schlecht gemacht werden; beides kann je nach der innerlichen Einstellung des Ausführenden zu seinem Werk handwerklich belebt sein oder den Ausdruck der Seelenlosigkeit tragen.

Seit ein vornehmer Verlagsbuchhandel durch die Herausgabe von Vorzugsausgaben auch dem Gebiete der Handbuchbinderei sein Interesse zuzuwenden begann und die führenden Großbuchbindereien, hierdurch angeregt, sich sogenannte Handabteilungen anzugliedern gezwungen waren, hat es nicht am Versuchen gefehlt, namentlich bei früheren Auflagen handgearbeiteter Einbände, so viel als möglich Maschinenarbeit heranzuziehen. Besonders die sehr zeitraubende Technik der Handvergoldung suchte man durch die Heranziehung der Prägemaschine zu umgehen, um so mehr, als die Reize und das Charakteristikum einer schönen Handvergoldung nur von ganz wenigen Kennern richtig geschätzt werden konnte. Leider hatte man es bisher nicht für notwendig erachtet, diese Kombinationseinbände als das zu bezeichnen, was sie waren, und nicht wenige wurden einfach als Handbände bezeichnet.

Die Unvollkommenheit mancher Maschinen, verbunden mit einer gewissen handwerklichen Genügsamkeit hinsichtlich der Technik, zeittakte indessen Einbandfragmente, die lange Zeit hindurch die Konkurrenz mit der Handarbeit nicht aufnehmen konnten. Bis in die jüngste Zeit war man hinsichtlich der Herstellung mit der Buchfadenheftmaschine über die Verwendung von Baumwollgaze oder der Methode des Auf-Vandheftens nicht hinausgekommen, obwohl ein schon seit gerannter Zeit von

der Firma Gebrüder Brehmer, Leipzig-Plagwitz, herausgebrachter, sehr vollkommener Heftmachinentyp eine der Handheftung auf Band ganz gleichwertige Heflung lieferte. Neuerdings wendet man eine von dem Verfasser dieses Aufsatzes bearbeitete, wesentlich ausgereiftere Technik an, deren wesentlichstes Merkmal die Verwendung von Hanf als Hefstoff ist, wodurch nach dem Heften eine Weiterverarbeitung analog der bei handgehefteten Büchern üblichen Methode möglich und — was die Hauptsache ist — eine Haltbarkeit erzielt wurde, die einer Handheftung auf Band ebenbürtig ist. Sodann hat der Verfasser durch einfaches Umlaufen einer vorhandenen Prägepresse die bisher noch bestehenden Schwierigkeiten beim Prägen gebundener Bücher überwunden, sodass nicht nur bis an die äusseren Ränder herangegangen werden kann, sondern auch das Vergolden der Innenränder am fertigen Buche mühelos durch die Prägepresse vorgenommen werden kann. Ferner ermöglichte die Zerlegung der Walze an der Abpressmaschine in ein verstellbares Ringsystem auch das mühelose Abpressen von grösseren Auflagen mit der Hand auf echt erhabene Blinde gehesteter Bücher. Die Verwendung des rationell arbeitenden Dreischneiders beim Beschneiden der Buchblöcke ergibt kein schlechteres Ergebnis als die Verwendung der Hebel- oder der Radbeschneidemaschine, die ja ihrerseits den von unseren Vätern benutzten Beschneidehobel längst verdrängt hatte, während die Verwendung der Pappschere an Stelle des Nibers eine Angelegenheit ist, über die sich zu reden nicht verloht. Was endlich das Schärfen des Leders mit der Lederschärfmaschine betrifft, so möchte ich den Bücherfreund sehn, sei er auch noch so reich, dem ein schöner Bucheinband weniger wertvoll erscheint, weil das zum Einband verwendete Leder statt mit dem Messer von Hand, mit der Schärmashine bearbeitet wurde.

Es steht fest, dass vieles, was einige Idealisten als Charakteristikum der Handarbeit nur für den reinen Handeinband reklamieren, auch der mit Maschinenarbeit kombinierten Handarbeit eigen ist. Steht also fest, dass durch sinngemäße Kombinierung von unvermeidlicher Handarbeit mit handwerklich einwandfreier Maschinentechnik ein hochqualifiziertes Einbandprodukt entsteht, so erfordert doch andererseits ein empfindsames handwerkliches Gewissen die Feststellung, dass über diesem Einbandtyp noch etwas steht, das durch Maschinenarbeit in alle Ewigkeit nicht zu erreichen sein wird. Wer einigermaßen den Reiz einer Handvergoldung gegenüber einer Preßvergoldung zu schätzen weiß, der wird auch verstehen, dass, abgesehen von Einzelbänden oder ganz kleinen Auflagen, für die sich die Einrichtung von Maschinen nicht lohnt, es Werke der Buchkunst gibt, die anders als unter Anwendung reinster Handarbeit zu binden barbarisch wären. Demnach ergab sich die Notwendigkeit, eine reinliche und strenge Trennung der Begriffe herbeizuführen. Der Verfasser tat dies, indem er für den Einbandtyp, der die sinngemäß kombinierte Hand- und Maschinenarbeit verkörpert, die Bezeichnung »Kombinationseinband« prägte, eine Bezeichnung, die vielleicht nicht ganz glücklich ist, weil ihr keinerlei werbende Kraft eigen ist, die aber als ein Bekennnis zu handwerklicher Ehrlichkeit und Meinlichkeit aufzufassen ist. Dank der Propaganda seiner Gegner ist der Kombinationseinbandtyp binnen wenigen Wochen so allgemein bekannt geworden, dass seine Legitimität als gesichert betrachtet werden darf. Abgesehen hiervon scheint aber die Bekanntgabe dieser in Verlagskreisen wenig bekannten Einbandgattung auch einem Bedürfnis entgegengekommen zu sein, das dadurch besonders brennend ist, dass einerseits im Absatz besserer Ganzlederausgaben in handgearbeiteten Einbänden eine Stockung eingetreten war, die man durch wohlfeilere Einbandmethoden zu bekämpfen versucht hat, andererseits aber auch das allgemeine Bestreben dahin geht, für beschränkte Auflagen schöner Klassikerausgaben oder kunstwissenschaftlicher Werke entsprechende Einbandausstattungen herauszubringen, die dauernden Gebrauchswert besitzen.

Meiner Ansicht nach bedeutet die Existenz des Kombinationseinbandes keinerlei Gefahr für den künstlerischen und reinen Handeinband; ich glaube vielmehr, dass die Gewöhnung des Publikums an Qualitätsarbeit, wie sie durch den Kombinationseinband gefordert wird, auch das Interesse an edelster und reiner Handarbeit weckt, sofern das Instrument der Propaganda durch die berufenen Stellen richtig gespielt wird. Es ist neben der kaufmännischen Erwägung eine Frage des guten Geschmacks, ob ein Verleger für die Auflage eines bibliophilen Werkes, sofern er nicht vorzieht, sie im Unterleinband erscheinen zu lassen, einen Kombinationseinband wählt oder reine Handarbeit vorzieht. Da der Einband bei einem vollkommenen Buche niemals Selbstzweck, sondern Mittel zum Zweck sein, also hinsichtlich der Ausstattung nicht aufdringlich erscheinen darf, so ergibt sich eigent-

lich in den meisten Fällen, dass der Einbandpreis den Herstellungspreis des übrigen Druckwerkes möglichst nicht übersteigen sollte, obwohl ich mir Abweichungen von dieser Regel aus den verschiedensten Gründen sehr gut denken kann. Ist aber mit Rücksicht auf den äusseren oder inneren Wert des Druckwerks eine Entscheidung für reine Handarbeit gefallen, dann sollte man auch die Konsequenzen ziehen, die für wirkliche Kunstwerke nahelegen, nämlich jeden einzelnen Einband auch künstlerisch anders auszustatten; dann schlage ich vor, in den Druckvermerk folgendes aufzunehmen:

Die Nummern 1—50 werden jeweils verschieden nach rein handwerklichen und künstlerischen Gesichtspunkten von Hand gebunden, und zwar wie folgt:

- Nr. 1—10 in Ganzleder von Meister Hefthaken nach Entwürfen von demselben,
- Nr. 11—20 in Ganzleder von Meister Preßbengel nach Entwürfen von Prof. Olspachiel,
- Nr. 21—30 in Ganzpergament von Meister Pinselmeier nach Entwürfen von demselben,
- Nr. 31—40 in Ganzleder von Meister Stempelmann nach Entwürfen von demselben,
- Nr. 41—50 in Ganzpergament von Meister Glättfolben nach Entwürfen von Prof. Radiernadel.

Endlich wurden gebunden die Nummern 51—100 nach dem Entwurf von Professor Steindrucker in kombiniert Ganzlederband, die Deckel mit der Hand auf tiefen Falz angezettet.

Wer noch mehr Einbandkünstler zu Worte kommen lassen will, dem steht ja noch eine ganze Reihe namhafter Fachleute zur Verfügung, und es entstände ein edler Wettkampf, in dem sich die künstlerisch wirklich wertvollen Kräfte sehr bald Geltung verschaffen würden, sofern es sich wirtschaftlich lohnt, den Wettkampf mitzumachen. Während also diese Meistereinbände entsprechend teuer sein dürften, da sie ja für wohlhabende Bücherfreunde bestimmt sind, die es sich leisten können, würde der weniger Wohlhabende immer noch ein Buch erhalten, das zwar in 50 oder mehr gleichmässigen Exemplaren existiert, hinsichtlich der Einbandqualität aber alle Anforderungen erfüllt, die man sonst an handgearbeitete Einbände zu stellen gewohnt ist, und dessen Inhalt mit dem Einband zusammen die Hand des Künstlers trägt, also Anspruch auf die Kennzeichnung als Kunstwerk unbedingt erheben kann.

Der Ruf. Dreiundsechzig Gedanken und Gedichte deutscher Denker und Dichter, ausgewählt von Gerhard Merian („Du und die Welt“, dritte Folge). Kl. 8°, 136 S. Berlin-Zehlendorf, Verlag von Gerhard Merian. Ladenpreis geheftet Mk. 1.—

Mit der Schaffung dieser Anthologie, die, nachdem die ersten beiden Bände die Berechtigung ihres Daseins erbracht haben, bereits in dritter Folge vorliegt, hat unser Berufsgenossen Gerhard Merian einen gesunden Gedanken verwirklicht. Dadurch, dass der Besitzer des Buches für jeden Monat und auch für jeden Tag an ein Dichterwort, an einen Gedanken unserer Geistesgrößen erinnert wird, tritt er diesen näher und sucht wohl hier und da von der Kostprobe aus den Weg zum Werk. So wirbt das Büchlein in seiner gehaltvollen Bescheidenheit in aller Stille für das Buch und sollte nicht allein deswegen, sondern auch seines Inhalts halber vom Sortiment nicht übersehen werden.

Kurt Loële.

Wilhelm Langewiesche: **Der Widerschein.** Verse. Kl. 8°, 76 u. 4 S. Anz. München 1924, C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung. Ladenpreis kart. Mk. 2.40

Ein äußerlich anspruchsloses, aber gediegen ausgestattetes Büchlein liegt vor mir. Verse — nach wie wenig klingt das, und wie nahe liegt die Frage: Lyrik? Wer liest heute noch Gedichte?

Wir werden uns gewiss wieder einmal zu unserer Lyrik zurückfinden, zu diesen Schäben, die weder Motten noch Rost fressen. Und gerade heute wird uns ein Trunk aus diesem Born gut tun.

Man versuche es einmal mit diesen Versen! Es sind ihrer nicht viele. Nicht über allen lacht die heitere Sommeronne. Neben den Freuden spiegelt sich das tiefe Leid des Lebens, das tiefe Leid des Vaterlandes. Kein Suchen nach neuen Formen, nach Modernität. Natürlichkeit atmen diese Verse, Gelegenheitsgedichte im Goeth'schen Sinne des Wortes, Natürlichkeit in der Empfindung, Natürlichkeit in der Form und in der Sprache. Und doch sind sie in beiden Kunstwerke.

2554*

Und dann der Inhalt: schwerer funkender Wein, ausgereift wie jene gesegneten Jahrgänge, über denen Glut und Helligkeit eines beständigen Sommers waltete. Ja, ihr Kollegen, versucht es mit diesen Versen, die Leser werden's euch danken, mehr noch, wenn ihr sie selbst gelesen habt und mit dem Herzen empfehlen könnt. L.

Für die buchhändlerische Fachbibliothek.

Alle für diese Rubrik bestimmten Einsendungen sind an die Redaktion des Börsenblattes, Leipzig, Buchhändlerhaus, Gerichtsweg 26, zu richten.

Vorhergehende Liste 1924, Nr. 295.

Bücher, Broschüren usw.

Adressbuch des Deutschen Buchhandels. (Gegr. von O. A. Schulz.) 1925. Bearbeitet von der Adressbücher-Redaktion der Geschäftsstelle des Börsenvereins. 87. Jahrg. Mit Bildnis und Biographie von Oskar Beck. Leipzig: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler. XXVIII, 780 u. 222 S., Anzeigen, Katalog-Anhang u. 4 Bl. Nachträge. Lwd. 1 Expl. für Mitglieder Mk. 12.— bar, für Nichtmitglieder u. weitere Expl. für Mitglieder Mk. 15.— bar, für nicht im Adressbuch verzeichnete Firmen Mk. 20.— bar.

Anzeiger für den Buch-, Kunst- und Musikalienhandel. Nr. 51 vom 19. Dez. 1924. Wien. Aus dem Inhalt: Einkommensteuertarif für das Jahr 1924.

Mahnhoßbuchhandel. Der. 19. Jahrg., Nr. 23/24 vom 15. Dez. 1924. Leipzig. Aus dem Inhalt: Zur Bequemlichkeit des reisenden Publikums.

Beiblatt, Literarisches, der Zeitschrift des Deutschen Vereins für Buchwesen und Schrifttum. Nr. 5/6. Leipzig. Aus dem Inhalt: Bibliophilie und illustrierte Bücher. — L. Volkmann: Bücher über Kunst, Kunsthissenschaft und Kunstgeschichte. — Reihenbücher und Gesamtausgaben. — Zeitungs- u. Zeitschriftenwesen usw.

Beiträge zur Lebensgeschichte Johann Friedrich Ungers. Berlin: H. Berthold, Messinglinienfabrik und Schriftgießerei. 1924. (Zu beziehen von H. Berthold, Abt. Privatdrucke, Berlin SW. 29.) Folio. Pbd. Mf. 10.—.

Gebrückt in 500 gezählten Stücken mit der aus Originalmatern gegossenen Unger-Grafik.

Blätter der Bücherschule am Museum, Wiesbaden. Weihnachts-Sonderheft Nov.-Dez. 1924. Aus dem Inhalt: H. W. Eppelsheimer: Literarische Sammelberichte. V: Neue Kunstbücher usw. — A. Wolff: Moderne Bilderbücher zu Weihnachten 1924. — E. Hess: Anatole France †. — O. Kalenter: Die Nacht im Gasthause. — M. Herrmann: Aktueller Zola. — Neue Bücher. Boysen, C., Hamburg 36: »Unser Garten«. Bücherschau für den Kleingärtner. 8 S.

— Fachkataloge: Landwirtschaftsbücher. 34 S. — Pädagogik, Psychologie. 45 S.

Brönner, Dr.: Das Gesetz über die Industriebelastung sowie das Gesetz zur Aufbringung der Industriebelastung. Nachtrag 1. [Elsners Betriebs-Bücherei.] Berlin: Otto Elsner Verlagsgefm. b. H. 32 S.

Buch, Das deutsche. 4. Jahrg., Heft 11/12 v. Nov./Dez. 1924. Hrsg. im Auftrage des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler. Ausschuss: Deutsche Gesellschaft für Auslandsbuchhandel, Leipzig. Aus dem Inhalt: Dr. H. Herkner: Deutsch-amerikanische Wirtschaftsbeziehungen. — A. Salomon: Kultur im Werden. Amerikan. Reiseindrücke. — Dr. E. Ackermann: Entwicklung und Bedeutung des deutschen Volksbüchereiwesens. — Dr. R. Corwegh-Darmstadt: Die Volkshochschulbewegung in Deutschland. — W. Fronemann: Neue Jugendbücher 1924. — F. Michael: Erzählungen und Romane. — Fr. v. Gagern: Zur Entstehung des süd-slavischen Staates. — Veröffentlichungen der Prestel-Gesellschaft. — H. Nachod: Kölnische Meister der Spätgotik. — Literarischer Rundgang. — Dr. H. Praesent: Bibliographie des deutschen Volks hochschul- u. Volksbüchereiwesens. — Neue Bücher und Musiken. (Mit mehr. Tafeln.)

Bücher-Bericht, Deutscher. Nr. 15/16. Stuttgart: A. Schremmer. Aus dem Inhalt: Dr. A. Banaschewski: Gedanken über eine Kunstgeschichte für Laien. — Prof. Dr. Hans F. Helmolt: Ossendowski. — C. Fr. v. Rumohr: Der letzte Savello (Forts.) — Die Bücher der letzten vier Wochen. (Mit mehr. Abb.) Nr. 17. Aus dem Inhalt: A. Schremmer: Die Romane von Bernard Shaw. — M. Dauthendey: Tagebuchaufzeichnungen und Briefe. — Vier Gedichte. — Die Bücher der letzten vierzehn Tage. (Mit 2 Tafeln.)

Die Büchertasche. Heft 2, Weihnachten 1924. Stuttgart: Im gemeinsamen Verlag der Neun (J. Engelhorns Nachf., Ferd. Enke, Fr. Frommanns Verlag, Julius Hoffmann, W. Kohlhammer, Robert Lutz, J. B. Metzler'sche Verlagsbuchh., C. E. Poeschel Verlag, K. Thienemanns Verlag). 48 S. m. vielen Abb. (Geschäftsstelle: J. B. Metzler'sche Verlagsbuchh. in Stuttgart.)

Nur neun Stuttgarter Verleger sind an diesem neuen Vermittel beteiligt und doch ist es von außerordentlicher Reichhaltigkeit. Die Durchsicht der oben angeführten Verleger genügt, um zu wissen, daß jeder Geschmack und jedes Wissensbedürfnis auf seine Rechnung kommt. Obwohl vom Verlag herausgegeben, tritt in der Anordnung und bei den Titelaufgaben der Verleger vollständig zurück. Die Bücher sind nach inhaltlicher Gruppierung, meistens mit Inhaltsangabe oder einer kurzen Besprechung versehen, angezeigt, und eine kleine Nummer verweist auf den Verleger. Da zwischen sind sehr reichlich Textproben und Abbildungen eingestreut, auf der 3. Umschlagseite sind die Signete der neun Verleger abgebildet; den Umschlag zierte ein alter Hausrat mit allerhand Traktätschen in seiner Büchertasche. Die Ausstattung ist mustergültig zu nennen. Bezugsbedingungen siehe im Bl. Nr. 249, S. 14530/31.

Bücherwelt. Die. 21. Jahrg., Heft 11/12. Bonn: Vorromänsverein (ab 1. I. 1925: A. P. Bachem). Aus dem Inhalt: A. Aulke: Lulu von Strauß und Torney. — W. Schwer: Eine neue deutsche Kulturgegeschichte. — Neue Kunstbücher. — J. Hohfeld: Musikliteratur. — J. Zimmermann: Einige Bücher zur Weihnachtszeit.

Buch- und Zeitschriftenhandel. Der. 45. Jahrg., Nr. 25 v. 17. Dezember 1924. Aus dem Inhalt: E. Drahns: Die russische Presse in ihrer Entwicklung. — Dr. Otto Adva: Wesen und Bedeutung der Abonnement-Versicherung der deutschen illustrierten Wochenblätter. — Vom Bruderkrieg im Buchhandel.

Buchhändler. Der. 5. Jahrg., Nr. 35 v. 11. Dezember 1924. Reichenberg. Aus dem Inhalt: Zur Versicherungspflicht der Lehrlinge.

Buchhändlergilde-Blatt. 8. Jahrg., Nr. 12 v. 15. Dezember 1924. Berlin. Aus dem Inhalt: Die Lotterie der Deutschen Bücherei. — Dr. W. Dunk: Das teure deutsche Buch. — Ist ein Ausverkauf im Sortiment zulässig? — Dr. P. Martell: Zur Geschichte des Papiers.

Buchhandlung am Holstenplatz, Hamburg: Katalog »Bücher für den Weihnachtstisch«. 32 S. mit mehr. Abb.

Bukum A.-G. vorm. Hugo Heller & Cie. Wien: Almanach auf das Jahr 1925 mit den 365 Geschenkbüchern. 86 S. mit 13 Kalenderbildern und Anzeigen. Aus dem Inhalt: Kalendarium, Die 365 Geschenkbücher, Zwei Fragen und ihre Beantwortung. Das lebendige Buch des Jahres 1924. Moderne Gesamtausgaben, Fremdsprachige Literatur, Anzeigen.

— Das lebendige Jugendbuch. Ein Weihnachtskatalog guter Jugendbücher. 35 S.

Mit einer Einleitung: Was lese ich gern? Ein Interview mit der Jugend statt einer Vorrede. Von Dr. Eugenie Schwarzwald.

Bulletin de la Maison du livre français. 5. Jahrg., Nr. 72 vom 1. Dez. Paris, rue Félibien 4. Aus dem Inhalt: G. Zelger: Comment un manuscrit devient un livre. — G. Girard: Notes bio-bibliographiques. Louis Pergaud. — L'Ecole préparatoire de librairie de la M. L. F. — Le livre introuvable. — Les cabinets de lecture.

Delphin-Kunst-Kalender 1925. München: Delphin-Verlag. 136 Blatt.

Deutsche Bücherei. Leipzig: Plakat für die Bücher-Lotterie zu Gunsten der Deutschen Bücherei. Gezeichnet von E(rich) G(runer). 31×23½ cm. Auf Karton.

Deutsche Sandbuchhandlung G. m. b. H., Berlin: Verzeichnis der Herbstneuigkeiten und Neuauflagen. 8 S.

Drei Masken Verlag A.-G., München: Das Jahr 1924. Fortsetzung der Bücherschau »Das Jahr 1923«. 16 S.

Droit d'Auteur, L. e. 37e année, No 12 du 15 décembre 1924. Berne, Bureau international de l'Union littéraire et artistique. Aus dem Inhalt: Partie officielle: Brésil, Portugal. Convention particulière concernant la propriété littéraire et artistique. — Partie non officielle: Le nouveau traité littéraire particulier entre le Brésil et le Portugal. — La statistique internationale de la production intellectuelle 1923. — Jurisprudence: France. Oeuvre de sculpture. Monument funéraire. Reproduction non autorisée des éléments architecturaux et ornamentaux. Nouvelles diverses: France. Réorganisation administrative en matière de propriété intellectuelle. — Décret instituant un conseil des lettres.

- Falk, Erich: Erfolgreiche Geschäftskunst. 13 Tips und viel Handwerkzeug aus der Werkstatt des Werbe-Anwalts. Berlin: Deutscher Börsenverlag 1924. 84 S. Lwd. Mk. 5.—.
- Je mehr die zielbewußte Propaganda ein legitimes Hilfsmittel der deutschen Wirtschaft wird, um so intensiver entwickelt sie sich auch zu einer literarischen Angelegenheit. In dem vorliegenden Büchlein ergreift ein Werbeanwalt das Wort, mithin ein Mann, der dieser neuen Großmacht im freien Berufe dient und daher über besonders vielseitige Erfahrungen verfügt. Diese Tatsache macht die Stärke des Bändchens aus, das gewiß nicht so unpropagandistisch geschrieben ist, als daß es nicht zugleich auch dem Verfasser selbst als eigener Prospekt dienen könnte, das jedoch zugleich auch ein so altruistisches, nützliches und undogmatisches Werk darstellt, daß man es in der Hand jedes Laden-Inhabers, also auch jedes Sortimenters wissen möchte, der sich nicht den »Luxus« eines hauptamtlichen Propagandisten leisten kann. Wie sehr gerade solche Schriften von einiger Bedeutung bisher fehlten, die die Propaganda der »kleinen Leute« aus den Grenzen der Angstlichkeit herausheben und sowohl nach Geschmack wie auch nach Großzügigkeit rufen, ist nur allzu bekannt. Wenn nun hier ebenso liebenswürdig wie sachmännisch über alle Probleme einer wirkungsvollen Propaganda — Zeitpunkt, Stil, Einheitlichkeit, suggestive Wirkung usw. — geplaudert wird, so wird man es höchstens bedauern, daß daß sich nicht noch konsequenter auf die Werbeprobleme des Kleinbetriebes konzentriert hat. Hierauf mag er dann vielleicht bei einer zweiten Auflage Gedächtnis nehmen... Dr. A. Schwarz.
- Fischer, Gustav, Jena: Verzeichnis sozialist. Literatur. 8 S. — Verzeichnis der Sammlung »Die Herdflamme«. Sammlung der gesellschaftswissensch. Grundwerke aller Zeiten und Völker. 4 S.
- Fluhme, Carl: Jahrbuch des Kaufmanns. Leipzig-Möckern: ABC-Verlag Georg Flock 1925. 172 S. Hwd. Mk. 2.80.
- Fritze's kgl. Hofbuchh., C. E., A.-Ges., Stockholm: Utlandska Boknyheter. 48 S. m. vielen Abb.
- Gauss, Otto Wilhelm, und Ed. Walz, München: Katalog einer Ausstellung des graphischen Werkes von Max Slevogt. 4 S.
- Geiler, Prof. Dr. Karl: Goldmarkbilanz und Goldmarkumstellung unter bes. Berücksichtigung des Bewertungsproblems. [Wirtschaftsrechtliche Abhandlungen. Heft 2.] Mannheim: J. Bensheimer 1924. 90 S. Mk. 3.—.
- Grüninger, Carl, Nachf., Ernst Klett, Stuttgart: Verlagsverzeichnis: Musikbücher u. Musikalien. 4 S.
- Handbuch der Literaturwissenschaft. Herausgegeben von Univ. Professor Dr. Walzel-Bonn, unter Mitwirkung von zahlreichen namhaften Universitätslehrern. Mit etwa 3000 Abbildungen, darunter vielen Farbtafeln. Akademische Verlagsgesellschaft Athenaion m. b. H., Wipkamp-Potsd. In 15 Bdn. zu je 2.20 Gm. Die letzten Lieferungen beweisen erneut in Text und Bildern die Vorzüglichkeit des Unternehmens. Fehr setzt die »Englische Literatur im 19. Jahrhundert« fort. Mit Lieferung 30 beginnt neu die »Griechische Literatur«, die der Leipziger Professor Bethe bearbeitet.
- Hirt's Literatur-Bericht. Breslau u. Leipzig. Nr. 11. Aus dem Inhalt: Dr. B. Eroltz: Jedermanns Bücherei. — Briefe unserer Autoren über ihre Werke. — Urteile der Presse. — Textprobe.
- Hoffmann & Campe, Hamburg-Berlin: Kurz und gut! Ein Blatt zum »Börsenblatt«. Nr. 1. 6 S. 4°.
- Hueck, Dr. A.: Anfechtbarkeit und Nichtigkeit von Generalversammlungsbeschlüssen bei Aktiengesellschaften. Mannheim: J. Bensheimer 1924. 292 S. Mk. 6.—.
- Junker, Carl: Wiener-Neustadt's älteste Buchhandlung. Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung Anton Folk G. m. b. H. 2 S. — Die Buchhandlung Wilhelm Frick. 3 S. — Salzburgs älteste Buchhandlung Eduard Höllrigl vorm. Herm. Kerber. 4 S. — Die Firma von Kleinmayr in Klagenfurt. 5 S. — Die Wiener Buchhändlerfamilie Lechner. 3 S. — Die älteste Linzer Buchhandlung Münzer-Fink-Steurer gegr. 1718. 3 S. — Die Buchhandlung Ludwig Nüssler in Leoben. 4 S. — Die Buchhandlung Franz Pechel in Graz. 3 S. — Die Seidelsche Buchhandlung in Wien. 3 S. — Sydy's Buchh. (L. Schubert) in St. Pölten. 3 S.
- Sämtliche Arbeiten sind Separat-Abdrucke aus dem diesjährigen Weihnachtskatalog der betr. Firmen, die von der Zentralgesellschaft einheitlich hergestellt wurden.
- Koehler & Volckmar A.-G. & Co., Leipzig: Haupt-Nachtrag zu Koehler & Volckmar's Literatur-Katalog 1924. 116 S.
- Koppe, Dr.: Die Durchführungsbestimmungen zum Industriebelastungsgesetz vom 28. Okt. 1924. Für die Praxis erläutert. Berlin: Industrieverlag Spaeth & Linde 1924. 103 S. Mt. 2.80.
- Koeppel, Dr. W., u. Dr. H. Paschke: Der Abbau der Devisengesetzgebung zusammen mit Kapitalfluchtgesetz. Berlin: Industrieverlag Spaeth & Linde 1924. 144 S. Geb. Mt. 2.80.
- Kunsthandel, Der. 16. Jahrg., Nr. 24. Lübeck. Aus dem Inhalt: W. Dietze: Der deutsche Kunstverlag und Kunsthandel im November. — Dr. P. Martell: Franz Krüger, ein Maler der Biedermeierzeit. — Dr. P. Landau: Ein Kapitel aus »Daniel Chodowiecki«.
- Literatur, Die schöne. 25. Jahrg., Nr. 12 v. 15. Dezember 1924. Leipzig: Ed. Avenarius. Aus dem Inhalt: W. Goeb: Jakob Schaffner. — W. Frels: Jakob Schaffner-Bibliographie. — Besprechungen. — Zeitschriftenkatalog November. — Bühnen. — Mitteilungen. — Mit der Beilage: Die Ernte. Bogen 12.
- Das Magazin. Verlagsges. m. b. H., Dresden: Weihnachtsengel zum Aufstellen. Farbig. Höhe 26 cm.
- Maien-Verlag, Oberhof in Thür. Wald: Verlagsverzeichnis: Die Bücher des Maien-Verlags. Weihnachten 1924. 8 S.
- Markenschuß und Wettbewerb. 24. Jahrg., Nr. 3. Berlin-Grunewald: Dr. Walther Rothschild. Aus dem Inhalt: Dr. R. Jungmann: Die Stellung des Ausländers im Patentrecht. — Vom Reichsgericht. — Aus der Praxis der Gerichte. — Bücherschau.
- Menz, Dr. Gerhard: Deutsche Buchhändler. Vierundzwanzig Lebensbilder führender Männer des Buchhandels. [Am Steuer der Wirtschaft. Lebensbilder bedeutender Männer aus Handel und Industrie.] Bd. 3. Mit 24 Bildnissen, einer Einleitung und einem Anhang mit Abbildungen und Statistiken. Leipzig: Werner Lehmann Verlag 1925. VIII, 319 S. Mt. 10.—, Lwd. Mt. 12.—, Vorzugsausgabe auf Bütten in Pgmt. Mt. 45.—.
- Mitteilungen des Provinzial-Vereins der schles. Buchhändler in Breslau. 3. Jg., Nr. 12. Aus dem Inhalt: Paul Keller und die »Breslauer Neuesten Nachrichten«. — Rabattberechnungstabelle für den Sortimenten.
- Monatsblätter für Bucheinbände und Handbindenkunst. Hauszeitschrift der Firma Hübel & Denck in Leipzig. H. 8. 24 S. m. z. Tl. farb. Beilagen. Aus dem Inhalt: E. Collin: Ästhetik des Bucheinbandes. II. Der einfache Bucheinband (Forts.). — Dr. O. Pelka: Der Elfenbeinschmuck der alten Bucheinbände. — A. Köster: Johannes Gutenberg. — W. Eule: Papier. Kulturgesch. Betrachtungen. — G. Rudolf: Indanthren.
- Musarion Verlag, München: Das gute billige Buch. Unsere Sammlungen. 8 S. 12°.
- Musikalienhandel und Vereins-Wahlzettel. 26. Jg., Nr. 46 v. 19. Dezember 1924. Leipzig. Aus dem Inhalt: Die Büchermessen. — Fünf Minuten Unterricht im Verpacken.
- Oldenbourg, R., München: Verlagsverzeichnisse: Bücher über Arbeitswissenschaft und Organisation. 12 S. — Bücher über Wärmewirtschaft. 16 S. 12°.
- Reclam jun., Philipp, Leipzig: Werbedrucksache: Prof. Dr. Georg Witkowski, Wolf und Buch. 4 S. mit farbigen Abbildungen. Peg.-S. S.-N.
- Reichner, Herbert: Das deutsche Buch als Kunstwerk. Zeittafeln zu seiner Geschichte von 1880 bis 1923. — Dem Insel-Verlag in Leipzig zu seinem 25. Geburtstage am 15. Oktober 1924 gewidmet. — Wien, 1924. 16 S. Privatdruck in 300 gezählten Stücken.
- Siehe die Besprechungen von Dr. G. A. E. Bogeng in Nr. 270 und Dr. Rodenberg in Nr. 281 des »Börsenblattes«. Der Verfasser gibt einige Exemplare an Interessenten ab. Anfragen richtet man gef. an seine Adresse in Wien I, Tiefer Graben 19.
- La Revue rhénane. Rheinische Blätter. 5e année, no 5. Mainz, Rheinstr. 65. Aus dem Inhalt: F. Gavelle: Les influences de l'art allemand sur l'art champenois au XVIe siècle. — Ch. Berthoud: Daniel Stern. — Die Buchausstellung des Herbstsalons. — M. Baumont: Théâtre en Allemagne. — W. Behrend: Hermann Kesser. — H. Pourrat: Charles Nodier ou le régionaliste par sentiment. — Prof. Dr. H. Werneke: Unsere liebe Sprache. Eine Abrechnung mit dem Chauvinismus.
- Rikola Verlag, Wien: Der neue Rikola-Bücherschrein Weihnachten 1924. Verzeichnis schöner Geschenkwerke. 42 S. mit vielen Bildnissen.
- Rühl, Moritz, Leipzig: Gesamt-Verlagsverzeichnis. 116 S. 12°.
- Sammler-Woche. Deutsche Briefmarkenzeitung. 7. Jahrg. Nr. 50 v. 12. Dez. 1924. München: Albert Kürzl. Aus dem Inhalt: Zur Geschichte der Portomarken. — H. Brönnle: Betrachtungen über das Sammeln deutscher Kolonialmarken. — F. Badroth: Der Sammler.

- Sammler-Woche.** Deutsche Briefmarkenzeitung. 7. Jahrg. Nr. 51 vom 19. Dez. Aus dem Inhalt: C. Kolb: Ein Nachwort zur Berliner Briefmarkenausstellung. — E. Kohl: Christoph Kolumbus. Sein Leben, seine Entdeckungen und ihre Darstellungen auf den Marken.
- Schmalenbach,** E.: Grundlagen dynamischer Bilanzlehre. 3. Aufl. Leipzig: G. A. Gloeckner 1925. VIII, 288 S. Gr. 8°. Pbd. Mk. 12.80.
- Schoenfeldt & Co., Berlin:** Katalog einer Auswahl wertvoller Bücher für's deutsche Haus. 42 S. u. Anzeigen.
- Stern, Dr. Carl:** Die kaufmännischen Lieferungsgeschäfte und die gebräuchlichsten Klauseln beim Handelskauf unter Berücksichtigung der Aufwertungsfrage und wichtiger Notverordnungen. Mannheim: J. Bensheimer 1924. 158 S. Mk. 3.50.
- Der Stadtturm in Danzig.** Hrsg. von Hans Rhane. 2. verm. u. verb. Aufl. Danzig: Die Verbindung 1924. 56 S. mit Bildnis u. mehr. Abb. 12°. Kart. Mk. 2.—.
- Im Stadtturm in Danzig hat bekanntlich Herr Rhane im Jahre 1922 das Büchergewölbe Alt Danzig eingerichtet und aus diesem Anlaß seinerzeit vorliegende Schrift herausgegeben, die nun schon in zweiter vermehrter Auslage erscheint. Sie enthält geschichtliche und belletristische Beiträge über dieses alte Wahrzeichen Danzigs und ist mit der Wiedergabe alter Stiche und neuen Aufnahmen geschmückt.
- Taubner, B. G., Leipzig:** Sonderverzeichnis von Theodor Litts Schriften. 12 S.
- Sonderverzeichnisse: Arbeitskunde. 12 S. — Wirtschaftsgeographie, Länderkunde. 8 S.
- Uvachrom Akt.-Ges. für Farbenphotographie.** München-Stuttgart. Geschäftsbericht über das 2. Geschäftsjahr vom 1. Jan.—31. Dez. 1923. 8 S.
- Verlag Deutsches Quickbornhaus, Burg Rothenfels a. M.:** Verlagsanzeiger für das Jahr 1925. 8 S.
- Verlagsgesellschaft des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes, Sort.-Abtlg., Berlin:** Bücherschau Nr. 2. Dez. 1924. 12 S. 4°.
- Der Weg zur Vollendung.** Mitteilungen der Schule der Weisheit Darmstadt. Hrsg. vom Grafen Hermann Keyserling. Heft 8/9. Darmstadt: Otto Reichl Verlag 1924. 101 S. Mk 3.—. Aus dem Inhalt: H. Keyserling: Heilkunst u. Tiefenschau, — Die ewige Bedeutung Kants. — O. A. H. Schmitz: Chronik der Schule der Weisheit. — Bücherschau.
- Der Neue Will.** Hrsg. Georg Baensch. 3. Reihe, 4. Heft. Berlin C. 2. Fischerstr. 32: Verlag der Jungdeutschen Büchertube. Mk. 0.20. Aus dem Inhalt: H. Roth: H. Löns. — E. Griebel: H. Löns zum Gedächtnis. — Bücherschau.
- Zeiler, R.-G.-R. A. u. K.-G.-R. Dr. E. Sontag:** Brennende Fragen der Aufwertung. Mannheim: J. Bensheimer 1924. X, 140 S. Mk. 2.50.
- Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker.** 36. Jahrg., Nr. 100 v. 12. Dez. 1924. Berlin. Aus dem Inhalt: Zum Tode Hans Heinemanns. — R. Bär: Die Geschichte der Typographisch-Zeichmaschine. — Buchdruckerverhältnisse in den nordischen Ländern. — Etwas vom Drucken.
- Nr. 101 v. 16. Dez. Aus dem Inhalt: Die Beisezung Hans Heinemanns. — O. Säuberlich: Die D. B.-B.-Delegation in Amerika. — Die ausländische Fachpresse über den amerikanischen Buchdrucker-Kongress und die deutsche Delegation. — E. A. Kämmerling: American hospitality.
- Zeitschrift des Verbandes der Fachpresse Deutschlands.** 26. Jahrg., Heft 22 v. 15. Dezember 1924. Berlin. Aus dem Inhalt: Dr. Pape: Mitgliederversammlung des Verbandes der Fachpresse Deutschlands. — Zur Undurchführbarkeit der Normung im Zeitschriftengewerbe. — Über die Erfüllung eines Anzeigenvertrages aus der Inflationzeit. — Fachpresse und Handwerk. — 50 Jahre Deutsche Medizinische Wochenschrift.
- Zeitungsvorlag.** 25. Jahrg., Nr. 50 v. 12. Dez. 1924. Berlin. Aus dem Inhalt: Hans Heinemann †. — Rechtsprechung und Presse. — Wichtiges aus dem Zeitungslife. — Eine Studienfahrt des Münchener Instituts für Zeitungsforschung. — Zur Bibliographie des Zeitungswesens.
- Zwiebelisch, Der.** Zeitschrift über Bücher, Kunst und Lebensstil. Hrsg. Wolfgang v. Weber. 17. Jahrg., Heft 5/6. München: Hans von Weber. Aus dem Inhalt: Bücher-Schiduale. — Ein neues Kaspar Hauser-Dokument. — Zur Lage der Handbinderkunst. — Meherfolg oder Misserfolg. — Otto Baren: Présace und Nekrolog. — Die — weiblichen — Puben. — M. Ludwig: Der Fall Mozart. — Von Büchern.

Zeitschriften- und Zeitungsauffäße.

Amerikanische Druckereien. Deutsche Druckereibesitzer in den Vereinigten Staaten. Neue Leipziger Zeitung v. 15. Dezember 1924.

Das Bedürfnis des Kindes nach Bild und Buch, seine Art der Auffassung und die Hilfeleistung des Erwachsenen. Von Frida Magnus. Königsberger Allgemeine Zeitung v. 10. Dez. 1924.

Beseitigung der 5 prozentigen Reklame-Anzeigensteuer. Von Dr. W. Rohner. Leipziger Neueste Nachrichten v. 17. Dezember 1924.

Bücherfreunde im Schwabenland. Von Ludwig Finsch. Der Schwabenspiegel, Wochenschrift der Württemberger Zeitung, Stuttgart, Nr. 50 v. 16. Dez. 1924.

Deutscher Anteil am englischen Geistesleben. Von Dr. R. Hoeder. Vossische Zeitung, Berlin, v. 13. Dezember 1924.

Bezieht sich auf eine Bibliographie der deutschen Literatur in englischer Übersetzung, die der Professor V. O. Morgan, Wisconsin, U. S. A., in den University of Wisconsin Studies in language and literature Nr. 16, 1922, veröffentlicht hat. Sie erstreckt sich auf die Jahre 1509 bis 1917. Danach ist das erste ins Englische übersetzte Buch Geb. Brants Narrenschiff. Im ganzen sind es 29 deutsche Werke, die im 16. Jahrh. einer Übertragung gewürdigt wurden, im 17. Jahrh. 80 Bücher.

Gemeindebüchereien im Hainospacher Gerichtsbezirk 1923. Von R. Pitschmann. Heimatbildung, Jahrg. 6, Heft 1. Neichenberg: Sudetendeutscher Verlag Franz Kraus.

Das Journalisten-Gesetz. Inhalt des Entwurfs. Von Dr. Hänschel. Vossische Zeitung, Berlin, Nr. 585 v. 18. Dez. 1924.

Die nordamerikanische Verlagsproduktion. Von Ludwig Schönrock. Leipziger Neueste Nachrichten vom 17. Dezember 1924.

Das philosophische Buch in der Nachkriegszeit bis 1922. Eine literaturstatistische Betrachtung. Von L. Schönrock. Minerva-Zeitschrift. Heft 2. Berlin: Walter de Gruyter & Co.

Vorstehend erwähnter Artikel ist durch die Anfang Mai dieses Jahres stattgefunden Internationale Ausstellung der neueren philosophischen Literatur angeregt worden. Da es allgemein interessieren dürfte, wieviel philosophische Bücher statistisch erfasst wurden, geben wir die Hauptproduktionszahlen des internationalen philosophischen Verlags wieder:

	1919	1920	1921	1922	Summe	
Deutschland	654	950	693	611	2908	
Verein. Staaten (U.S.A.)	266	274	269	356	1165	
Großbritannien	229	276	274	292	1071	
Italien	143	174	218	213	748	
Frankreich	77	108	190	227	602	
Tschechoslowakei	—	214	125	92	431	
Dänemark	98	87	75	61	321	
Niederlande	68	70	63	67	268	
Schweiz	23	28	23	13	87	
Schweden	74	—	—	—	74	
Uruguay	35	30	—	—	65	
Norwegen	12	17	15	13	57	
Ungarn	—	—	—	34	34	
	Summe	1679	2228	1945	1979	7831

Aufgaben der volkstümlichen Büchereien. Zur Neueroöffnung der Darmstädter Stadtbücherei. Von Waas. Hessische Landeszeitung, Darmstadt, v. 13. Dez. 1924.

Antiquariats-Kataloge.

Alicko, Paul, Dresden, Grunaerstr. 19: Katalog 153: Auswahl für Weihnachten. 600 Nrn. 32 S.

Antiquariat u. Buchhandlung für Wissenschaft, Literatur u. Kunst Ed. Nahr, Kiel, Schlossgarten 11: Katalog 13: Auswahl von guten Büchern aus verschiedenen Gebieten. Weihnachten 1924. 1269 Nrn. 48 S.

Baer, Joseph, & Co., Frankfurt a. M., Hochstr. 6: Katalog 705: Bibliotheca biographica. Tl. I: Allgemeines, Biographien, Memoiren etc. einzelner Personen. A—Gaudin. 1987 Nrn. 146 S.

Bibliophiles Antiquariat Dr. phil. Edgar Krebs, Berlin W 50, Augsburgerstr. 64: Katalog 1: Deutsche Literatur vom 17. Jahrh. bis zur Gegenwart in Original-Ausgaben, Illustr. Bücher, Bücher des Insel-Verlages, Luxusdrucke. 427 Nrn. 58 S.

Bücherstube Hermann Moenck, Stettin, Paradepl. 31: Katalog 7: Kupferstiche und Holzschnitte des XVI. bis XIX. Jahrh., darunter eine Bartolozzi- u. Hogarth-Sammlung. 233 Nrn. 8 S.

- Buchhandlung Gustav Fock, Ges. m. beschr. Haftung, Leipzig, Schlossgasse 7—9; Katalog 524: Klassische Philologie. Tl. I. 5291 Nrn. 216 S.
 — Katalog 525: Germanistik. Tl. I. 5022 Nrn. 192 S.
 — Katalog 526: Astronomie, Meteorologie, Geodäsie. 2360 Nrn. 96 S.
 — Katalog 527: Philosophie. 5885 Nrn. 200 S.
 — Katalog 528: Medizinische u. naturwissenschaftliche Zeitschriften u. Sammelwerke. Bibliotheken, Monographiensammlungen. 62 S.
 — Katalog 529: Deutsche Literatur vom XVI. Jahrh. bis zu den Romantikern. (Germanistik Tl. II.) 3729 Nrn. 160 S.
 — Katalog 534: Physik. 3221 Nrn. 128 S.
 — Katalog 536: Zeitschriften, Bibliotheken, Monographiensammlungen aus dem Gesamtgebiet der reinen und angewandten Chemie. 34 S.
 — Katalog 537: Weihnachtsversandkatalog. 72 S. 4°.
 — Antiquariats-Anzeiger Nr. 147: Verschiedenes. 64 S.
 Dorbon, Lucien, Paris VI, Rue de Seine 6: Catalogue No. 486. 36 S.
 Graupe, Paul, Berlin W 35, Lützowstr. 38: Auktion 40: Kunsliteratur, Luxusdrucke, darunter die Bibliothek des † japan. Generalkonsuls G. Jacoby über ostasiatische Kunst. 917 Nrn. 73 S. Versteigerung: 12. u. 13. Januar 1925.
 Hellersberg, Dr., Antiquariat u. Verlag G. m. b. H., Charlottenburg, Knesebeckstr. 20/21: Katalog 6: Philosophie. 1982 Nrn. 104 S.
 Hiersemann, Karl W., Leipzig, Königstr. 29: Katalog 545: Autographen, Kalender, Stammbücher, Nachschlagewerke. 992 Nrn. 101 S.
 Hirschwaldsche Buchh., Berlin NW 7, Unter den Linden 68: Katalog Alte Medizin und Naturwissenschaften. Dez. 1924. 540 Nrn. 72 S. mit vielen Abb.
 Jürgensen & Becker, Hamburg 36, Königstr. 12: Katalog 43: Neue Erwerbungen aus allen Gebieten. 1488 Nrn. 56 S.
 Liepmannssohn, Leo, Antiquariat, Berlin SW 11, Bernburgerstr. 14: Katalog 211: Historische Autographen. 711 Nrn. 48 S.
 Rosenthal, Jacques, München, Brienerstr. 47: Katalog 81: Illustrierte Bücher, Inkunabeln, Humanismus, Liturgie, Reformation, Kupferstichwerke des XVII. u. XVIII. Jahrh. 300 Nrn. 122 S. m. 6 Tafeln u. vielen Abb. Kl.-Fol. Mk. 2.— no.
 Straub, Agnes, Berlin W 35, Lützowstr. 33/36: Katalog 17: Interessante Neuerwerbungen. 304 Nrn. 16 S.
 Streisand, Hugo, Berlin W 50, Augsburgerstr. 38: Katalog 55: Werke in Friedensausstattung, Erstausgaben moderner Literatur, Luxusdrucke, Illustr. Bücher, Kunst, Werke aus allen Wissensgebieten. 1450 Nrn. 63 S.

Wöchentliche Übersicht

über

geschäftliche Einrichtungen u. Veränderungen

Zusammengestellt von der Redaktion des Adressbuches des Deutschen Buchhandels.

Akkürzungen: ☺ = Mitglied des B.-V. u. eines anerkannten Vereins
 — * = Mitglied nur d. B.-V. — ☎ = Fernsprecher. — Tl.: = Telegrammadresse. — ☎ = Bankkonto. — ☎ = Postscheckkonto. — ♀ = Mitglied der VAG (Abrechnungs-Genossenschaft Deutscher Buchhändler, e. G. m. b. H., Leipzig.) — † = In das Adressbuch neu aufgenommene Firma. — B. = Büchsenblatt. — H. = Handelsgerichtliche Eintragung (mit Angabe des Erscheinungstages der zur Bekanntmachung benutzten Zeitung). — Dir. = Direkte Mitteilung.

15.—20. Dezbr. 1924.

Vorhergehende Liste 1924, Nr. 297.

Benjamin, Anton J., Musikverlag, Leipzig. Die Prokura der M. Küchenmeister ist erloschen. [H. 12/XII. 1924.]
 ☺ Die Bücherwarte Hermann Baumann, Verlagsbuchhandlung, Charlottenburg, ging ohne Pass. an Hans Tietjens über, der Die Bücherwarte Verlag Hans Tietjens firmiert. Die Prokura des Willy Gelbel ist erloschen. [H. 17/XII. 1924.]

☺ Buchhaus zum Donnersberg Ernst Hunkel, Ulm a. D., Grüner Hof 1. Verlag, Vers. u. Reisebh. Gegr. 1/I. 1919. Inh.: ☺ Dr. phil. Ernst Hunkel. w. Verfehrt nur direkt. [Dir.]

- ↑ Buch- und Kunstdring G. m. b. H., Pasing b. München, Prinzregentenstr. 36. Verlag u. Druckerei. Gegr. 1921. (☞ München 80 626. — Tl.: Kunstring. — ☺ Städtische Sparkasse, Pasing. — ☎ München 22 961.) Geschäftsf.: Friedrich Hornschuh. Unverlangte Sendungen gehen unter Spesenabnahme zurück. Antiquariatskataloge in 2facher Anzahl direkt erbeten. Angebote aus den Gebieten Kunst, Volkswirtschaft u. Politik direkt erwünscht. Nachnahmesendungen verbieten. Leipziger Komm.: at. Gleicher. [Dir.]
- ↑ Dandelman, Walther von, Verlag, Hamburg I, Lange Mühren 9, IV (Südseehaus). Gegr. 18/X. 1924. (☞ Vulkan 6725. — Tl.: Dandelman Verlag. — ☺ Giro-Zentrale, Hamburg. — ☎ 5996.) Inh.: Walther Freiherr von Dandelman, Franz Aders u. Walther Nadel. Leipziger Komm.: at. Kochler. [Dir.]
- Evangelische Buchhandlung G. m. b. H., Königsberg (Pr.). Dem Paul Klude wurde Prokura erteilt. [Dir.]
- Fischer, Gustav, Jena. ☎ ferner: Budapest 36 646. [B. 296.]
- Gräbler, H., Germersheim. Leipziger Komm. jetzt: Maier. [B. 294.]
- Grashoff, Max, Verstand — Verlag — Vertretungen, Leipzig. ☎ 18 113. [Dir.]
- ↑ Hansstaengl, Franz, Abteilung Kunsthändlung, München, Marienplatz 7. Seit 1/XII. 1924 (vorher Franz Hayer). (☞ 50 431. — ☺ Deutsche Bank, Fil. München. — ☎ 1567.) Korrespondenz ist nur an das Hauptbüro Herzog Rudolf-Str. 1 zu richten. Leipziger Komm.: H. Hoffmann. [Dir.]
- Hayer, Franz, Kunsthändlung, München, ging 1/XII. an die Firma Franz Hansstaengl, München, über, die Franz Hansstaengl, Abteilung Kunsthändlung, firmiert. [Dir.]
- Hayer, Franz, Kunsthändlung, München. Franz Hansstaengl, Abteilung Kunsthändlung, München.
- Heege, L., Schweidnig. Der Witth. Oskar Günzel ist 6./XII. verstorben. [B. 293.]
- Heimat-Schollen-Verlag A. Berneder, Melsungen. Leipziger Komm. jetzt: a. Boldmar. [B. 293.]
- Hösbauer'sche Buchh. G. m. b. H., Elberfeld. Das Zweiggeschäft in Barmen wurde aufgehoben. [Dir.]
- Hoffmann, Erich, Braunschweig. Adresse jetzt: Altewieckring 21. [Dir.]
- ↑ Jungdeutscher Verlag, Artur Mahraun, Cassel. Der Witth. Carl Wirths ist ausgeschieden. [H. 12/XII. 1924.]
- ↑ Kitter's Verlag, R. (Oscar Birch), Großbothen. Der Inh. Oscar Birch ist 15./XII. verstorben. [B. 295.]
- Kunsthändlung Wilhelm Goertz, Köln. Die Galerie wurde nach Unter Gettenhennen 11, II (Café Reichard) verlegt. [Dir.]
- Langenscheidtsche Verlagsbuchhandlung (Prof. G. Langenscheidt), Berlin-Schöneberg. Dem Willy Heinrich wurde Ges.-Prof. erteilt. [B. 297.]
- ↑ Libreria Ludovisi, Soc. An., Rom 6, Via Ludovisi 30—34. Buch- u. Kunsth., Antiq. Spez.: Alte Graphik, Illustr. Bücher, alte Naturwissenschaften, etc. Gegr. 15./IV. 1924. (☞ Banca Commerciale, Rom, Agenzia 2.) Geschäftsf.: Herbert W. Belmore. Antiquariatskataloge in 1facher Anzahl direkt erbeten. w. Verfehrt nur direkt. [Dir.]
- Lindner, Otto, Magdeburg, eröffnete in Hamburg 24, Lübeder Str. 84 eine Filiale. ☎ Elbe 452. [B. 293.]
- Mersfeld & Donner, Leipzig. ☎ jetzt: (ab 1/I. 1925) 63 078. [Dir.]
- Michael-Verlag G. m. b. H., München. Regina Edzard ist nicht mehr Geschäftsf. [H. 17/XII. 1924.]
- Pech, Josef, Buchhandlung, Recklinghausen, Kirchplatz 3. Buch-, Papier- u. Schreibbh. Gegr. 1/XII. 1924. (Tl.: Pech Buchhandlung Recklinghausen. — ☺ Stadtbank, Recklinghausen. — ☎ Essen 16 286.) Leipziger Komm.: w. Fleischer. [Dir.]
- ↑ Pfleiderer Verlag G. m. b. H., München, in Konkurs s. 6./XII. 1924. [B. 295.]
- Puchstein, Friedrich, Schivelbein (Pomm.). Maier ist nicht mehr Kommissionär. [Dir.]
- Nießschel, Gustav H., Leipzig. Die Prokura des Paul Dittloff ist erloschen. [Dir.]
- Simon, Karl, Reichenberg (Böhmen). Verfehrt nur direkt. [Dir.]
- Société Graphique Modejournal Verlagsgesellschaft m. b. H., Wien. Leipziger Komm. jetzt: Hoffmann & Ohnstein. [Dir.]

• Soltau, G., Flensburg. Der Inh. Gustav Soltau ist 7./XII. verstorben. [B. 295.]

• Stern-Verlag Rudolf Gloegel, Leipzig. — 16 119. [Dir.]

Theatiner-Verlag A.-G., München. Die Auslieferungsstelle bei der Wiener Literarischen Anstalt wurde aufgehoben. [B. 298.]

• Thiel, Rudolf, Unna, Bahnhofstr. 14. Buch-, Papier- u. Schreibw. Gegr. 1/X. 1912. (— 310. — G Sparkasse, Unna.) Inh.: Frau Marie Thiel geb. Hoffmann. Leipziger Komm.: W. Busch. [Dir.]

• Vaterland-Verlag G. m. b. H., Pforzheim (Baden), Westliche 30. Gegr. 19/XI. 1924. (— 3917. — G Carl Schmitt & Co., A.-G., Pforzheim. — G Karlsruhe (Baden) 80 578.) Geschäftsf.: Curt Beyer. Liefern direkt mit $\frac{1}{4}$ Portoabrechnung (Faktur über Leipzig). Direkte Lieferung an Firmen, mit denen wir nicht in Rechnungsverkehr stehen, nur gegen vorherige Einwendung des Betrags oder unter Postnachnahme. Auslieferung nur vom Verlagsort. Leipziger Komm.: Roehler. [Dir.]

• Verlag Otto Walter A.-G., Olten, Filiale Konstanz a. B., Petershäuser Str. 2. Gegr. 1/X. 1924. (— 122. — G Städt. Sparkasse, Konstanz. — G München 37 159.) Prof.: Max Cronauer. Leipziger Komm.: Wagner. [Dir.]

• Verlags- und Handelsgesellschaft m. b. H., München, in Konkurs s. 11/XII. 1924. [B. 297.]

Versandhaus für Literatur, Max Dahler, Berlin. Adresse jetzt: Berlin-Wilmersdorf, Lauenburger Str. 10. [Dir.]

Wehdemann's Buchh. H., Parchim. Dem Fräulein Hannah Beyer wurde Prokura erteilt. [H. 15/XII. 1924.]

*
Den Verkehr über Leipzig haben wieder aufgenommen:
Bauch's Nachf., Max, Wilhelm Teichgraeber, Leobschütz. (L. Naumann.) [B. 294.]
Nollwagen, Karl, Neuenahr. (a. Fleischer.) [B. 293.]

nicht zu unterschätzende geschäftliche Angelegenheit ist, um so besser! Der Buchhandel kann es vertragen, daß der Absatznot-Helfer von allen Seiten erstehen.

Dr. A. Heß,

Geschäftsführer des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

*

9.

Rostock, den 19. Dezember 1924.

Nachdem die Bücher-Lotterie für Mecklenburg genehmigt ist, wende ich mich an meine heimatlichen Kollegen mit der dringenden Bitte, sich mit allen Kräften dem Vertrieb der Lose zu widmen. Wenn die Sortimente jetzt dem Beispiel des Verlages folgen und unser Kleinod, die Deutsche Bücherei, stützen, so erfüllen sie damit nur eine selbstverständliche Ehrenpflicht. Das Einzige, was ich dabei bedauere, ist, daß die Bewilligung für Mecklenburg so spät kam, daß man die ausgezeichnete Propaganda des Weihnachtsgeschäftes nicht mehr nutzen kann. Aber immerhin, wir wollen nach Weihnachten das Unsere tun, wenn uns auch, wie dem Kollegen Schmorl, der Kopf von allem brummt, was zurzeit auf uns einstürmt.

H. Warkentien,

1. Vorsitzender des Kreisvereins mecklenburgischer Buchhändler.

* * *

Bekanntmachung. — Durch Verfügung des Ministeriums des Innern von Oldenburg vom 16. Dezember ist die Genehmigung der Bücherlotterie zum Besten der Deutschen Bücherei nunmehr auch für das oldenburgische Staatsgebiet erteilt worden.

Leipzig, den 22. Dezember 1924.

Der Direktor der Deutschen Bücherei
Dr. Heinrich Uhlandahl.

Die bisherigen Erfolge der Bücher-Lotterie. — Die zum Besten der Deutschen Bücherei veranstaltete Bücherlotterie erfreut sich eines regen Zuspruchs, dessen Grund vor allem darin zu suchen sein dürfte, daß die Wahl der Bücher dem Gewinner selbst überlassen ist und daß je nach Belieben Bücher, Noten oder Kunstblätter gewählt werden können. Wie die Verwaltung der Deutschen Bücherei mitteilt, sind nach Verlauf von wenigen Tagen bereits über 60 000 Lose abgesetzt. Die Genehmigung ist jetzt, wie aus den laufend erfolgten Bekanntmachungen im Börsenblatt hervorgeht, für Preußen, Sachsen, Oldenburg, Mecklenburg-Schwerin, Mecklenburg-Strelitz, Hamburg, Lübeck, Braunschweig, Schaumburg-Lippe und Lippe-Detmold erteilt.

Bekanntlich kosten die Lose 1.50 M. und eröffnen Aussicht auf Gewinne bis zu 3000 M. Das Schwergewicht ist aber auf die mittleren Gewinne von 20 bis 200 M. gelegt. Wer Glück hat, wird also in die Lage versetzt, sich einige schöne Bücher anzuschaffen, wer besonderes Glück hat, kann sich sogar eine ganze Bibliothek leisten, und alles nach eigener Wahl! Die Lose eignen sich besonders zu Weihnachts- und Neujahrs geschenken, und es sollte kein Buchhändler, gleichgültig ob Sortiment oder Verleger, versäumen, seinen Angehörigen und Freunden, seine Firma, ihren Beamten und Angestellten durch Zuwendung eines oder mehrerer Lose Aussichten auf Gewinne zu eröffnen, zumal da sie damit das kulturelle Werk der Deutschen Bücherei unterstützen! Alle Buchhändler, besonders die Vorsitzenden der Orts- und Kreisvereine, werden gebeten, die Lokalpresse von Zeit zu Zeit mit orientierenden Notizen über die Bücherlotterie zu versehen.

Die besten Bücherfreunde. — In einem kleinen Aussatz: »Bücherfreunde im Schwabenland« im »Schwabenspiegel«, Wochenschrift der »Württemberger Zeitung«, sagt der geschätzte Autor Ludwig Finckh in Gaienhofen zum Schluß: »Die besten Bücherfreunde trifft man unter den Buchhändlern. Es ist ganz unmöglich, alle erscheinenden Bücher zu lesen. Aber der geborene Buchhändler muß eine Nase haben. Und es ist so: wer eine heimliche Liebe zu Büchern in sich spürt, vielleicht unausgesprochen, einen künstlerischen Keim, ohne schöpferische Kraft vielleicht, den treibt es zum Buchhandel, es wirkt ihn hinein, und er wird dort glücklich sein und auf einen weiten Kreis wirken. Das ist ein Bild des Segens, das Früchte bringt, so gut wie der Acker des Landmanns, ein Lehrstuhl, eine Kanzel, so schallend wie die des Pfarrers. Ein guter Buchhändler ist eine Macht, und wo ein neues Dorf, eine Niederlassung im Ausland gegründet wird, da sollte Kirche, Schule und Buchhandlung mitgegründet werden.«

Und ich möchte einen Vorschlag machen. In Stuttgart hat Martin Lang, der die Literatur aus dem Armel schüttelt, mit beredtem Mund schon manchmal ein abgerundetes Bild eines Dichters, eines Werkes, einer Zeit entworfen. Wie ein praktischer Arzt in der Fülle seiner Tätigkeit kaum eine Möglichkeit hat, sich weiterzubilden und darum in Fortbildungskursen — ein Professor von der Universität kommt zu ihm, zum Bezirksverein — Vorträge hört; wie ein Lehrer heute, um nicht stecken zu bleiben, in »Schulbüchern für Lehrer« und in Lehrerversammlungen ins Neue vorzudringen sucht, so möge überall ein Martin Lang auftreten und den zusammengerafften Buchhändlern einen Vortrag halten, allmonatlich, über Bücher, ihren Inhalt, Gestalt, Wesen, Bedeutung, damit sie das gediegene Wissen auf den Laien übertragen. Und wenn es auf mich ankommt, so schicke ich solche Leute hinaus, nach Süß-, nach Nordamerika, von Verlags und Buchhandels wegen, um den Deutschen draußen im Ausland, die in der Literatur häufig noch eine Generation hinter uns nachhinken und nehmen müssen, was ihnen ihr Buchhändler vorseht — es ist oft grauenhaft —, durch lebendigen Vortrag in edler Form eine wahre Kenntnis unserer Bücherschöpfung zu vermitteln.

Die geistige Krise des Buches. — Stadtbibliothekar Dr. Max Wieser behandelte im »Edart«, den in Berlin erscheinenden »Blättern für evangelische Geisteskultur«, die Zukunft des Buches bzw. die Frage der »geistigen Krise des Buches«. Der Verfasser sagt u. a.: Die Tatsache, daß der heutige Mensch nicht mehr mit derselben Gesinnung liest wie der Mensch früherer Epochen, dürfte kaum von jemandem bestritten worden sein. Es gab in der abendländischen Kultur viele Krisenzeiten: sie pflegten dann einzutreten, wenn in den Gemütern der Menschen die Spannung zwischen dem, was war, und dem, was sein soll, am höchsten stieg. Für die Krise des Buches bedeutet dies: noch in keiner Zeit ist der Wert des Buches im Rahmen der Gesamtkulturmittel tiefer gesunken als in unserer Zeit; zugleich hat man jedoch, gerade weil sie im Technischen, Wirtschaftlichen, Politischen vorwiegend nach außen gerichtet ist, niemals mehr Hoffnung auf die inneren Kräfte gesetzt, die aus dem Buche lebendig werden können, als heute. Woher sonst — um nur einiges der Art anzuführen — die entscheidende Wendung gegen die Schundliteratur, der bewundernswürdige Ausbau der Volksbibliotheken gerade in den letzten zehn Jahren, von dem die Öffentlichkeit nur allzu wenig weiß, woher sonst der Mut einiger Verleger, unter möglichem Verzicht auf Gewinn, den guten Autor nicht ganz in der Not versinken zu lassen? Diese Erscheinungen und der Glaube an eine neue Schicht von Lesern, die sich aus allen bestehenden Bevölkerungskreisen zusammensetzt und die eigentlich zum Träger der zukünftigen Kultur berufen ist, deuten die Überwindung der geistigen Krise des Buches an.

Bücherausstellung von Literatur über Fortbildungs- und Berufsschulen in Stolp i. Pomm. — Vom 5.—10. Januar 1925 findet in Stolp i. Pomm. ein Methodischer Ausbildungslehrgang für Lehrer ländlicher Fortbildungsschulen statt. Bei dieser Gelegenheit soll eine Ausstellung von Lehrmitteln, Büchern und Aufschauungsbildern, kurz von allem, was die Fortbildungsschule in Stadt und Land und die Berufsschule betrifft, stattfinden, die Herr Buchhändler Oskar Gulyś in Stolp zusammenstellt. Er bittet im Börsenblatt Nr. 300 um Zusendung einschlägigen Materials.

Preisaufgabe über die Geschichte des Münchener Buchdrucks. — Die Philosophische Fakultät, I. Sektion, der Universität München hatte im Sommersemester 1923 folgende Preisaufgabe erlassen: »Die Geschichte des Buchdrucks in München von den Anfängen bis zur Mitte des 17. Jahrhunderts«. Die Aufgabe fand eine Bearbeitung; doch konnte dieser der Preis nicht zuverkannt werden. Die Fakultät erneuert nun die Aufgabe, für deren Lösung von einem ungenannt seien wollenden Spender ein Preis von 500 M. zur Verfügung gestellt worden ist. Die Arbeiten sind bis zum 15. November 1925 einzuliefern. Jeder Arbeit ist ein Zettel mit dem Namen und der Anschrift des Verfassers in einem versiegelten Briefumschlag beizulegen. Dieser Briefumschlag und die Arbeit haben einen gleichlautenden Wahlspruch zu tragen.

Indanthrenfarbung. (Vgl. Bbl. Nr. 277 und 293.) — Von sachkundiger Seite wird uns geschrieben: Der Verband der Kaliko-Fabrikanten e. V., Sitz Leipzig, bringt mit seinem Rundschreiben vom Dezember 1924 einen Artikel (s. auch Bbl. Nr. 293), der sich gegen die mit Indanthrenfarbstoffen gefärbten Bucheinbände richtet. Er betont in der Einleitung seiner Ausführung, daß die Nachfrage nach indanthrengefärbten Einbandstoffen in der letzten Zeit gestiegen ist, und bestätigt damit die Binsenwahrheit, daß den Verbrauchern die Echtheit der bisher direkt gefärbten Stoffe nicht mehr genügt. Das Bessere ist des Guten Feind! Es ist darum nicht zu ver-

stehen, warum der Verband versucht, dem Buchverlag, der gute Ausstattung und Qualitätsarbeit auch im Einband liefern will, die Echtfarben zu diskreditieren und den Indanthrenfarbstoffen den Platz streitig zu machen, der ihnen unbedingt zukommt. Keine Farbstoffklasse ist gerade für den Bucheinband so wertvoll wie die Indanthrenfarben, denn sie haben Anspruch auf höchste Echtheit, die überhaupt an einen gefärbten Stoff gestellt werden kann, da es echtere Farbstoffe für diesen Artikel überhaupt nicht gibt. Was das Färben nach bestimmter Farbvorlage anbetrifft, so seien die Schwierigkeiten, die sich bei Verarbeitung der Indanthrenfarbstoffe ergeben, zugegeben. Ein Fachmann, der mit der Echtfärberei durchaus vertraut ist, wird aber auch diese zu überwinden wissen.

Stark protestieren müssen wir gegen die Behauptung, daß sehr volle und farbige Töne in Indanthren überhaupt nicht zu erzielen wären. Der Gegenbeweis ist jederzeit zu erbringen. Es gibt sogar Indanthrenfarbstoffe, die eine Fülle des Tones und eine Einheit der Nuance aufweisen, welche mindestens den Aussärfungen mit substantiven Farbstoffen gleichkommt, diese sogar noch übertreift. Die moderne Färberei hat eben längst aufgehört Handwerksbetrieb zu sein; sie weiß die Errungenschaften der unübertrifffenen deutschen Farbstoffindustrie jederzeit auszunützen und praktisch zu verwerten. Für ihre durchgebildeten technischen Mitarbeiter bestehen Schwierigkeiten nur, um überwunden zu werden. Wörtlich heißt es dann im verbandlichen Rundschreiben: »Infolgedessen können Blücher-Einbandstoffe grundsätzlich nicht ausschließlich mit Indanthren gefärbt werden, sondern müssen teilweise andere Farben enthalten usw. usw.« Die Übersezung von Indanthren mit direkten Farbstoffen zum Zweck der Nuancierung ist — um einen vulgären Ausdruck zu gebrauchen — stümperhafte Pfuscharbeit. Wir betonen ausdrücklich, daß eine Färbung, selbst wenn sie auch nur den geringsten Teil direkten Farbstoffes enthält, nicht mehr als »Indanthren« angesprochen werden kann. Wie versehen unsere Echtfärbung mit dem Indanthrenwahrzeichen, als Garantie dafür, daß die Ware rein indanthrenfarbig ist.

Wenn zum Schluß des Rundschreibens gesagt wird: »Die Verwendung von Indanthrenfarbstoffen verteuert die Herstellung der Einbandstoffe erheblich, ohne irgendeinen praktischen Zweck zu haben«, so liegt die Vermutung nahe, daß von Seiten der Mitglieder des Verbandes Deutscher Kaliko-Fabrikanten ernsthafte Versuche überhaupt noch nicht gemacht wurden. Die mit Indanthren gefärbten Bucheinbandstoffe vereinigen in sich alle Vorteile der Echtheit, namentlich unbedingter Echtheit, die wir an Hand von Beleichtungsversuchen einer der renommiertesten Indanthren-Stückfärbereien nachzuweisen in der Lage sind.

Nach den von uns gesammelten Erfahrungen bei der Verwendung indanthrenfarbiger Einbandstoffe können wir nur sagen: Das Beste ist das Billigste!

Leipzig.

Hübel & End
Dr. Schmalzfuß.

Die neuen Postgebühren. — Der Verwaltungsrat der Deutschen Reichspost hat am 18. Dezember die Vorlagen über Gebührenerhöhungen und die dazu gestellten Anträge des Arbeitsausschusses des Verwaltungsrats beraten. Der Reichspostminister hob zu Beginn der Tagung hervor, daß die erfreuliche Entwicklung des Wirtschaftslebens und der Deutschen Reichspost es ihr gestatte, auf verschiedenen Gebieten eine Herabsetzung der Gebühren vorzuschlagen und zu ihrem Teil zur Senkung der Preisgestaltung beizutragen. Das Bestreben der Deutschen Reichspost müsse vor allem darauf gerichtet sein, die Einrichtungen technisch so auf die Höhe zu bringen, daß das deutsche Wirtschaftsleben sich voll entwickeln könne. Es gehören dazu große Mittel, die anderseits eine Herabsetzung der Tarife unter die Friedenssätze nicht gestatten. Mit großer Sorge verfolge die Leitung der Deutschen Reichspost die Entwicklung der Wirtschaft und des Verkehrs; das Streben gehe dahin, die Verhältnisse des Personals im Rahmen der Möglichkeit zu verbessern. Der Verwaltungsrat hat die Vorlage wegen Änderung des Auslieferungsverfahrens und Ermäßigung der Gebühren für telegraphische Aufträge des Geldverkehrs angenommen. Für Briefe über 250 bis 500 g, die trotz bestehender betrieblicher Bedenken auch weiterhin beibehalten werden, hat der Verwaltungsrat eine Gebühr von 30 Pf. festgesetzt. Für den Postsechzehnverkehr tritt eine wesentliche Ermäßigung der Zahlkartengebühren ein: für eine Einzahlung mit Zahlkarte werden künftig erhoben bei Beträgen bis 25 RM 10 Pfennig, bis 100 RM 15 Pfennig, bis 250 RM 20 Pfennig, bis 500 RM 30 Pfennig, bis 750 RM 40 Pfennig, bis 1000 RM 50 Pfennig und bei höheren Beträgen 60 Pfennig. Die Auszahlungsgebühren erfahren eine beträchtliche Herabsetzung dergestalt, daß für bargeldlose Auszahlungen statt bisher $\frac{1}{4}$ vom Tausend künftig $\frac{1}{10}$ vom Tausend des im Sche

angegebenen Betrags und für Barauszahlungen statt 1 vom Tausend nur $\frac{1}{5}$ vom Tausend des Scheckbetrags neben einer festen Gebühr von 15 Pf. erhoben wird. Im Telegrammverkehr hat der Verwaltungsrat die Fernwortgebühr von 15 Pf. auf 10 Pf. und die Wortgebühr für Ortstelegramme von $7\frac{1}{2}$ Pf. auf 5 Pf. ermäßigt und auch die Wortgebühr für Brietelegramme von 10 Pf. auf 5 Pf. herabgesetzt. Dagegen kommt die ursprünglich vorgesehene Einführung eines Nahlegramms mit besonderem Tarif auf Entfernung bis 75 km mit Rücksicht auf die allgemeine Herabsetzung der Fernwortgebühr auf 10 Pf. nicht mehr in Frage. Für die Fernsprechgebühren sind im Ortsverkehr unter Beibehaltung der 15 Pf.-Gebühr für die ersten 100 Gespräche engere Stufen gebildet worden; es werden künftig für das 101. bis 150. Gespräch 14 Pf., für das 151. bis 200. Gespräch 13 Pf., für das 201. bis 250. Gespräch 12 Pf., für das 251. bis 300. Gespräch 11 Pf. und für jedes weitere Gespräch 10 Pf. erhoben werden. Eine Verbilligung der Ortsgesprächsgebühren für Teilnehmer, die nicht mehr als 100 Ortsgespräche im Monat führen, ist nicht möglich, weil die Selbstkosten für einen Anschluß erst gedeckt werden, wenn ein Teilnehmer etwa 125 Ortsgespräche im Monat führt. Von rund 65 v. H. aller Teilnehmer wird diese Gesprächszahl aber nicht erreicht. Die Fernsprechgebühren erfahren in der Entfernungsstufe von 50 bis 100 km eine Ermäßigung um 15 Pf., in den weiteren Stufen eine solche von 30 Pf. Es beträgt also die Gebühr für ein Ferngespräch in der Stufe von 50 bis 100 km 1.20 Mf., in der Stufe von 100 bis 200 km 1.50 Mf., in der Stufe von 200 bis 300 km 1.80 Mf. usw. In der Entfernungsstufe von 25 bis 50 km war eine Ermäßigung der Gebühren wegen des allzu hohen Einnahmeausfalls zurzeit leider noch nicht durchführbar. Die von neu hinzutretenden Teilnehmern zu entrichtende Einrichtungsgebühr für Hauptanschlüsse und dergl. hat eine Ermäßigung erfahren; so ist bei Hauptanschlüssen die Einrichtungsgebühr von 90 Mf. auf 80 Mf. herabgesetzt worden.

Um den deutschen Außenhandel zu fördern, wird die Auslandsgeschäft wie folgt herabgesetzt: für Briefe bis 20 g 25 Pf., für jede weiteren 20 g 15 Pf., für Postkarten 15 Pf.

Die Gebührenänderungen im Post-, Postsched- und Telegrammverkehr treten am 1. Januar 1925, diejenigen im Fernsprechverkehr wegen der erforderlichen umfangreichen Vorbereitungen erst am 1. Februar 1925 in Kraft.

Postpaketverkehr. — Vom 1. Januar 1925 an ermäßigen sich die Gewichtsfreigebühren im Postpaketverkehr mit dem Auslande für alle Gewichtsstufen um 25 c. Ausgenommen von dieser Ermäßigung sind nur Pakete nach Betschuanaland (brit. Schubgebiet), Rhodesia, Südafrikanischer Union und Südwestsafrika, soweit sie dahin auf dem Wege über Hamburg und Südafrikanische Union oder auf dem direkten Wege über Hamburg befördert werden, ferner nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika (wosfür schon ohnehin billigere Gebühren gelten) und dem Gebiet der Freien Stadt Danzig.

Die Gebühren für Pakete nach dem Saargebiet ändern sich wie folgt:

für Pakete		Sperrgut	dringend	dringendes Sperrgut	
bis 1 kg	—	Fr. 50 c.	1 Fr. — c.	1 Fr. 50 c.	3 Fr. — c.
über 1 " 5 "	—	85 "	1 " 70 "	2 " 55 "	5 " 10 "
" 5 " 10 "	1 "	90 "	3 " 80 "	5 " 70 "	11 " 40 "
" 10 " 15 "	3 "	65 "	7 " 30 "	10 " 95 "	21 " 90 "
" 15 " 20 "	4 "	90 "	9 " 80 "	14 " 70 "	29 " 40 "

Die deutschen Gebührenanteile für Postfrachtstücke sind ebenfalls entsprechend herabgesetzt worden; nähere Auskunft erteilen die Postanstalten.

Vom 1. Januar an sind im Verkehr mit Jugoslawien Postpakete bis zum Gewicht von 5 kg, die in seiner Ausdehnung 60 cm überschreiten, zur dringenden Beförderung zugelassen, jedoch nur auf dem Wege über Österreich.

Gewöhnliche und Wertpakete bis 5 kg nach der europäischen und asiatischen Türkei können zur Leitung über Österreich oder die Schweiz und Italien verschickt werden. Über die Gebühren und die Versendungsbedingungen geben die Postanstalten Auskunft.

Neujahrsgratulationen als Drucksachen. — Zur Vermeidung von Weiterungen und Unzuträglichkeiten wird darauf hingewiesen, daß gedruckte Weihnachts- und Neujahrskarten, wenn sie für die Gebühr von 3 Pfennig befördert werden sollen, außer den sogenannten Absenderangaben (Absendungstag, Name, Firma, Stand und Wohnort nebst Wohnung des Absenders, seine Fernsprechnummer, die Telegrampanschrift und Telegrampschlüssel sowie sein Postscheck- und Bankkonto und sonstige geschäftliche Merk- und Kennworte) keine weiteren hand-

schriftlichen Änderungen und Zusätze enthalten dürfen. Glückwunschkarten, die außer den Absenderangaben noch weitere Zusätze bis zu 5 Worten enthalten, kosten, wenn sie im Briefumschlag versandt werden, sowohl im Orts- als auch im Fernverkehr 5 Pf.; werden sie in Kartenform versandt, so unterliegen sie im Ortsbereich einer Gebühr von 3 Pf., im Fernverkehr einer Gebühr von 5 Pf. Unzureichend freigemachte Sendungen werden mit Nachgebühr belastet. Es kann daher den Versendern nur dringend geraten werden, die Bestimmungen zu beachten.

Die Buchhändlervorbereitungsschule in Paris. — Wir haben bereits im Börsenblatt Nr. 191 vom 15. August die Mitteilung des Bulletin de la Maison du Livre français über das erste Jahr der neuingerichteten Pariser Buchhändlervorbereitungskurse gebracht. Es wird daher unsere Leser interessieren, zu hören, daß am 2. Januar 1925 der zweite Kursus beginnt und 4 Monate dauern soll. Vorgesehen ist je eine Unterrichtsstunde an drei Tagen der Woche.

Das Bulletin veröffentlicht in seiner Nr. 72 vom 1. Dezember 1924 das Programm des Kursus: Allgemeines über den Buchhandel (M. Gaston Belger, Generalsekretär der Maison du Livre français, Direktor der buchhändlerischen Fachschule) — Herstellung des Buches (M. Georges Degaast, beratender Fachmann für die graphischen Künste und die graphische Technik, Direktor der Veröffentlichung »Papyrus«); Geschichte des Papiers und des Buches; Herstellung des Papiers, Arten, Formate; Die typographische Anordnung; Schwarz- und Farbdruck; Vervielfältigung; Die Illustration und ihre Herstellungsverfahren; Lithographie; Stempelschneidekunst; Broschur, Einband. — Verkauf des Buches (M. Léon Siegler, Antiquar); Die Reklame des Verlegers; Verkaufsbedingungen des Verlegers; Rabatt und Skonto; Teilsendung; Verpackung; Entwicklung des Einzelbuchhandels (Sortiments); Klassifikation der Erscheinungen; Die wichtigsten Verleger und ihre besondere Richtung; Die Buchhändlervereinigung; Einrichtung einer Buchhandlung und Einrichtung der Bücher; Bestellung des Buchhändlers an den Verleger; Verschiedene Versandarten; Anerkennung der Sendungen; Vorbereitung der Rücksendungen; Versand des Buchhändlers an seine Kunden; Bibliographie; Studium verschiedener Verzeichnisse und bibliographischer Nachschlagewerke; Die Kundenschaft; Die Buchführung des Buchhändlers; Der Kommissionsbuchhändler; Die Maison du Livre français. — Literatur (M. Georges-G. Toudouze, Schriftsteller, Mitglied der Ecole française d'Athènes, Professor der Literatur und Geschichte am Nationalkonservatorium für Musik und Vortragkunst); Die großen Abschnitte der Literatur und die dahingehörigen Werke jeder Epoche; Literarische Schulen und Richtungen; Der französische Roman von 1800 bis auf unsere Tage; Die zeitgenössische ausländische Literatur in französischen Übersetzungen; Auskünfte für den Kunstliebhaber: Kunstgeschichte, Kunstkritik, Sammlungen; Auskünfte für den Theaterfreund: Werke und Kritiken; Auskünfte für den Studenten; Literaturtasel für Frankreich von den Ansängen bis 1800, Altertum, Renaissance und Moderne der Literatur des Auslandes; Auskünfte für den Reisenden: Karten, Führer und Reiselektüre; Die Zeitschriften und ihre Richtungen.

Dr. v. L.

Bücherdiebstähle in Berlin. — Herr Hans Höynck, Buchhandlung in Berlin-Charlottenburg meldet dem Bbl.: »Mir wurde am 20. Dezember 1924 im Weihnachtstrubel ein Exemplar: »Licht: Antike Erotik« (Paul Arez Verlag, Dresden) in Ganzleder Nr. 4, Mh. 90.—, nebst Nachham und einem anderen Lederband gestohlen. Ich warne vor Ankauf und bitte um zweckdienliche Mitteilungen an mich. Für Wiederbeschaffung 10% Belohnung. Die Diebin ist etwa 50 Jahre alt, ganz schwarz gekleidet, elegantes Aussehen. Kunzeliges Gesicht mit Warze, un gepflegte grobe Hände. Sie erzählt, vom Lande zu sein. Sehr korpusulent um die Hüften (wahrscheinlich verborgene Manteltaschen).*

Telephonisch wird uns ferner mitgeteilt: Die Nr. 1 der Luxusausgabe von Thomas Mann: »Der Zauberberg«, in zwei blauen Ganzlederbänden ist am 22. Dezember in Berlin abhanden gekommen. Vor Ankauf wird gewarnt. Da ein ev. Angebot auf alle Fälle unzweckmäßig erfolgen würde, bitten wir um Feststellung der Personalien und telephonische oder telegraphische Nachricht an den Verlag S. Fischer A.-G., Berlin W. 57, Bülowstr. 90, Fernsprecher: Lützow 6162. Auslagen werden ersetzt.

Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

Jeder Buchhändler sende das erste Exemplar jedes, auch des kleinsten Druckwerkes (Buch, Kunstdruck, Karte, Plan, Zeitschrift usw.) sofort an die Deutsche Bücherei des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zur Aufnahme in die Bibliographie.

A. Bibliographischer Teil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

Mitgeteilt von der Deutschen Bücherei.

Neuigkeiten, die ohne Angabe des Preises eingehen, werden mit dem Vermerk „Preis nicht mitgeteilt“ angezeigt. Wiederholung der Titel findet bestimmungsgemäß nicht statt.

Alpenland-Buchhandlung Südmärk G. m. b. H. in Graz.

Prinke, Siegfried: Der Eisenerzer Steyrische. Mit 18 erklärenden Abb. 1925. (20 S.) fl. 8° Kr. 6000.—

C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung (Oskar Beck) in München.

Bubnoff, Nicolai v. u. Hans Ehrenberg: Östliches Christentum. Dokumente. Hrsg. 2. 1925. 8.

2. Philosophie. (XI, 412 S.) 6.—; Hlw. 9.—

Gier, Walter: Klaus von Bismarck. Eine Kanzlertragödie. (21. u. 22. Tbd.) [1924.] (VII, 158 S.) 8° Pp. 2. 50

3. J. Bergmann in München.

Bericht über die vierundvierzigste Zusammenkunft der Deutschen ophthalmologischen Gesellschaft in Heidelberg 1924. Red. durch A. Wagenmann. Mit 5 [4 farb.] Taf. u. 43 Abb. 1924. (VIII, 332 S.) 4° 13. 60

Naunyn, Bernhard, Dr., emer. Prof.: Erinnerungen, Gedanken und Meinungen. Mit 1 Heliogravüre [Titelb.] u. 1 Lichtdr. Taf. 1925. (V, 572 S.) 8° Lw. 18.—; Hldr. 21. 60

Franz Borgmeier, Verlag in Hildesheim.

Meister der Musik. 3.

Muschler, Reinh[old] Conrad: Richard Strauss. [1924.] (IX, 636 S., 1 Taf.) gr. 8° Lw. 14.—

Breitkopf & Härtel in Leipzig.

Deutsche Märchenstücke. 11.

Gümbel-Seiling, Max: Dummlings Brautfahrt. Nach d. Märchen „Die drei Federn“ aus d. Sammlg. d. Brüder Grimm in sinn. u. heiteren Vorgängen dargest. Mit Titelb. von Walo von May. [1924.] (54 S. mit 1 Fig.) fl. 8° —. 50

Danżiger Verlagsgesellschaft m. b. H. in Danzig.

Deisch, Matthaeus: Danzig vor 150 Jahren. 8 Wiedergaben nach zeitgenöss. Rad. Mit e. Geleitw. von Dr. Friedrich Th. Schwarze, Stadtbibl. Dir., Danzig. 1925. (4 S., 8 Taf.) 23,5×21,5 cm 12.—

Ostdeutsche Heimatbücher. 7.

Danżiger Sagenbuch für Schule und Haus. Ergebnis e. Preisabschreibens. (Geleitw.: Margarete Froese, Dr. Clara Gundel, Dr. Edward Cartenn, Julius Kamulski.) 1925. (143 S.) 8° 3.—; geb. 3. 75

Omankowski, Willibald: Danzig. [Gedichte.] Antlitz e. alten Stadt. (1924.) (41 S.) gr. 8° Pp., Preis nicht mitgeteilt; Nr 1—50 sign., Perg. 25.—; Nr 51—300, Hperg. 15.—

Dr. Benno Zillser Buch- u. Kunstverlag, G. m. b. H. in Augsburg.

Gröber, Karl: Sicilia. (Text in deutscher, ital. u. engl. Sprache.) Die ital. Sprache übers. von Amata Cardellini. Die engl. Sprache übers. von John T. Cope. 1924. (XVI S., 138 S. mit Abb.) 24×25 cm Geb. 14.—

Der Flamburg Verlag in Gotha.
[Kommt: J. Boldmar, Leipzig.]

Roloff, Gustav: Napoleon. Mit 16 Taf. in Kupferdr. nach zeitgenöss. Vorlagen. 1925. (200 S.) 8° 5.—; Lw. 7.—; Ldr. 20.—

Fleischhauer & Spohn in Stuttgart.

Kristall-Bücher. Je 2. 25
Kurz, Rosalie: Die Vermählung der Toten. (1. Aufl.) [1924.] (92 S.) fl. 8°

Supper, Auguste: Heimkehr. (1. Aufl.) [1924.] (98 S.) fl. 8°

Frankfurter Verlagshandlung im Stuttgart.

Bölsche, Wilhelm: Der Mensch der Vorzeit. II 1. [1924.] 8°
1. Der Mensch in d. Tertiärzeit u. im Diluvium. Mit zahlr. Abb. 27, nach d. neuesten Forschungsergebnissen umgearb. Aufl. (82 S. mit Abb.) 1. 20; geb. 2.—

Seton, Ernest Thompson: Prärietiere und ihre Schicksale [Lives of the hunted], mit vielen Bildern [im Text u. auf Taf.]. Berecht. Übers. von Max Pannwitz. 49. Aufl. [1924.] (255 S.) 8° Hlw. 4. 80

Sonneleitner, A. Th.: Höhlenkinder. 3.

Sonneleitner, A. Th. [d. i. Alois Lüthor]: Die Höhlenkinder im Steinhaus. Mit 8 Vollb. [Taf.], 2 Pl. u. zahlr. Abb. nach Zeichn. von Fritz Jaeger. 28. Aufl. [1924.] (256 S.) 8° Hlw. 4. 80

Wege zur Praxis.

Sørensen, Niels: Meine Laute. Ein Buch aus d. Erfahrung f. Liebhaber u. Freunde d. Lautenmusik. Mit vielen [eingedr.] Zeichn. von Heinz Hecker u. 9 Notenbeil. 4. Aufl. (1924.) (92 S., 1 Titelb.) 8° Hlw. 2.—

Frankfurter Verlag J. Wolf in Habelschwerdt.

Goerster, Heinrich: Der faule Hannes. Ein Märchen. 1924. (117 S.) 8° Hlw. 2. 40

Fritsch, Mathilde: Gott, du und ich. Gedichte. (Vorw.: Joseph Wittig.) 1924. (48 S., 1 Titelb.) fl. 8° Pp. 1. 20

Rühnel, Joseph: Vom Leben aus Gott. Gedanken über d. Macht d. religiösen Persönlichkeit. 2. Aufl. 1924. (184 S.) 8° Hlw. 2. 50

Führer-Verlag in Berlin.

Bibliothek der Roten Gewerkschafts-Internationale. 29.

Rubinstein, M[odest]: Die Konzentration des Kapitals und die Aufgaben der Arbeiterklasse. 2. erw. Aufl. 1924. (118 S.) gr. 8° 2.—; Hlw. 4.—

Walter de Gruyter & Co. in Berlin.

Deutsche Südpolar-Expedition 1901—1903. Im Auftr. d. Reichsminist. d. Innern hrsg. von Erich von Drygalski. Bd 6. Erdmagnetismus. Bd 2, H. 4 [Schluss d. Bds]. 1924. 4°

6., 2., 4 [Schluss.] Friedlingmaier: Erdmagnet. Variationsbeobachtungen auf d. Gauss-Station in d. Antarktis 1902—1903. Mit Beitr. von Fritz Bartels erg. u. vollendet von Julius Bartels. Mit Taf. 37 a—51 u. 8 Abb. im Text sowie d. Tabellentaf. Stundenmittelwerte d. 3 Elemente mit graph. Darst. d. Unruhe e. jeden Stundenintervalls. — Die tägl. Schwankung d. Erdmagnetismus während e. Sonnenfleckeminimums u. ihre Abhängigkeit von d. geogr. Länge. Aus d. Nachlass von Dr. Friedrich Bidlingmaier hrsg. von J. Bartels. Mit Taf. 52—59. — Polarlicht-Beobachtungen d. deutschen Südpolar-Expedition, 1902—1903. (VI S., S. 341—456.) n.n. 70.—; Gim. n.n. 58. 50

Industrieverlag Spaeth & Linde in Berlin.

Pissel, Ludwig, Dr. Min. R., u. Dr. [Fritz] Koppe, Rechtsanw.: Die neue Steuermilderungsverordnung nebst d. Durchführungsbestimmungen. Für d. Präzess erl. 1925. (73 S.) 8° Pp. 2. 20

Insel-Verlag in Leipzig.

Goethe, J. W.: Geschichte Gottfrieds von Berlichingen mit der eisernen Hand. Dramatisiert. (Die Ausg. folgt buchstabengetreu d. Goethischen Hs. vom J. 1772.) [Eingedr.] Bilder von Werner Schmidt. [1924.] (166 S.) 4° In 220 num. Ex., Pp. 60.—; Vdr. 110.—

Internationaler Psychoanalytischer Verlag, G. m. b. H. in Wien.

Quellenschriften zur seelischen Entwicklung. 3.

Bernfeld, Siegfried, Dr.: Vom dichterischen Schaffen der Jugend. Neue Beiträge zur Jugendforschung. 1924. (III, 286 S.) gr. 8° 12.—; Hlw. 14.—; Lw. 15.—

Axel Juncker Verlag, G. m. b. H. in Berlin.

Poe, Edgar Allan: Liebesbriefe an Sarah Helen Whitman (1848—1849). (Zum 1. Male ins Deutsche übertr. von Dr. Georg Goyert.) [1924.] (66 Bl.) fl. 8° Lw. 3. 50

2556*

- A. W. Rosemann, G. m. b. H. in Danzig.
Frost, Laura: Johanna Schopenhauer. Ein Frauenleben aus d. klass. Zeit. 3. Aufl. 1924. (XVI, 258 S., mehrere Taf.) 8° 4. 50; Hlw. 5. 20
- J. H. Kern's Verlag (Max Müller) Jnh.: Max Bernau in Breslau.
- Kernbücherei. 10.
Nr. 9 ist noch nicht erschienen.
- Rüdiger, Max, Turn- u. Sportherr, Skilehrer: Ein Skikursus. (1924.) (24 S. mit Fig.) 8° — 20
- Heinrich Kirsch in Wien.**
- Thalhammer, Hans: Das Singen meines Blutes. Mysterium e. Menschwerdg. (1924.) (24 S.) H. 8° Kr. 8000. —
- v. Kommerstädt & Schobloch in Wachwitz b. Dresden.
- Gärtner, Rudolf: Abelaufzüge Adreßbuch. 's zwölfte Wörthblummet Geschichtn a. abelaufzüglicher Mundart. (Die ges. Ausstattg. d. Buches wurde von Paul Sanktjohann-Ebersbach im Orig. Holzschn. ausgeführt) 1925. (181 S.) 8° Pp. 3. —
- Gottlob Koezle in Wernigerode.**
- Evenius, Sophie] Diesseits-Mänge. Ein Buch vom Herzverlangen. Mit [eingedr.] Bildern von Ernst Tobler. [1924.] (192 S.) 8° Hlw. 3. —
- Walter Krieg in Leipzig.**
- Krieg's Haushaltbücherei. 2.
[D. Virginia H.:] Amerikanische Rezepte. Mit der Meßtasse. 50 Rezepte von e. Amerikanerin. 4. Aufl. 1924. (22 S.) 8° b. 1. —
- J. F. Lehmanns Verlag in München.
- Günther, Hans F. R., Dr.: Kleine Rassentunde Europas. Mit 20 [eingedr.] Abb. u. 353 Abb. 1925. (218 S.) gr. 8° 6. —; Hlw. 8. —
- Literarische Anstalt Rütten & Loening in Frankfurt a. M.
- Hoffmann, Heinrich, Dr.: Besuch bei Frau Sonne. Neue lustige Geschichten u. drollige Bilder. Aus d. Nachlaß hrsg. von Eduard u. Walther Hessenberg. (1924.) (16 Bl. mit farb. Abb.) 4° Hlw. b 2. 25
- Julius Möser in Leipzig.**
- Engel-Hardt, Rudolf: Die Zeugkiste. Kurioser Almanach 1. Buchdrucker, Buchfreunde u. Buchgewerbler. [Jg. 8.] 1924—25. (1924.) (123 S. mit Abb., mehr. Taf.) 8° Pp. 2. —; Vorzugsausg., Preis nicht mitgeteilt.
- Carl Meyer (Gustav Prior) in Hannover.**
- Badhaus, [Karl] u. [Bertold] Wiese: Rechenbücher unter Mitw. d. Rechenbuchkommissionen d. Bezirkslehrervereine Hildesheim, Lüneburg, Stade, Ostfriesland u. von Rechenbuchkommissionen d. Reg. Bez. Hannover bearb. von Wiese u. Niemann. H. 1. 1924. 8° 1. (1. Jahr d. Grundschule.) Zahlenreihe von 1—100. Buchdruck. von Ernst Auer. 30. Aufl. (56 S. mit Abb.) (Bestellnr. A.) —. 45 — Dasselbe. (Ausg. f. Ostfriesland). H. 1. 1924. 8° 1. (1. Jahr d. Grundschule.) Zahlenreihe von 1—100. Buchdruck. von Ernst Auer. 30. Aufl. (56 S. mit Abb.) (Bestellnr. M.) —. 45
- Morgenland-Verlag in Berlin-Friedenau (Laubachstr. 16).
- Die schönsten Geschichten der Welt. Hrsg. von Emanuel bin Gorian. [1924.] kl. 8° Je 1. —
- Der Dechant von Badajoz. Altspan. Novelle aus d. 14. Jh. [1924.] (9 S.) kl. 8° [Umschlagt.] Aus: Palmblätter zugeset. u. erg. von Liebeskind, eingel. von Herder.
- Von der Prinzessin Dordsche. Ein buddhist. Märchen aus Tibet. [1924.] (5 S.) kl. 8° [Umschlagt.] Aus d. tibet. Märchensammlg. Der Weise u. d. Tor. Kap. 7, erschienen mit dt. Übers. zu Petersburg 1849, hrsg. von J. J. Schmidt.
- Neulandhaus Walther Tieß, Verlag in Leipzig.**
- Ning-Blütschrift. 7.
- Biergitz, Rudolf: Kritik der Freiwirtschaft. Eine sozialpolit. Studie. (1924.) (31 S.) gr. 8° —. 50
- J. Neumann in Neudamm.
- Ebner, Albert, Synd.: Die Befugnisse und der strafrechtliche Schutz der Jagdberechtigten und Jagdaufseher gegenüber den Wildtieren. 2. verb. Aufl. 1925. (44 S.) H. 8° —. 80
- Friedrich Andreas Perthes A. G. in Stuttgart und Gotha.
- Bizius, Albert: Nach dem Kirchenjahr ausgewählte Predigten. ([Borm.:] Karl Handschin, Pfr.) 1925. (VII, 350 S.) 8° Hlw. 7. 50
- Pestalozzi, Heinrich. — Pestalozzi in seinen Briefen. Briefe an d. Braut u. an Verwandte. Hrsg. von Paul Haebelin u. Willi Schöhaeus. Mit 8 Abb. [Taf.]. 1924. (317 S.) 8° Pp. 8. —; Hldr. 12. —
- Nahel u. Alexander von der Marwitz. — Nahel (Warthagen) und Alexander von der Marwitz in ihren Briefen. Ein Bild aus d. Zeit d. Romantiker. Nach d. Orig. hrsg. von Heinrich Meissner. 1925. (311 S., 1 Titelb.) 8° Hlw. 7. —
- Schwarzbrod für den Alltag. Bibelworte u. Aussprüche von Zeugen christl. Wahrheit. Hrsg. von e. Thüringer Richter. 1925. (47 S.) H. 8° —
- Trenck, Siegfried von der: Leuchter um die Sonne. Eine Lebensdichtg in 1 u. 12 Gestalten. (1. u. 2. Tsd.) 1925. (VII, 208 S., 1 Titelb.) gr. 8° Hlw. 5. —
- N. Piper & Co. G. m. b. H. in München**
- Buddha. — Die Rede Gotamo Buddhos. Aus d. Sammlg. d. Bruchstücke Suttanipāto d. Pāli-Kanons übers. von Karl Eugen Neumann 2. Aufl. (2.—11. Tsd.) 1924. (XXI, 599 S.) kl. 8° Pp. 7. —; Lw. 8. —; 200 Ex. auf Zanders-Büttlen, Ldr. Preis nicht mitgeteilt.
- S. Pöhlberger in Meran (Südtirol, Italien).**
- Ellmenreichs south alpine Guidebooks. 7.
- Guide Book of Merano. The world famed healthresort. 1925. (86 S. mit Abb.) 8° Lire 6. —
- Philipp Reclam jun. in Leipzig.**
- Universum-Kalender. 1925. [1924.] (13 S.) 7,7×5 cm 100 Stück 1. —
- Dietrich Reimer, Ernst Bohrs, Aktiengesellschaft in Berlin.
- Miehle, Adolf: Unter der Sonne Oberägyptens. Neben d. Pfaden d. Wissenschaft. Mit 44 Dreifarbenbildern [Taf., unter Passepartout] u. 133 Netz-Ätzgn nach photogr. Naturaufnahmen d. Verf. 3. Aufl. 1924. (VIII, 227 S.) gr. 8° Hlw. 20. —; Hldr. 25. —
- Emil Roth in Gießen.**
- Hessisches Reisebuch. Hrsg. von e. Arbeitsgemeinschaft hess. Schulmänner. Neuarbeitg 1925. A 2. (1925.) 8° 2. Dohrm. (2. Schulj.) (XII, 190 S. mit Abb.) Hlw. n.n 1. 80
- Moris Rühl in Leipzig.**
- Jung-Stilling (, Johann Heinrich): Briefe an seine Freunde. 2. Aufl. (Borm.: Alexander Bömel, Pfr.) 1924. (XV, 188 S., 1 Titelb.) 8° Hlw. b 4. 50; Sw. 5. —; Hldr. 6. —
- Leo Schidrowitz in Wien.**
[Stomm.: Carl Fr. Fleischer, Leipzig.]
- Die couriosen Bücher. 2.
- (Schidrowitz, Leo:) Der unbegabte Goethe. Die Anti-Goethe-Kritik aus d. Goethe-Zeit. [1924.] (220 S.) kl. 8° Hlw. 5. —; auf Japanpap., num., Perg. u. Hldr. Preis nicht mitgeteilt.
- Ferdinand Schöningh in Osnabrück.**
- Lenzing, Rudolf: Von Möser bis Stiile. Ein Jh. Osnabrücker Pressegeschichte als Spiegel d. Bürgertums. 1924. (82 S.) gr. 8° 2. 50 Aus: Osnabrücker Tageblatt.
- J. v. Schrag in Nürnberg.**
- Höhn, Heinrich: Nürnberger Renaissanceplastik. 157 Abb. mit Einf. u. Erl. 1924. (190 S.) 4° 11. —; Hlw. 12. —; Lw. 13. —
- E. Schulze, G. m. b. H. in Essen.**
[Stomm.: R. Hoffmann, Leipzig.]
- Görres, Fritz: Die Sinngedichte. 5. Tsd. 1924. (80 S.) H. 8° Lw. 2. 50
- Görres, Fritz: Zwergen und Kobolde. [1924.] (23 S. mit farb. Abb.) 20×23 cm 3. 75
- Julius Springer in Wien.**
- Treptow, Emil, Dr. Ing., Geh. Bergr. Prof. i. R.: Grundzüge der Bergbaukunde einschl. Aufbereitung und Brikettieren. 6., verm. u. vollst. umgearb. Aufl. Bd 1. 1925. gr. 8° 1. Bergbaukunde. Mit 871 in d. Text gedr. Abb. (X, 636 S.) Lw. 18. —; 8. 4. 30; Kr. 300 000. —

v. Sternsche Buchdruckerei, G. m. b. H. in Lüneburg.
Adressbuch für den Stadt- und Landkreis Lüneburg. 1925. [1924.] (VIII, 604 S., 1 Taf., 1 farb. Pl.) 8° Lw., Preis nicht mitgeteilt.

Trowitzsch & Sohn in Berlin.
Trowitzsch's Romane. Lw. je 4. 80
Dill, Liesbet: Die verschlossene Tür. Ein Roman. 1925. (185 S.) 8°
Karillon, Adam: Viljo Nonimus. Das Schicksal e. Kassenarztes. Roman. (312 S.) 8°
Zobeltiz, Hans Caspar von: Die Flucht von Herdi. Roman. 1925. (250 S.) 8°

Ullstein A. G. in Berlin.
Führer durch das private Unterrichts- und Erziehungswesen Deutschlands. Hrsg.: Reichsverband deutscher freier (privater) Unterrichts- u. Erziehungsanstalten E. V. Erster Vorl.: Oberlyz. Dir. (Walter) Haifa-Gnadau. 1924. (248 S.) 8°
Preis nicht mitgeteilt.

Franz Bahnen in Berlin.
Model, (Otto) Reg. R. Dr. u. Steuerinsp. [Karl] Weber, Buchprüfungsbemittel: Vermögensaufstellung, Handelsbilanz und Goldbilanz zu Steuerzwecken. Eine vergl. Darstellung der durch d. 2. Steuernotverordnung, d. Verordnung über d. Goldbilanzen und Ergänzungsbestimmungen zu beiden vorgeschriebenen Bilanzierungen. 2. Abdr. 1925. (33 S.) 8° b 1. —

Verlag des Hauslehrers in Berlin-Lichterfelde.
[Kom. G. Brauns, Leipzig.]
Otto, Berthold: Volksorganisches Denken. Vorübungen zur Neubegründung d. Geisteswissenschaften. Tl 1: Aufgaben. Lfg 2. (S. 65—128.) 1924. 8°
Preis nicht mitgeteilt.

Verlag Josef Kösel u. Friedrich Pustet, Kommanditgesellschaft in Kempten.

Haniel-Mazzetti, Enrico v.: Das Rosenwunder. Ein deutscher Roman. (Tl 1.) 7.—14. Tsd. 1924. (419 S.) 8°
Lw., Preis nicht mitgeteilt.

Heim, Georg: Heitere Geschichten. 1924. (V, 123 S.) 8°
1. —; Hlw. 2. 50

Verlag Magische Blätter in Leipzig.
Almanach der Magischen Blätter. (1.) 1925. (1924.) (XVI, 119 S., mehr. Taf.) kl. 8°
1. —; Lw. 1. 80

Volksvereins-Verlag, G. m. b. H. in M. Glabach.
Vortragsflizze. 84.
Was verlangt von uns das Londoner Abkommen? 1925. (16 S.) 8°
—. 10

A. W. Biedfeldt in Osterwieck (Harz).
Cretius, Paul: Kleines Wörterbuch der deutschen Sprache, zugleich ein Nachschlagebuch für Schreibrichtigkeit, Sprachrichtigkeit und Wortkunde. 1925. (III, 81 S., Schreibpapier.) 8° n.n. 1. —
Schnaß, Franz: Gemalte Fenster. Gedichte u. Bilder. Ausgew. u. geordnet. (Für d. 6.—8. Schulj.) 1925. (XXVII, 408 S.) 8°
6. 50; Lw. 8. —

Vogt, Lucie. — Zusammenfassung. [Eingedr.] Zeichnungen von Lucie Vogt. Lyrische Skizzen von Fritz Vogt. [1924.] (40 S.) 4° 1. 80

Fortsetzungen

von Lieferungswerken und Zeitschriften.

Akademische Verlagsgesellschaft m. b. H. in Leipzig.
Jahrbuch für Morphologie und mikroskopische Anatomie. Abt. 2. Zeitschrift für mikroskopisch-anatomische Forschung. Bd 1, H. 4 [Schluss]. Mit 20 Abb. u. 5 Taf. (S. 491—638, IV S., 2 Pausen) 1924. gr. 8° n.n. 16. 80

Akademische Verlagsgesellschaft Athenaeum m. b. H. in Wildpark-Potsdam.
Handbuch der Literaturwissenschaft. Lfg 38—40. [1924.] 4°
Subskr. Pr. b je 2. 20; Schw. Fr. 3. —
38. Walzel, O.: Gehalt u. Gestalt. H. 11. (S. 321—352 mit Abb.)
39. Beethe, E.: Griechische Literatur. H. 2. (S. 33—64 mit Abb.)
40. Heiss, H.: Romanische Literaturen d. 19./20. Jh. H. 3. (S. 65—96 mit Abb.)

Börsenblatt f. den Deutschen Buchhandel. 91. Jahrgang.

Bazar-Actien-Gesellschaft in Berlin.
Der Bazar. Jg. 71. 1925. (24 Nrn.) Nr 1. Jan. (14 S. mit Abb., 1 Schnittmusterbogen.) [1924.] 2°
Biertelj. 2. 40;
Einzelnr. —. 40

Die elegante Mode. Jg. 36. 1925. (24 Nrn.) Nr 1. Jan. (8 S. mit Abb., 1 Schnittmusterbogen.) [1925.] 2°
Biertelj. b 2. 10; Einzelnr. —. 25

Felix Dietrich in Gaußsch bei Leipzig.
Internationale Bibliographie der Zeitschriftenliteratur mit Einschluss von Sammelwerken u. Zeitungen. Abt. A: Bibliographie d. deutschen Zeitschriften-Literatur mit Einschluss von Sammelwerken u. Zeitgn. Bd 53. Juli—Dez. 1923. Lfg 2. (S. 81—160.) 1924. 4°
n.n. 10. —

J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung Verlagskontor in Leipzig.
Die evangelische Diaspora insbesondere des Auslandsdeutschthums. Jg. 6. 1924, h. 4. (S. 201—248 mit Abb.) (1924.) gr. 8°
b n.n. 1. 50

Carl Höym Nachf. Louis Cahnbley in Hamburg.
Die Kommunistische Internationale. Jg. 5, No 34/35. (208 S. mit Abb.) In Komm. 1924 4°
Preis nicht mitgeteilt.
Erste gleichzeitig in deutscher, russ., franz. u. engl. Sprache.

E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchh. in Stuttgart.
Archiv für Hydrobiologie. Suppl. Bd 4, Lfg 1. Mit Taf. 1, 15 Textfig. u. vielen Tab. [im Text u. auf 4 Taf.]. (179 S., 1 Bl.) 1924. 4°
b 16. —

Julius Springer in Berlin.
Mathematische Annalen. Bd 93. (4 Hefte.) H. 1/2. (160 S.) 1924.
gr. 8° Der Bd n.n. 20. —

Ehr. Herm. Tauchnitz in Leipzig.
Tschirch, Alexander: Handbuch der Pharmakognosie. Bd 3, Lfg 17. (S. 877—940 mit Fig.) [1924.] 4° 3. —

H. Thümmlers Verlag in Chemnitz.
Meine Zeitung. Ein Unterhaltungsblatt f. jedermann. Jg. 2. 1924/25.
Nr 6. (S. 401—477 mit Abb., 2 Taf.) 1924. 8° Die Nr. —. 50

Urban & Schwarzenberg in Berlin u. Wien.
Wiener Archiv für innere Medizin. Bd 9, H. 2. (Mit 18 Abb., 12 Kurven im Text u. 6 Taf.) (S. 187—392.) 1924. 4° Gz. 12. 6. M. 9. 90

Biologie und Pathologie des Weibes. Lfg 12. (Bd 5, Hälften 1, S. 224 mit 29 Abb. u. 2 farb. Taf.) 1924. 4° Gz. 11. 4. M. 9. —

Handbuch der biologischen Arbeitsmethoden. Hrsg. von Emil Abderhalden. Abt. 4, Tl 12, H. 2. Abt. 5, Tl 4, H. 6. Tl 7, H. 4. = Lfg 150—152. 1924. 4°

Abt. 4. Angewandte chem. u. physikal. Methoden. Tl 12. Gerichtl. Medizin, H. 2.

Emil Ziemke Kiel: Chemische mikroskop. u. physikal. Methoden der Blutuntersuchung. Mit 1 farb. Spektralat. (S. 177—276.) = Lfg. 150. Gz. 5. 4. M. 4. 20

Abt. 5. Methoden zum Studium der Funktionen d. einzelnen Organe d. tierischen Organismus. Tl 4. Funktionen d. Kreislauf- u. Atmungsapparates. H. 6.

Atmungsapparat, Walter Albrecht-Tübingen: Die Untersuchungsmethoden der Nase, der Nebenhöhlen, des Rachens, des Kehlkopfes, der Lufttröhre u. der Bronchien. — Heinrich von Hoesslin-Berlin: Die Untersuchung des Auswurfs. — Heinrich Gerhardt-Bonn: Die Technik der Perkussion. — Die Technik der Auscultation. — Röntgenologische Technik bei der Untersuchung der Lungen. — Technik der röntgenologischen Untersuchung des Thoraxmittelschattens, insbesondere des Herzens und der grossen Gefäße. — Joh. Lindhard-Kopenhagen: Funktionsuntersuchungen an den Lungen des Menschen mittels gasanalytischer Methoden. — Paul Hoffmann-Freiburg i. Br.: Die Messung des intrapleuralen Druckes. — Heinrich Borutta-Berlin: Methodik der Untersuchungen der Atemnerven. (S. 1327—1662 mit Fig.) = Lfg. 151. Gz. 17. 4. M. 13. 80

Abt. 5. Methoden zum Studium d. Funktionen d. einzelnen Organe d. tierischen Organismus. Tl 7, Gehörsinn, Hautsinne, Kraftsinn (Muskelssinne), Geschmack- u. Geruchsinn, stat. Sinn, Stimme u. Sprache. H. 4.

Paul Hoffmann-Würzburg: Methoden zur Untersuchung des Kraftsinnes (Muskelssinne). Wilhelm Brünings u. H. Frenzel-Greifswald: Methoden zur Untersuchung des Vestibularapparates beim Menschen. (S. 591—652 mit Fig.) = Lfg. 152. Gz. 3. M. 2. 40

Friedrich Vieweg & Sohn, A.-G. in Braunschweig. — Julius Springer in Berlin.
[Auslieferung durch Springer.]

Zeitschrift für Physik. Bd 30, H. 1. Mit 23 Textfig. (92 S.) 1924.
gr. 8° Der Bd n.n. 16. —

**Verzeichnis von Neuigkeiten,
die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.**
(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)
* = fünfzig erscheinend. — I = Illustrierter Teil.

»Ava« Allgemeine Verlagsanstalt m. b. H. in Hamburg. Kunstmarkt, Der. Viertelj. 3.60; Einzelheft —.75.	19292
Walter von Dankelman Verlag in Hamburg. Bodenstedt: Märchen vom Funfheinzelmann. Geb. 4.50. Jugendsfreund, Der. Viertelj. 1.50; Einzelheft —.30.	19280
Deutsches Verlagsbuchhaus in Dresden-II. Silhouetten-Kalender 1925. Neue Aufl. 2.—.	19296
Konrad Grethlein's Verlag in Berlin. Beck: Wesen u. Wert. Grundlegung e. Philosophie des Daseins. 27.—; Lwbd. 30.—.	19296
Emil Haim & Co. in Wien. *Biologia generalis. Internationale Zeitschrift f. allgemeine Biologie. 1. Bd. 1. Heft. \$ 3.75.	19297
A. Mied Verlagsbuchhandlung G. m. b. H. in Prenzlau. Metzger: Bauern-Geschichten. 1.60; geb. 2.50.	19292
Ernst Rowohlt Verlag in Berlin. Vers u. Prosa. Hrsg. v. F. Hessel. 12. Heft. 1.50.	19293

Erschienene Neuigkeiten des ausländischen Buchhandels.
(Mitgeteilt von A. Asher & Co. in Berlin W. 8.)

Amerikanische Literatur.

- Brown, John Calvin: Politics and welfare. A business study of applied American politics. New York: Brentano's. 8°. 2 \$.
Chapman, James Crosby, and George Sylvester Counts: Principles of education. Boston: Houghton. 8°. 2 \$ 75 c.
Hinkley, Edith: Mazzini. The story of a great Italian. New York: Putnam. 8°. 6 \$.
Jones, Franklin Day: Gear-cutting processes. New York: Industrial Press. 8°. 3 \$.
Mudge, Isadore Gilbert, and M. E. Sears: George Eliot dictionary. New York: H. W. Wilson. 8°. 3 \$ 25 c.
Parmelee, Maurice Furr: Blockade and sea power. The blockade 1914—1919 and its significance for a world state. New York: Crowell. 8°. 3 \$.
Wiener, Leo: The contemporary drama of Russia. Boston: Little, Brown. 8°. 2 \$ 50 c.
(Contemporary drama ser.)

Englische Literatur.

- Arnold, E. C.: British waders. Cambridge: Cambr. Univ. Press. 4°. 147 sh.
Arnold, Sir Thomas W.: The caliphate. London: Milford. 8°. 10 sh. 6 d.
Birkenhead, Earl of, and others: Approaches to world problems. London: Milford. 8°. 7 sh.
(Institute of politics publ.)
Bodilly, R. B.: Interaction between vessels. London: Benn. 8°. 10 sh. 6 d.
Bosworth, Edward I.: Life and teaching of Jesus. London: Macmillan. 8°. 10 sh. 6 d.
Bradford, Gamaliel: Samuel Pepys. Ill. London: I. Cape. 8°. 12 sh. 6 d.
Chesterton, G. K.: St. Francis of Assisi. London: Hodder & S. 8°. 7 sh. 6 d.
(People's libr.)
Davies, Randall: Six centuries of painting. 50 col. plates. London: Jack. 4°. 21 sh.

- Foley, Edwin: The book of decorative furniture, its form, colour and history. 2 vol. Ill. London: Jack. 4°. 42 sh.
Goodrich-Freer, A. (Mrs. H. H. Spoer): Arabs in tent and town. An intimate account of the family life of the Arabs of Syria. Ill. London: Seeley, Service. 8°. 21 sh.
Hardy, E. A.: Talks on education. London: Macmillan. 8°. 6 sh.
Harn, Orland: Lead, the precious metal. Ill. London: I. Cape. 8°. 10 sh. 6 d.
Herbert, Aubrey: Ben Kendim. A record of Eastern travel. London: Hutchinson. 8°. 21 sh.
Kidder, Alfred V.: An introduction to the study of southwestern archaeology. London: Milford. 4°. 20 sh.
Korevaar, A.: Combustion in the gas producer and the blast furnace. London: C. Lockwood. 8°. 15 sh.
Lindsay, Norman: Creative effort. An essay in affirmation. London: C. Palmer. 8°. 10 sh. 6 d.
Linford, Madeline: Mary Wollstonecraft, 1759—1797. London: L. Parsons. 8°. 4 sh. 6 d.
(Roadmaker ser.)
Marden, Orison Swett: Peace, power and plenty. London: W. Ridder. 8°. 5 sh.
(New thought libr.)
— The conquest of worry. London: W. Ridder. 8°. 5 sh.
(New thought libr.)
Norman, C. H.: A searchlight on the European war. London: Labour Pubg Co. 8°. 6 sh.
Moffatt, Rev. James: The Bible in Scots literature. London: Hodder & S. 8°. 10 sh. 6 d.
Newbigin, Marion I.: The Mediterranean lands. An introductory study in human and historical geography. London: Christophers. 8°. 5 sh. 6 d.
Priestley, I. B.: Figures in modern literature. London: Lane. 8°. 7 sh. 6 d.
Randell, Wilfried L.: Michael Faraday 1791—1867. London: L. Parsons. 8°. 4 sh. 6 d.
(Roadmaker ser.)
Reed, Earl H.: Etching. A practical treatise. London: Putnam. 4°. 7 sh. 6 d.
Scott, I. W.: Kant on the moral life. An exposition of Kant's »Grundlegung«. London: Black. 8°. 10 sh.
Taylor, William T., and R. E. Neale: Electrical design of overhead power transmission lines. Ill. London: Chapman & H. 8°. 21 sh.
Tinley, George F., and others: Colour planning of the garden. With 300 drawings in colour by Miss M. Walters Anson. London: Jack. 8°. 42 sh.
Whitehead, George: In the Nicobar Islands. The record of a lengthy sejour. Ill. London: Seeley Service. 8°. 21 sh.

Französische Literatur.

- Almanach des lettres françaises et étrangères p. p. Léon Treich. T. 2. (= Avril/Juin 1924). Paris: Crès. 8°. 15 Fr.
Bacot, Jacques: Décoration Tibétaine. Paris: A. Calavas. 4°. 100 Fr.
Becquerel, Jean: La radioactivité et les transformations des éléments. Paris: Payot. 8°. 5 Fr.
(Collection Payot. 42.)
Bhelier, Louis: L'art byzantin. Paris: Laurens. 8°. 12 Fr.
(Les patries de l'art.)
Boula, E.: Les amoureuses. (Figures du 18e siècle.) Paris: Louis Arnette, 2 Rue Casimir Delavigne. 8°. 10 Fr.
Boulan, E.: François Hemsterhuis, le Socrate hollandais suivi de Alexis ou du militaire (dialogue inédit). Paris: Louis Arnette, 2 Rue Casimir Delavigne. 8°. 6 Fr.
Braquenié, Louis, et Jean Magnae: La manufacture de la savonnerie du quai de Chaillot. Paris: A. Morancé. 4°. 75 Fr.
Carra, Carlo: Fontanesi. Paris: Crès. 8°. 6 Fr.
(Les Artistes nouveaux.)
Congrès international d'histoire de la médecine. 2e: (Paris, juillet 1921). Comptes rendus. Paris: Louis Arnette, 2 Rue Casimir Delavigne. 8°. 60 Fr.
Cordonnier, Général: L'obéissance aux armées. Paris: Lavauzelle. 8°. 12 Fr.
Desthieux, Jean: Scandales et crimes sociaux. Paris: La Pensée franç. 37 Rue Falguière. 8°. 6 Fr. 75 c.
Duguit, Léon: Traité de droit constitutionnel. T. 4. Paris: Boccard. 8°. 35 Fr.
Fegdal, Charles: Coins curieux de Paris. Paris: Libr. Stock. 8°. 15 Fr.
Grey, Roch: Van Gogh. Paris: Crès. 8°. 6 Fr.
(Les artistes nouveaux.)
Hautecoeur, Louis: Le Louvre et les Tuilleries. Paris: A. Marancé. 2°. 320 Fr.
Joly, Henry: Les crises sociales de l'Italie. Paris: Perrin. 8°. 7 Fr. 50 c.
Le Clerc, Léon: Le mobilier normand. Ensembles et détails. Paris: Massin & Cie. 4°. 60 Fr.
(Collection de l'art régional en France.)
Legouis, E., et L. Cazamian: Histoire de la littérature anglaise. Paris: Hachette. 8°. 17 Fr. 50 c.

- Lesne, Pierre:** Les coléoptères bostrychides de l'Afrique tropicale française. Paris: Paul Lechevalier. 8°. 45 Fr.
(Encyclopédie entomolog. T. 3.)
- Mangin, Général:** Regards sur la France d'Afrique. Paris: Plon. 8°. 7 Fr. 50 c.
- Michon, Georges:** Adrien Duport. Essai sur l'histoire du parti feuillant. Paris: Payot. 8°. 25 Fr.
- Monceaux, Paul:** Histoire de la littérature latine chrétienne. Paris: Payot. 8°. 5 Fr.
(Collection Payot. 47.)
- Normand, Robert:** Colonnes dans le Levant. Paris: Lavauzelle. 8°. 5 Fr.
- Nouveau petit Larousse illustré.** Paris: Larousse. 8°. 22 Fr.
- Pauchet, Victor:** La pratique chirurgicale illustrée. Fasz. 6. Paris: O. Doin. 8°. 25 Fr.
- Planet, Louis Marie:** Histoire naturelle des longicornes de France. Paris: Paul Lechevalier. 8°. 45 Fr.
(Encyclopédie entomolog. T. 2.)
- Scheikevitch, Antoine:** Hellas? . . . helas! . . . Paris: P. Catin. 8°. 5 Fr.
- Sebileau, Pierre, et Paul Truffert:** Le carrefour aéro-digestif. Le larynx — le pharynx. Paris: Louis Arnette, 2 Rue Casimir Delavigne. 8°. 10 Fr.
- Thouvenin, L.:** L'artillerie nouvelle. Munitions. Tir. Matériel. Paris: Lavauzelle. 8°. 8 Fr.
- Valois, Georges:** Histoire et philosophie sociales. Paris: Nouv. libr. nationale. 8°. 16 Fr. 50 c.

Italienische Literatur.

- Albertini, A.:** Beethoven. Epistolario. Torino: Fratelli Bocca. 8°. 24 l.
- Araquistain, Louis:** Le colonne d'Ercole. Foligni: Campelli. 8°. 14 l.
- Cardona, Chiara:** Roma antica attraverso la sua storia e li suoi monumenti. Roma: Arti grafiche Affini. 8°. 12 l. 50.
- Curcio, Carlo:** L'esperienza liberale del fascismo. Napoli: A. Morano. 8°. 8 l.
- Il pensiero politico di Bertrando Spavento. Napoli: A. Morano. 8°. 3 l.
- Ebray, Alcide:** La paix malpropre. Etude critique. Milano: Società editr. «Unitas». 8°. 35 Fr.
- Jasink, B.:** La mistica del Buddhismo. Torino: Fratelli Bocca. 8°. 20 l.
- Mendola, Giuseppe:** La funzione endocrina della prostata e del testicolo nei rapporti con la patologia chirurgica. Roma: Libr. Bocca. 8°. 40 l.
- Onor, R.:** La Somalia italiana. Esame critico dei problemi di economia rurale e di politica econom. della colonia. Torino: Fratelli Bocca. 8°. 50 l.
- Ravà, A.:** Istituzioni di diritto privato. Padova: La Litotipo. 8°. 33 l.
- Filosofia del diritto. Padova: La Litotipo. 8°. 38 l. 50 c.
- Spandon, G.:** Il diritto civile italiano con raffronti col codice e con le leggi austriache etc. Padova: La Litotipo. 8°. 72 l. 50 c.

Niederländische Literatur.

- Benjamins, C. E., u. andere:** Beknopt leerboek der physiologie. III. Zutphen: W. J. Thieme & Cie. 8°. 11 Fl. 25 c.
- Blink, H.:** De petroleum-industrie naar haar ontwikkeling, verbreiding, staatkundige en economische beteekenis. III. Haag: Mouton & Co. 8°. 5 Fl.
- Bouman, L., en B. Brouwer:** Leerboek der zenuwziekten. D. II: Speciale leer der zenuwziekten. T. 1: Ziekten van het centrale zenuwstelsel etc. Haarlem: De Erven F. Bohn. 8°. 17 Fl.
- Brester Iz, A.:** Le soleil, ses phénomènes les plus importants te. Haag: Van Stockum & Fils. 2°. 15 Fl.
- Edelkoort, A. H.:** Uittocht en intocht. Een geschiedenis van het volk Israël etc. Utrecht: A. Oosthoek. 8°. 3 Fl. 90 c.
- Gruyter, I. de:** Dostojewski en het maatschappelijk leven. Een biographie en critiek. Baarn: Hollandia-drukkerij. 8°. 3 Fl. 50 c.
- Knappert, L.:** Het ontstaan en de vestiging van het protestantisme in de Nederlanden. Utrecht: A. Oosthoek. 8°. 4 Fl. 50 c.
- Meinsma, K. O.:** De zwarte dood 1347—1352. III. Zutphen: W. J. Thieme & Cie. 8°. 6 Fl. 90 c.
- Nolet, W.:** Beknopt handboek der kerkgeschiedenis. Nijmegen: Dekker en van de Vegt. 8°. 5 Fl. 75 c.
- Proost, K. P.:** Gerhart Hauptmann, zijn leven en werken. Zeist: I. Ploegsma. 8°. 4 Fl. 90 c.
- Staatkunde, Antirevolutionaire.** Orgaan van de dr. Abraham Kuypersstichting ter bevordering van de studie der antirevolutionaire beginselen. 1e jaarg. No. 1 (Oct.). Kampen: I. H. Kok. 8°. Pro Jahr 4 Fl. (12 Nrn.).
- Trosée, I. A. G. C.:** Historische studiën. Haag: Van Stockum & Zoon. 8°. 6 Fl.
- Wechsel, P. te:** Amirvo. Beelden uit het dajkische volksleven. III. Amsterdam: Scheltema & Holkema. 8°. 3 Fl. 50 c.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Musikalienhandels.

(Mitgeteilt von Friedrich Hofmeister in Leipzig.)

(Vorhergehende Liste siehe Bbl. Nr. 298.)

Verzeichnis der gebräuchlichsten Abkürzungen.

Band. = Bandoneon.	Mandqu. = Mandolinensquartett.
Frch. = Frauenchor.	Mch. = Männerchor.
gCh. = gemischter Chor.	S = Sopran.
Ges. = Gesang.	SO = Salonorchester.
Mdline = Mandoline.	St. = Stimme.
Mandch. = Mandolinchor.	Z. = Zither.

Ackermann & Lesser in Dresden.

- Lesser, W., Op. 4. Agamemnon. Triumphmarsch für Orch. M 2.—, für Inf.-Musik M 2.—.
- Op. 5. Mephistopheles. Shimmyfox für SO. M 1.50.
- Op. 6. Sancta Seiada. Tango milonga für SO. M 1.50.

Baltischer Musikverlag (Wilh. Hofmeister) in Stettin.

- Noack, K., Op. 5. Heinzmännchens Wachtparade. Für Blech-, für Harmoniemusik à M 2.—.

Anton J. Benjamin in Leipzig.

- Neuestes Operetten- und Schlageralbum. (Komm tanzt mit mir. Nr. 11.) Das allerleichteste Tanzalbum ohne Oktaven für Pfe. M 2.—.

- Tschairowsky, P. J., Op. 7. Valse scherzo. Für Pfe. bearb. von E. von Sauer. M —.50.

Breitkopf & Härtel in Leipzig.

- Bach, J. S., Kantaten. Ausgaben der Bachgesellschaft. Nr. 11: Lobet Gott in seinen Reichen. Part. M 6.—.
- Nr. 12: Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen. Part. M 3.—.
- Nr. 13: Meine Seufzer, meine Tränen. Part. M 3.—.
- Nr. 14: Wär Gott nicht mit uns diese Zeit. Part. M 3.—.
- Nr. 15: Denn du wirst meine Seele. Part. M 6.—.
- Nr. 16: Herr Gott, dich loben wir. Part. M 3.—.
- Nr. 17: Wer Dank opfert, der preiset mich. Part. M 3.—.
- Nr. 18: Gleich wie der Regen und Schnee. M 3.—.
- Nr. 19: Es erhub sich ein Streit. Part. M 3.—.
- Nr. 20: O Ewigkeit, du Donnerwort. Part. M 3.—.

- Lalo, Ed., Op. 21. Symphonie espagnole für Viol.solo und Orch. Part. M 12.—.

- Mendelssohn, A., Op. 90. III. Motette zum Buss und Betttag. Chorst. à M —.30.

- Mozart, W. A., Die Zauberflöte. Oper. Daraus: Chor der Priester. Chorst. T. I/II, B. I/II. à M —.10.

F. W. Haake in Bremen.

- Scheffler, J. J., Op. 107. Von Hause muss ich fort. Handwerksburschenlied für Mch. Part. M —.50, St. à M —.15.

Adolf Hampe in Hannover.

- Meyer-Mahlstedt, A., Op. 43. Mit Ränzel und Stab in den blühenden Mai. Für Ges. mit Pfe. M 1.—.

P. Jurgenson in Leipzig. — Wiener Philharmonischer Verlag in Wien.

- Rimsky-Korsakov, N., Der goldene Hahn. Oper. Daraus: Vier Musikbilder. Suite nach den Intentionen des Komponisten bearb. von Glazounov und Steinberg. Part. 8°. M 3.—.

Kistner & Siegel in Leipzig.

- Bach, J. S., Bach-Album. Ausgew. Stücke von J. S. Bach. Für Harmonium bearb. von Paul. qu. 8°. M 2.—.

- Bortkiewicz, S., Op. 17, 5. Lamentation. Für SO. bearb. von Nemeti. M 1.50.

- Buschendorf, O., Op. 22. Abendlied. Für Mch. Part. M —.60, St. à M —.15.

- Op. 23. Der Schmied. Für Mch. Part. M —.60, St. à M —.15.

- Op. 27. Gebet der Schiffer. Für Mch. Part. M —.60, St. à M —.15.

- Fricke, R., Op. 59. Drei volkstümliche Männerchöre. 1. Der Sänger im Walde. 2. Verweht. 3. Erzgebirgslied. Part. à M 1.—, St. à M —.20.

- Heinrichs, H., Le flot des souvenirs. Für Mch. Part. Schw. Fr. —.50.

- Hungar, P., Op. 9. Quartett Esdur für 2 Viol., Vcllo. Part. 8°. M 1.—, St. M 6.—.

- Jemnitz, A., Op. 9. Vier gemischte Chöre nach Dichtungen von L. Uhland. 1. Jägerlied. Part. M —.80, St. à M —.15. 2. Lebewohl, lebewohl mein Lieb! Muss noch heute (3stg.). Part. M —.80, St. à M —.15. 3. Heimkehr (3stg.). Part. M —.80, St. à M —.15. 4. Brautgesang (6stg.). Part. M 1.50, St. à M —.15.

- Klages, A., Op. 44. Schön Wronka. Ballade. Für S-Solo, gCh. und Pfe, od. kl. Orch. Klav.-Ausz. M 2.—, S-Solost. M —.50, Ch. St. à M —.25. Orch. Material leihw. Preis nach Vereinb.

- Klebs, P., Op. 15. Mein Deutschland. Für Mch. Part. M 1.—, St. à M —.20.

Kormann, H. L., Kavatine für Viol. und Pfe. M 1.50.
 Romberg, A., Das Lied von der Glocke. Für Fr. od. Ss. Stg.
 Schulch., Soli und Pfe. bearb. von Herrmann. Klav. Ausz. M 4.—, Ch.-St. à M 30.—
 Steeger, W., Ach, du lieber Augustin. Musikalischer Humor in einem Thema und 6 Variationen. Für Mch. od. Soloquart. Part. M 1.—, St. à M 25.—

C. A. Klemm (Kommissionsverlag) in Leipzig.
 Rebling-Everling, E., Sechs Lieder für eine mittl. St. mit Pfe. M 4.—

C. F. Peters in Leipzig.
 Grieg, E., 5 Klavierstücke für 2 Pfe. zu 4 Hdn. bearb. H. 1. M 3.—
 Keussler, G. v., Zebaoth. Biblisches Oratorium. Part. M 25.—
 Orch.-St. leihw. Preis nach Vereinb. Chorist. S., A., T., B. à M 2.—, Knabenstimmen M 2.—, Textb. M 50. Einführung von A. Schering M 50.

Fr. Portius in Leipzig.
 Gounod, Ch. F., Faust. Oper. Daraus: Faustklänge. Bd 1. 12 Fantasien über die bekanntesten Melodien bearb. von H. Wenzel. Für Viol. M 1.—, für Harm. M 2.—, für Viol. und Harm. M 2.50.
 Mayer, Franz, Op. 113. Aus dem Wienerwald. 10 kleine Stücke für Viol. (1. Lage) (mit 2ter Viol. ad lib.) und leichter Pfe.-Bgl. Für Viol. Solo M 1.—, für 2 Viol. M 1.50, für Viol. und Pfe. M 2.50, für 2 Viol. und Pfe. M 3.—
 Wenzel, H., Ernste Klänge. Sammlung von Fantasien, Präludien, Chorälen und ernsten Vortragsstücken. Bd. 3. 4. Für Viol. Solo à M 1.—, für Harm. Solo à M 2.—, für Viol. und Harm. à M 2.50.— Hollandklänge. Salonalbum für Pfe. Bd. 1, 2. à M 2.—

B. Scheithauer in Berlin.
 Kéler, Béla, Op. 134, 2. Der Sohn der Heide. Für SO. bearb. von Ralph. M 1.30.
 Oscheit, M., Op. 83. Im Gardeschritt. Marsch für Mandqu. bearb. von Rosenthal. M 50.

Oscheit, M., Op. 210. Liana. Intermezzo für Mandqu. bearb. von Rosenthal. M 1.50.
 Rosenthal, W., Op. 12. Rondino für Mandqu. M 50.—
 Schmeling, M., Op. 150. Tanzgöttin. Intermezzo für Mandqu. M 60.—
 Siede, Lud w., Op. 110. Standarten wehn und Fahnen. Marsch für Mandqu. bearb. von Rosenthal. M 60.—
 Winkelmann, H., Blau Aeuglein. Rheinländer für Mandqu. bearb. von Rosenthal. M 60.—

N. Simrock in Berlin. — Wiener Philharmonischer Verlag in Wien.
 Brahms, J., Op. 54. Schicksalslied. Part. 8°. M 2.—

Universal-Edition A. G. in Wien.
 Kienzl, W., Op. 101. Deutsch-Oesterreich. Hymne für Militärmusik. M 2.— *no.

Wiener Philharmonischer Verlag in Wien.
 Bach, J. S., Kantate Nr. 56: Ich will den Kreuzstab gerne tragen. Part. 8°. M 80.—
 — Kantate 211: Schweigt stille, plaudert nicht. Kaffeekantate. Part. 8°. M 1.20.—
 Haydn, J., Op. 76, 2. Streichquart. dmoll (Quinten). Part. 8°. M 50.—
 Mendelssohn-Bartholdy, F., Op. 44, 1. Streichquart. Ddur. Part. 8°. M 80.—
 Mozart, W. A., Krönungsmesse Cdur (Koch. Nr. 317). Part. 8°. M 2.—
 — Sinfonie Ddur Nr. 35 (Koch. Nr. 385). (Haffner.) Part. 8°. M 1.20.—
 — Streichquart. Cdur Nr. 19 (IV) (Koch. Nr. 465). Part. 8°. M 50.—
 Wagner, R., Die Walküre. Daraus: Ritt der Walküren. Part. 8°. M 1.—

Wolf & Ruthe in Magdeburg.
 Hainsberg, W., Reichsbanner-Marsch »Schwarz-rot-gold«. Mit Benutzung des bekannten Liedes: Aus Kümmernis und Dunkelheit. Für Orch. M 3.—, für SO. M 1.50.

B. Anzeigen-Teil.

Gesellschaftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Zahlungsbedingungen.

Mit Wirkung ab 1. Januar 1925 erfolgen unsere Berechnungen bei Sendungen nach dem Auslande nur noch in Reichsmark. Zahlungen in fremder stabiler Währung werden umgerechnet in deutsche Währung zum Berliner Kurs des **Eingangstages** aufgeschrieben.

Alle Zahlungen erbitten wir pünktlich zu den vereinbarten Terminen unter Benutzung folgender Konten:

Österr. Creditanstalt, Wien
 Creditanstalt der Deutschen, Egger
 Postscheckkonto Zürich VIII-9964
 " Berlin 23295

Die Berechnungen bei Sendungen im Inlande erfolgen gleichfalls in Reichsmark, zahlbar nach Empfang, wenn nichts anderes vereinbart, sonst Nachnahme ohne vorherige Ankündigung. Erfüllungsort: Berlin-Charlottenburg.

Berlin W 15,
 den 27. XII. 24.

Max Hesses Verlag.

Im Einverständnis mit dem bisherigen Kommissionär übernahm ich die Vertretung der Firma

Buch-, Kunst- und Musikalienhandlg.

Anton Folk

G. m. b. H.
 Wiener-Neustadt.

Leipzig, den 22. 12. 24.

F. Volckmar,
 Kommissionsgeschäft

Am Sonnabend, den 27. Dezember, bleibt unsere Auslieferung geschlossen.
S. Fischer / Verlag
 Berlin / Leipzig.

Zur ges. Beachtung!

Am 2. und 3. Januar 1925 bleibt meine

Auslieferung

wegen Inventurarbeiten

geschlossen.

Tübingen, den 24. Dez. 1924.

J. C. B. Mohr (Paul Siebed).

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche
 Teilhaber-Gesuche und -Anträge

Verkaufsanträge.

Altrenommierte
 Buch-, Kunst-, Musikalien-
 u. Papierhandlung,
 Leihbibliothek u. Verlag
 in hervorragendem
 Weltknot Böhmen
 wegen besonderer Umstände zu sofort
 zu verkaufen.

Anfragen erbitte unter E. G. # 3709
 an die Geschäftsstelle d. B.-R.

Teilhabergesuche.

Teilhaber

M. 5000,—

für ausbaufähiges

Sortiment

Rheinprovinz

gesucht. Angebote unt. # 3704
 an die Geschäftsstelle d. B.-R.

Fertige Bücher.



Eine Wertmarke!

Das Verlagszeichen
 von A. B. Bachem
 in Köln bürgt für
 die Güte und Ge-
 diegenheit der Er-
 zeugnisse.



Silvester

und überhaupt in der kalten Jahreszeit setzt der rührige Sortiment erahrungsgemäß Partien ab in wenigen Tagen vom

Mixerbuch

1640 Rezepte
 für alle Pansie, Bowlen
 und Misigetränke.

Einzigartig in Vollständigkeit und Erfahrung. Bestellen Sie noch heute. Ein gutes Geschäft ist Ihnen sicher.

Z

Walter Krieg Verlag, Leipzig.

Die Märchen vom Funkeinzelmann

von Hans Bodenstedt

wurden den Kindern bereits durch den Hamburger Sender, „Die Norag“, und werden in allernächster Zeit auch durch sämtliche anderen Rundfunksender Deutschlands auszugsweise den Kindern erzählt. Dadurch gewinnt das in unserem Verlage erschienene äußerst spannende und interessante Märchenbuch des Funkeinzelmann noch ganz erheblich an Absatzmöglichkeit. Jedes Kind will natürlich auch die nicht erzählten Märchen kennen lernen. Der Verlag möchte nicht verfehlen, die Herren Buchhändler auf diese Tatsache aufmerksam zu machen, ihnen nahezulegen, sich rechtzeitig mit Büchern einzudecken, da die Nachfrage bereits eine so erhebliche ist, daß der Verlag an eine neue Auflage denken muß. Diese dürfte sich aber voraussichtlich noch einige Zeit hinzögern. Wer sich aber das durch die oben angeführten Umstände ganz besonders gute Geschäft nicht entgehen lassen will, wolle schleinigt von dem Bestellzettel im Börsenblatt Gebrauch machen. Der Preis des Buches beträgt nach wie vor Mark 4.50, bis 10 Stück 33½ %, 11 – 100 Stück 40 %, darüber 50 %.

„Der Jugendfreund“ Illustrierte Knabenzeitschrift

Schriftleitung:

Dr. E. H. Ulte, Berlin

Verfasser des Romans: „Die Macht des Willens“

Verlag:

Walther von Dantzman Verlag

Probehefte stehen den Herren Buchhändlern in kleinerer Anzahl gratis zur Verfügung gegen Bestellschein (s. Bestellzettel).

Die Zeitschrift erscheint ab 1. Januar 1925 halbmonatlich.

Der Einzelverkaufspreis ist Mark 0.30

Vierteljahrsabonnement . . Mark 1.50

Der Rabatt für die Herren Buchhändler beträgt 40%

Die Nummer vom 1. Januar enthält unter anderen:

1. Das Vermächtnis der Sterneninsel nach F. Colmann
2. Der Schatz des Nadscha Nahman, Reiseerzählung von Heinrich Tiaden
3. Pinguinenjagd von Wolfgang Greiser
4. Kleine Erzählungen aus aller Welt
5. Humoristische Erzählungen, Rätsel, Briefkasten u. a.

Von dem oben genannten Schriftsteller kommt demnächst ein neuer Roman in unserem Verlag heraus.

(Z)

Hamburg, im Dezember 1924.

(Z)

Walther von Dantzman Verlag
Hamburg I, Südseehaus III.

Ein Tarzan-Urteil

Ich glaube, daß man solche Bücher werten soll, denn sie dringen tiefer ins Volk als viele tiefe Worte von Klassikern und Volksrednern. Das Volk braucht Hochspannung und da ist die isolierte Leitung weniger gefährlich als der reine Kupferdraht. Die Tarzanbücher werden von Leuten gelesen, die ein Verhältnis zur Kindlichkeit im frommen Sinn haben. Und — das Buch schadet nichts. [Z]

(Frankfurter Zeitung v. 5. 12. 24.)

Stuttgart, im Dezember 1924

Dieck & Co, Verlag

Man versteht, wie mit solchen Worten Georg Stammer dem besten Teile der Jugend als Führer gilt zu einem dauernden sittlichen Sein, zu einem tauschen Leben, einer diesseitigen Innerlichkeit, einer neuen Zukunft unseres Volkes und der Welt.
Professor Albert Soergel.

**Georg Stammer
Worte an eine Schar**

3. erweiterte Auflage (9.—13. Tausend), 3.—, geb. 4.50

Urquell-Verlag Erich Röth, Mühlhausen i. Th.

Henrik Ibsen Peer Gynt

in freier Übertragung von Dietrich Eckart

Preis: geh. M. 2.40, in gut ausgestattetem Ganzleinenbd. M. 3.50

Der Text dieser Nachdichtung liegt allen Aufführungen auf deutschen Bühnen zugrunde. Dietrich Eckarts wunderbare Sprache weckt bei allen Theaterbesuchern den Wunsch, sein Werk in vorzüglicher Ausgabe zu besitzen.

Bitte Lagerbestellungen umgehend aufzugeben.

Rabatt: einzeln 35%, ab 10 Stück 40%.

Deutscher Volksverlag, Dr. E. Boepple, München,
Paul Henkstr. 9. Postcheckkonto: München 15 673.

In Fachkreisen sehr leicht verkäuflich sind:

**Moderne
Möbel, Folge 3**

enthält:

Speisezimmer — Herrenzimmer
Schlafzimmer — Küchen

59 Tafeln (22 × 35 cm). Geb. 7.50

Ich liefere:

1—3 Ex. 35%, 4—10 Ex. 40% 50%
11—25 Ex. 45%, ab 26 Ex. mit 50%

Leipzig, Gutenbergstr. 3

**Moderne
Gebrauchsmöbel**

enthält:

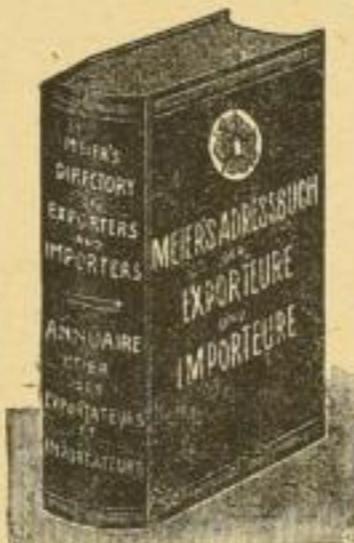
Speisezimmer — Herrenzimmer
Schlafzimmer — Küchen

48 Tafeln (29 × 44 cm). M. 14.—

Ich liefere:

1—3 Exemplare mit 35% 40%
4—10 Exemplare mit . . . 40%

G. Hedeler



Soeben erschien die
**12. Auflage von 1925
Meier's Adressbuch der
Exporteure und Importeure
der Welt**

1200 Seiten. — Gebunden
M. 25.— ord., M. 18.75 bar

Leipzig, Gutenbergstr. 5

G. Hedeler

Welthythmus-Kalender für 1925

Herausgegeben von L. Hoffmann und G. Ebertin [Z]

„Es scheint jetzt astrologische Kalender zu hageln, — wohl das beredteste Zeugnis für das wachsende Interesse für dieses Wissenschaft.“

Weit bedeutender ist jedoch das Ebertin-Hoffmannsche Werk, aus dem ich besonders die wertvollen Aufsätze, von Ebertin, Elisabeth, Gräfin von Montgelas-Salzburghofen (Seelische Störungen bei Tieren) und von Dr. Kemmerich hervorhebe. In dem Aufsatz „Die Rückkehr zur Astrologie“ erzählt der letztere von einem bekannten Operateur, der sich mit dem Studium der Astrologie nur zu dem Zwecke befaßte, um festzustellen, ob es möglich sei, eine Antwort auf die Frage zu erhalten, warum gewisse Operationen, die er ganz künstlerisch ausgeführt hatte, von Nachblutungen gefolgt waren. Genau entsprechend der uralten astrologischen Lehre, daß man zu gewissen Zeiten nicht an bestimmten Körperteilen operieren dürfe — z. B. nicht am Kopfe, wenn der Mond im Widder ist, nicht am Unterleib, solange er im Skorpion steht, fand er, daß die Nachblutungen ganz ausschließlich in solchen Zeiten eingetreten waren. Seit 15 Jahren vermied er diese Stellung und hatte niemals wieder Komplikationen zu verzeichnen. Dr. Lomer-Hannover

Preis M. 1.20. / 2. Auflage. / Einzeln 40%, Partie 11/10, ab 80 Exemplare 50% Rabatt.

Gesellschaft für Bildungs- und Lebensreform / Kempten im Allgäu

Soeben ist erschienen
MAJ HIRDMAN

*Anna
Johberg*

Der Lebensweg eines
Proletariermädchen

Einzig berechtigte Übertragung aus dem Schwedischen
von
Felix Bodynski

Der Roman, der in Schweden rasch die Leserwelt eroberte, dürfte auch in Deutschland seinen Weg machen. „Maj Hirdman“, schreibt der Kritiker O. Ratenius, „ist ein neuer Name in der Literatur, doch einer von denen, die Aufmerksamkeit fordern“.

[Z]

Bezugsbedingungen:

Vornehm gebunden M. 2.—, broschiert M. 1.50 ord.
mit 40 % Rabatt und 11/10, falls auf beiliegendem Zettel bestellt.

Normalrabatt: 33 1/3 % und 11/10.

Verlags- und Druckereigesellschaft m. b. H., Stuttgart
Auslieferung Ravensburg

„Gedichte und Sprüche geben dem Leben der Woche Gedanken und Bereicherung.“
(Streusandbüchse, 1924 Nr. 37)



Verlag Fritz Heyder, Berlin-Zehlendorf

40% 45%

Soeben erschienen!

Bauern-Geschichten

von

Gustav Metscher, Lychen U.

100 Seiten stark, Octav, hübscher Einband

Preis: gebunden 2.50 M. ord., 1.75 M. no.
broschiert 1.60 M. ord., 1.15 M. no.

Der in der Mark Brandenburg und darüber hinaus bestens bekannte Verfasser märkischer Heimatgeschichten, u. a. **Jubilate**, Gedichte; **Gänselfiesel** und **Flötenriedel**, Bilder und Klänge; **Dort unten in der Mühle**, Neue Gedichte, u. a. m. erzählt in diesem Buche die Geschichten und Sagen der ländlichen Bevölkerung der Mark.

②

A. Mieck Verlagshandlung G. m. b. H.
Prenzlau U.

„Der Kunstmarkt“

Halbmonatsschrift für den gesamten Kunsthandel

„Was will der Kunstmarkt?“

Er will der Vermittler sein in allem, was auf dem Kunstmarkt künstlich zu erwerben ist; — ein Bindeglied zwischen Verkäufer und Käufer.

Durch eine Reihe von Abbildungen will er Ihnen ständig zeigen, was auf dem Markt angeboten wird. Wissenschaftliche Abhandlungen und Aufsätze bekannter Kunsthistoriker werden die Abbildungen begleiten.

Anregungen, auch Bemängelungen aus den Kreisen des Kunsthandsels soll Raum gegeben werden, soweit solche die Interessen des Kunstmarktes zu fördern vermögen.

Ständig soll berichtet werden über stattfindende Kunstauktionen sowie über den Besitzwechsel kunsthistorisch wertvoller Gegenstände.

Jeder Freund des „Kunstmarktes“ ist als Mitarbeiter in Schrift oder Bild willkommen.

**Der Bezugspreis beträgt vierteljährlich Mark 3.60
Einzelheft „ 0.75**

worauf die Herren Buchhändler ohne Unterschied der Anzahl einen Rabatt von 40% erhalten. Wir bitten, von beigefügtem Bestellzettel Gebrauch zu machen.

②

Hamburg, im Dezember 1924

„Ava“ Allgemeine Verlagsanstalt m. b. H., Hamburg, Südseehaus

ERNST ROWOHLT VERLAG
BERLIN W 35

*

Soeben erschien:

V E R S U N D P R O S A

Eine Monatsschrift

Herausgegeben von Franz Hessel

Heft 12

*Dieses Heft enthält:***Rainer Maria Rilke:**

Drei Gedichte aus dem Umkreis:

Spiegelungen

Arnolt Bronnen:

Rheinische Rebellen

Ferner Beiträge v. E. R. Weiß, Paul Zech,

Georg Britting, Fred von Zollikofer

*

Preis des Einzelheftes GM 1.50

Abonnement:

auf ein Vierteljahr GM 4.25

auf ein halbes Jahr GM 8.25

auf ein ganzes Jahr GM 16.—

*

Bezugsbedingungen:

40% Rabatt und Partie 11/10

*

*Auslieferung:*in Leipzig: Carl Fr. Fleischer
für Österreich: Literaria A.-G. in Wien

(Z)

Gute Fachbücher

sind ein gangbarer Artikel des Sortiments
und besonders des Reisebuchhandels.

Wir bieten an:

Das praktische Polstern

Die Herstellung der verschiedenen Arten von Polsterarbeiten mit genauer Kostenberechnung und Materialienkunde unter besonderer Berücksichtigung der Ledermöbel.

2. Auflage. Gebunden M. 7.50 ord., M. 5.— bar und 11/10.

Wie legt und behandelt man Linoleum?

Eine Anleitung für die Herstellung und Unterlegung der verschiedenen Unterböden mit den zugehörigen Klebstoffen. Zuschneiden, Belegen von Fußböden, Treppen, Wänden, Tischen usw.

Kartoniert M. 5.— ord., M. 3.25 bar und 11/10.

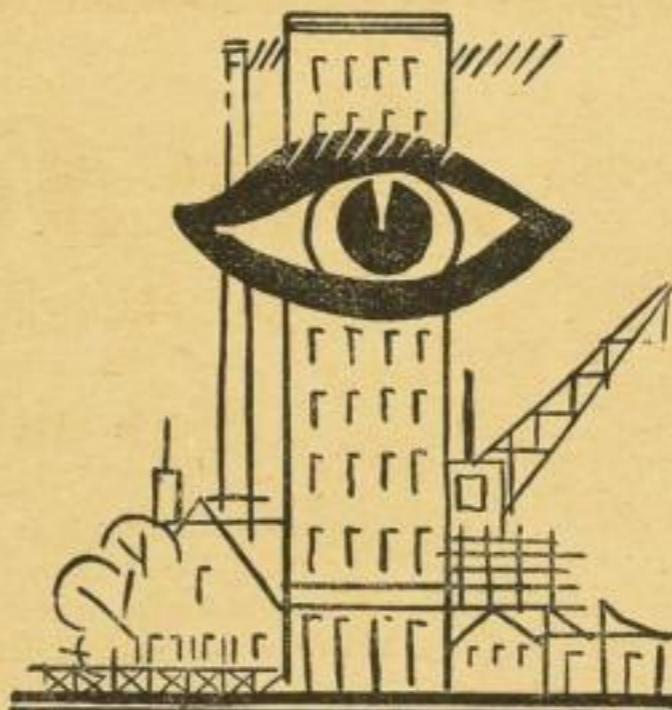
Unter Mitwirkung tüchtiger Fachmänner bearbeitet von

Robert Bücheler.

[Z]

Verlags- und Druckereiges. m. b. H., Stuttgart

Auslieferung Ravensburg



[Z] GESUNDHEITSKALENDER [Z]

203. Urteil

„Deutsche Malerzeitung“: Sehr selten hatten wir Gelegenheit, einen Kalender mit so großer Freude, so rückhaltlos und wärmstens empfehlen zu können, wie wir es bei diesem Gesundheitskalender 1925 tun können.

VERLAG GESUNDHEITSWACHT, MÜNCHEN NW 2

Josef Habbel
— Buch- und Kunstdruckverlag —
Regensburg,
Gutenbergstraße 17
Berlin SW 68 Wien I
Kochstr. 31 Jasomirgottstr. 6

Z Neuauflage
von
Chr. von Schmid-Schriften!

Der gute Fridolin und der
böse Dietrich. Neuerzählt v.
Eduard Dregl. Mit Bildern
von Sophie Grosch. 215 S.
2.—, geb. 3.—

Die Östereier. Neuerzählt von
Eduard Dregl. Mit 28 Bildern
von Sophie Grosch. 107 S.
1.—, geb. 1.50

Genoveva. Neuerzählt v. Eduard
Dregl. Mit Bildern von S.
Grosch. 208 Seiten.
2.—, geb. 3.—

Rosa von Tannenburg. Neu-
erzählt von Eduard Dregl.
Mit Bildern von S. Grosch.
256 S. 2.—, geb. 3.—

Heinrich von Eichenfels. Neu-
erzählt von Eduard Dregl.
Mit Bildern von S. Grosch.
118 S. 1.50, geb. 2.50

100 kleine Erzählungen. Neu-
erzählt von Eduard Dregl.
Buchschmuck von S. Grosch.
192 S. 1.50, geb. 2.50

In einer äußerst gesäßigen Aus-
stattung haben Chr. Schmid's wert-
volle Geschichten in dieser Ausgabe
neues Leben gewonnen. Die Neu-
bearbeitung muß als durchaus glück-
lich bezeichnet werden. Die Bilder
sind geradezu lästiglich.

Die Jugendschriften des Augs-
burger Domherrn sind so sehr Ge-
meingut des deutschen Volkes ge-
worden, daß jedes Wort zu ihrer Empfehlung eigentlich überflüssig
wäre. Wer hat je eine schönere Ge-
schichte gelesen als Schmid. Wie
Heinrich von Eichenfels zur Erkenntnis
Gottes kam. Trotzdem treten
aber heute viele Schnüre Schmid's auf.
Diesen ist nun jede Berechtigung
zur Klage genommen durch die vor-
liegende neue Bearbeitung von
E. Dregl. Alle Anforderungen, die
inbezug auf die Darstellung an eine
moderne Jugendschrift gestellt wer-
den müssen, sind da trefflich erfüllt.
Dazu kommen neue, mit sichtlicher
Liebe ausgeführte Bilder und eine
würdige, vornehme Ausstattung.

Bar mit 35% Rabatt,
bei 10 Stück 40%

Jeder Buchhändler sende das
erste Exemplar jedes, auch des
kleinsten Druckwerkes (Buch, Kunstdruck,
Zeitschrift usw.) sofort an
die Deutsche Bücherei des Börsen-
vereins zur Aufnahme in die
Bibliographie.

!! Wintersport !!

Angelegentlich halte ich empfohlen

Mittelbach's Karten:

Z Riesengebirge

Offizielle Karte des Schneeschuhläuferverbandes Riesen-
gebirge bearbeitet unter Mitwirkung des Riesengebirgsvereins. Mass-
stab 1:50000. 1.75

Anerkannt schönste u. brauchbarste Karte!

Grafschaft Glatz

bearbeitet unter Mitwirkung des Gl. Gebirgsvereins.

Blatt I. Eulen- u. Heuscheuergebirge.

Blatt II. Adlergebirge.

Blatt III. Reichensteiner-, Bieler- und Glatzer Schneegebirge.

Jedes 1.50, alle 3 zusammen 4.—

Thüringer Wald

Touristenkarte. Blatt I. Eisenach-Gotha-Friedrichroda-Inselberg.
Blatt II. Meiningen-Oberhof-Suhl-Schleusingen. Blatt III. Arnstadt-
Ilmenau-Rudolstadt. Blatt IV. Eisfeld-Sonneberg-Gräfenthal-Lehesten.
In 1:75000. 1.25.

(4 ganz ausgezeichnete, viellarbige, sehr genaue Blätter)

Erzgebirge

bearbeitet in 1:100000.

Blatt I. **Westlicher Teil.** 1.75. Im N. Chemnitz-Meerane, S. Karls-
bad-Falkenau, O. Kaaden-Obersaida. W. Werdau-Schöneck.

Blatt II. **Östlicher Teil** mit Sächs. Schweiz u. Böh. Mittelgebirge. 1.50.
Im N. Tharandt-Hohenstein, S. Brüx-Lobositz, O. Hinter-
hermsdorf-Kirnitzschschänke, W. Freiberg-Olbernhau.

Sächsische Schweiz (Wegezeichenkarte) (1:75000). 1.—

Altenberg-Geising-Kipsdorf (Erzgebirge) (1:20000). 1.—

Alpenkarten

Tegernsee-Schliersee-Achensee-Wendelstein, mit Höhenkurven, in
1:75000. 1.25

Garmisch-Partenkirchen-Oberammergau (mit Mittenwald, Zirl, Füssen).
1:75000. 1.50

Südbayern mit Tirol, Vorarlberg, Salzburg (1923) in 1:300000. 3.25

Tirol mit Norditalien (1924) in 1:300000. 3.—

Schweiz (1923). Neueste Touristen- u. Eisenbahnkarte in 1:300000. 3.25
dto. in zwei Blatt je 3.—

Salzburg-Kärnten-Krain in 1:300000. 3.—

Steiermark in 1:300000. 3.—

Die vortrefflichen, sehr genauen Karten verkaufen sich spielend,
besonders bei offenem Aushang. Ihre Verwendung lohnt sich sehr,
da ich mit Höchstrabatt (bis 50%, siehe Zettel) liefere.

Z Ferner liefere ich als **Sortiment** mit 30%, von 10 ab
gemischt mit 33 1/3% bar:

West-Allgäu. (Immenstadt — Oberstaufen — Bregenz — Isny.)
Schikarte. 1:50000. 4.—

Allgäuer Alpen. Illertal. (Hindelang — Sonthofen — Oberstdorf.)
Schikarte. 1:50000. 4.—

Allgäuer Schiführer mit Karte. Geb. 2.70.

Innsbrucker Gebiet bis zum Brenner. Schikarte. 1:50000. 1.50.

Silvretta — Montafon — Paznaun. Schiführer und Karte. 1.80.

Nordtirol. Schiführer und Karte. 2.—

Oberengadin u. Bernina. Schikarte. 1:50000. 3.60.

Mittelbach's Verlag / Leipzig.

Beiträge zur Kunst- und Kulturgeschichte des mittelalterlichen Regensburgs

von

Josef Anton Endres

Im Auftrage des Historischen Vereins von Oberpfalz und Regensburg unter Mitwirkung von Hochschulprofessor

Dr. Heidingsfelder

herausgegeben von

Dr. Karl Reich

219 Seiten mit 41 Kunstdruck-
beilagen

5.—, geb. 7.50, Halbleder 10.—
Rabatt 35%, 11/10

Endres hat über die mittelalterlichen Kirchen und andere Kunstdenkmäler Regensburgs viele vor-
treffliche Aufsätze veröffentlicht. Der Historische Verein von Oberpfalz und Regensburg hat die vielerorts zerstreuten Arbeiten in einem Sammel-
band herausgegeben.

Für den hohen wissenschaftlichen Wert der Aufsätze bürgt Name und Ruf des Verfassers. Durch seine umfassenden Kenntnisse in Theologie, Philosophie, Monographie, Kunst-, Kirchen- und Prosaerzählung, durch seine feinsinnige Einfühlung in die weltanschaulichen Grundlagen der mittelalterlichen Kunst, nicht zuletzt aber durch seine immer aufs neue fesselnde Art der Verweisführung und Darstellung ist Dr. Endres ein berufener Führer und Wegweiser zum tieferen Verständnis der Kunstdenkmäler Regensburgs.

Der mehr als 200 Seiten (im Format 18 × 25 cm) starke, mit zahlreichen Bildtafeln geschmückte Sammelband ist für die altehrwürdige Donaustadt ein kostliches Heimatbuch; darüber hinaus bei der Stellung Regensburgs im mittelalterlichen Kunst- und Geistesleben ein wertvoller Beitrag zur Geschichte der bayrischen und deutschen Kunst überhaupt.

Z

Verlag von Josef Habbel
Regensburg, Gutenbergstr. 17

Das Erscheinungsjahr ist den eingehenden Neuigkeiten sehr oft nicht aufgedruckt. Wir bitten, uns dieses bei den Einsendungen für das Neuigkeiten-Verzeichnis auf der Begleitfaktur in solchen Fällen besonders anzugeben.

Deutsche Bücherei und
Bibliographische Abteilung
des Börsenvereins der
Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Iden-Zeller's
 sibirische Reisen
 erscheinen nur im
 Reclams Universum

Oskar Iden-Zeller hat nach elfjähriger Abwesenheit wieder deutschen Boden betreten und berichtet in „Reclams Universum“ über seine abenteuerlichen Erlebnisse in Russland und Sibirien. Benutzen Sie den Quartalswechsel, um Ihre Kontinuation auf die abwechslungsreiche, gediegene Zeitschrift „Reclams Universum“ zu erhöhen. Von Heft 15 (8. Januar) liefere ich auf Wunsch bis 10 Exemplare auf vier Wochen à cond. (z) Dieses Heft bringt auf der Titelseite ein mehrfarbiges, außerordentlich wirkungsvolles Bildnis von Iden-Zeller.

Reclams Universum / Verlag Philipp Reclam jun. in Leipzig

Silhouetten-Kalender 1925

Infolge der außerordentlichen Nachfrage ist noch eine weitere Auflage hergestellt worden, die nun versandfertig vorliegt.

Bestellungen können bis auf weiteres noch ausgeführt werden.

Deutsches Verlagsbuchhaus Dresden, A., 1

[Z]

Telephon 32452

[Z]

Konrad Grethlein's Verlag in Berlin W 10

Zur Versendung liegt bereit

WESEN UND WERT

Grundlegung einer Philosophie des Daseins

Von

DR. MAXIMILIAN BECK

2 Bände, XVI, 1288 Seiten Gr.-8°. / Preis broschiert Rm. 27.—, in Ganzleinen gebunden Rm. 30.—
In Rechnung mit 30%, bar mit 35% und 11/10

Ausgang und Zentralproblem alles Philosophierens war seit jeher die Frage nach dem „Sinn des Daseins“. Aufgabe dieses Werkes ist es, zu zeigen, daß Wirklichsein oder Dasein mehr bedeutet als bloß objektive Existenz. Der unendliche Reichtum all dessen, was der philosophisch nicht verbildete Mensch in der Welt erschaut, wird auch theoretisch — im Kampf vor allem gegen philosophische und phänomenalistische Voraussetzungen — gerechtfertigt. Das Buch will zeigen, dass die Welt nicht so eintönig, öde und nüchtern ist wie Ressentiment der Banausen und wie technische Konstruktionen der Theoretiker es wahr haben wollen.

Als Abnehmer kommt außer Philosophen von Fach der große Kreis jener in Betracht, die sich mit philosophischen Problemen befassen, insbesondere Ästheten und Künstler.

Wir liefern auch in Kommission gegen halbjährliche Abrechnung — bei direktem Bezug an Inlandsfirmen postfrei, an Auslandsfirmen mit Portobelastung unter Gutschrift des Inlandspostos. ... Prospekte unberechnet!

VERLAG VON EMIL HAIM & CO.

BALTIMORE (Maryland) U. S. A., The Johns Hopkins Press.
BRATISLAVA, Č. S. R. WIEN I, Maria Theresienstrasse 10.

Demnächst beginnt zu erscheinen:

BIOLOGIA GENERALIS

INTERNATIONAL JOURNAL
OF GENERAL BIOLOGY
ARCHIVIO INTERNAZIONALE DI BIOLOGIA
GENERALE

ARCHIVES INTERNATIONALES
DE BIOLOGIE GÉNÉRALE

INTERNATIONALE ZEITSCHRIFT
FÜR ALLGEMEINE BIOLOGIE
МЕЖДУНАРОДНЫЙ АРХИВ
ОБЩЕЙ БИОЛОГИИ

Mitherausgeber:

J. ATHANASIU, Bukarest; E. BATAILLON, Montpellier; D. CALUGAREANU, Cluj; C. M. CHILD, Chicago; F. A. E. CREW, Edinburgh; SP. DONTAS, Athen; G. H. J. EKMAN, Helsingfors; E. GIGLIO-TOS, Cagliari; E. GLEY, Paris; E. GODLEWSKI jr., Krakau; J. A. BIERENS DE HAAN, Groningen; R. G. HARRISON, New-Haven, Conn.; L. J. HENDERSON, Cambridge-Mass.; E. HEROUARD, Paris; J. S. HUXLEY, Oxford; N. K. KOLZOW, Moskau; S. KOPEČ, Pulawy; J. KRIŽENECKY, Brno; W. W. LEPESCHKIN, Prag; A. LIPSCHÜTZ, Dorpat; S. J. METALNIKOFF, Paris; B. NEMEC, Prag; CH. OGAWA, Kyoto; O. POLIMANTI, Perugia; H. POLL, Berlin; M. POPOFF, Sofia; O. PORSCH, Wien; H. PRZIBRAM, Wien; J. A. M. RUNSTRÖM, Stockholm; J. SCHAXEL, Jena; CH. R. STOCKARD, New-York; S. TSCHULOK, Zürich; J. WILCZYNSKI, Wilno; B. ZARNIK, Zagreb; M. ZAWADOWSKI, Moskau.

Redigiert von

LEOPOLD LÖHNER, Graz RAYMOND PEARL, Baltimore
VLADISLAV RŮŽICKA, Prag

Die allgemeine Biologie, ein neues Wissenschaftsgebiet, dessen Zukunftsbedeutung heute noch kaum richtig abgeschätzt werden kann, erfreut sich in jüngster Zeit nicht nur als gut umrissene Forschungsdisziplin, sondern auch als wichtiges Lehrfach besonders der medizinischen Fakultäten stets zunehmender Pflege.

Eine spezielle Fachzeitschrift für dieses Gebiet wird dadurch zum Bedürfnis. Eine solche gibt es bisher nicht, wenn von einigen selbständigen, naturgemäß einen anderen Charakter tragenden Sammelwerken abgesehen wird, unter denen an erster Stelle die hervorragenden, von W. Roux herausgegebenen „Vorträge und Aufsätze über Entwicklungsmechanik“, dann die ebenso ausgezeichneten „Monographs on experimental Biology“ von Loeb, Morgan und Osterhout, Caullery's „Bibliothèque de la Biologie générale“ sowie Schaxels wertvolle „Abhandlungen zur theoretischen Biologie“ und „Arbeiten aus dem Gebiete der experimentellen Biologie“ zu nennen sind. Es darf nicht wundernehmen, dass die Literatur über allgemeine Biologie, die als allgemeine Disziplin eben zahlreiche enge Beziehungen mit den verschiedenen organischen und anorganischen Wissenschaftsgebieten besitzt, bisher in den Zeitschriften unterschiedlicher Fächer zerstreut und zersplittert vorliegt. Die notwendige Übersicht über den gegenwärtigen Stand der allgemeinen Biologie wie jedes Arbeiten auf diesem Forschungsgebiet ist dadurch ausserordentlich erschwert.

Diese Umstände führten zu dem Entschluss, eine Zeitschrift zu gründen, die einen Grossteil der wissenschaftlichen Originalarbeit zu konzentrieren anstrebt und über den Rest unparteiische Referate bringen will. Diesen Aufgaben soll die mit Zustimmung und unter Mitarbeit hervorragender Fachgenossen nahezu aller Kulturnationen begründete

BIOLOGIA GENERALIS

Internationale Zeitschrift für allgemeine Biologie

dienen.

Sie wird Originalarbeiten aus dem Gebiete der allgemeinen Biologie in ihrer Dreiteilung als

allgemeiner Gestaltungslehre (Morphologie),
allgemeiner Leistungslehre (Physiologie),
allgemeiner Beziehungslehre (Oekologie)

ohne Unterschied der Methodik und Richtung in deutscher, englischer, französischer, italienischer und russischer Sprache bringen.

Die BIOLOGIA GENERALIS erscheint in zwanglosen, einzeln berechneten Heften von ca. 8 Bogen Umfang. 6 Hefte bilden einen Band. Der Preis des ersten Heftes beträgt 3.75 Dollar.

**Abonnenten sind: Anatomen, Biologen, Botaniker,
Embryologen, Histologen, Physiologen, Zoologen.**

Erste Probehefte sowie Prospekte in beschränkter Anzahl stellen wir gern zur Verfügung.

Wir gewähren 30% Buchhändler-Rabatt und bitten um rege Verwendung.

Verlangzettel anbei!

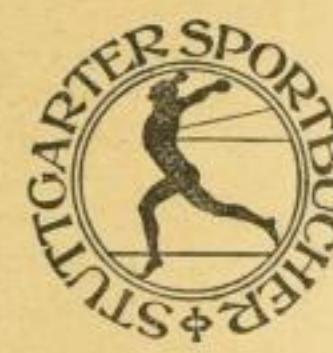
Wien I, Dezember 1924.

(Z)

Emil Haim & Co.

Unseren Sortimentfreunden ein frohes Weihnachtsfest!

Wir danken Ihnen für Ihre erfolgreiche, tatkräftige Verwendung. Ein Glückauf für weitere gute Erfolge.
Wir wollen auch in den kommenden Monaten unser Bestes tun.



Dieck & Co, Verlag, Stuttgart

Für die hier angeführten Bücher unseres Verlages haben wir die Ordinärpreise auf und geben gleichzeitig die neuen Nettopreise, zu denen wir dem Sortiment bar liefern, bekannt.

Gertrud v. Brockdorff: „Der brennende Ofen“ Gm. 1.— — Gertrud v. Brockdorff: „Die Faust im Westen“ Gm. 1.— — El Correi: „Die aus der Brautgasse“ Gm. 0.60. — El Correi: „Die Irrwege der Eveline von Spielmann“ Gm. 1.— — Paul Enderling: „Die Umwege des schönen Karl“ Gm. 0.60. — Selma Fischer: „Die Erlösten“ Gm. 0.60. — Selma Fischer: „Heilige Narren“ Gm. 0.60. — Lotte Gubalke: „Dir kannst du nicht entfliehen“ Gm. 0.60. — Thea v. Harbou: „Sonderbare Heilige“ Gm. 0.60. — Elisabeth v. Henking: „Das vollkommene Glück“ Gm. 0.60. — Sophie Hoehstetter: „Frau Hüttentrauchs Witwenzeit“ Gm. 0.60. — Friedrich Hüssong: „Die Lülsbrucher Wirren“ Gm. 0.60. — Theo Malade: „Der Wanderer am Strick“ Gm. 0.60. — Vola Stein: „Die Sünde der Gedanken“ Gm. 0.60. — Lisa Barthel-Winkler: „Die blaue Sehnsucht“ Gm. 0.60.

Z
**Ernst Reil's Nachf. (Aug.
Scherl) G. m. b. H. Leipzig**

Angebotene Bücher.

Bülow's Antiqu., Schwerin, M.: Seltene alte Bücher m. Kupfern! Sandrart, Deutsche Akademie. Mit viel. Kpfrn. Nbg. MDCLXXV. Flavius Josephus hochberühmt Jüdisch. Geschichtsschreibers Historia. Strassburg 1587. Mit vielen Kupfern. Caelano, Abhandlung d. röm. Altertums. Altona 1715. Mit viel. Kupfern. 4 Htbldr.-Bde. Molière, les oeuvres. Kplt. mit viel. Kupfern (15). Paris 1733. Leder.

Bülow's Antiqu., Schwerin, M., ferner:
Celliez, Mlle., la reine d'Anglet. Mit viel. Lithogr. Lederband. Missale romanum Clemens' VIII. u. Urbans VIII. Venedig 1752. Seneca, Opera. Amsterdam 1672. 3 Lederbde. Hübner, polit. Historia. 1737. 8 Ldrbde. Baumgarten, allg. Welthistorie. 22 Lederbände m. viel. Kpfrn.! Halle 1745.
Erbite Preisgebote!

Karl Scheffel in Bad Kreuznach: Crelles Journal f. d. Math. Bd. 29—112. 125—126. Geb. Mittag-Leffler, Acta mathematica. Bd. 1—17 geb., 18—19 geh. Klügel, math. Wörterb. u. andere math. Werke.

Emil Haim & Co. in Breslau 1: Deutsches Geschlechterbuch, von Koerner, 1889—inkl. 1924. Bd. 1—45. Geb. Herald. Gesellschaft Adler, Jahrbücher 1871—1918. Geb. »Adler« Monatsblätter 1891—1920. 9 Bde. Geb.

Archiv »Roland« 1900—1924. »Herold« Jg. 1—50. 1870—1919. Geb.

Gothaisches genealog. Taschenb. d. adeligen Häuser (dtschr. Ur-adel.). Jg. 1—24. 1900—1923. Genealog. Taschenb. d. Freiherrl. Häuser. Gotha. Jg. 1—73. 1848—1923.

Gothaisch. genealog. Taschenbuch der briefadeligen Häuser. Genealog. Taschenbuch d. Ritter- u. Adels-Geschlechter (Brünn). Nur gegen direkte Gebote.

**!Günstige
Einkaufsgelegenheit!**

**Das gesamte
Lager eines
Grossstadt-
Sortiments**

**ganz oder teilweise
auch
in kleineren Partien**

**preiswert zu
verkaufen.**

Zuschriften erbetan an

**Grossbuchhandlung
C. Barth, Wien,
VI, Luitbadgasse Nr. 11.**

Fortsetzung.

Brauer, Beiträge zur Klinik der Tuberkulose. Kplt. Brockhaus' Konv.-Lexikon. 14. A. Eulenburgs Real-Encyklopädie. 4. A. Bd. 1—19.

Engler-Prantl, die natürl. Pflanzenfamilien.

Hebra, Atlas d. Hautkrankheiten. Jahrbuch der Radioaktivität und Elektronik. Kplt.

Mitteilgn. d. Anthropolog. Gesellschaft in Wien. Kplt. Prager mediz. Vierteljahrsschr. Kplt. mit allen Bdn. der Ztschr. für Heilkunde.

Prager mediz. Wochenschr. Kplt. Wien. mediz. Presse. Kplt.

Medizin. Klinik. Kplt. Verhandl. d. Kongress. f. innere Medizin. Kplt.

Verhandl. d. zool.-botan. Gesellschaft Wien. Kplt.

Ztschr. f. ges. Neurologie u. Psychiatrie. Kplt.

f. diätet. u. physikalische Therapie. Kplt.

f. Tuberkulose. Kplt.

f. Ver. dt. Ingenieure. Kplt.

Physikalische. Kplt.

Zoologischer Anzeiger. Kplt.

Gejudete Bücher.

* vor dem Titel = Angebote direkt erbeten.

Aloys Maier, Hofbuchh., Fulda: *Minje, Hilarius v. Portier. Geb. Angeb. auf m. Kosten direkt erb.

H. Langenhagen in Stolp:

1 Heymann, Lied d. Sphinx.

Trzaska, Evert & Michalski in Warschau, Hotel Europejski:

1 Luegers Lexikon. Letzte Ausgabe. Kplt.

W. Junk in Berlin W. 15: Naturwissenschaftl. Literatur aller Art (nicht populär). Ich kaufe alles und zahlre umgehend nach Erhalt. Ich bitte, das Gesuch aufzubewahren.	Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig, ferner: (U) Werkzeugmaschine 1896—1923. (U) Werkzeugmaschinenbau, Dt. 1868—1923. (U) Wetter, Das. Kplt. (U) Wirtschaftsztg., Dt. Jg. 9, 17, 19. (U) Wochenbl. f. Papierfabrikat. 1870—1923. (U) Wochenbl., Photogr., 1878—1923. (U) Wochenschrift, Oest., f. öff. Baudienst 1895—1923. (U) — f. Brauerei. Jg. 1—22, 32—37, 39—Schluss. (U) —, Chem.-techn., 1917—23. (U) —, Berl. tierärztl. Kplt. (U) —, Münch. tierärztl. Kplt. (U) —, Oest., f. Tierhkde. Kplt. (V) Aldus: Virgili opera. (Venedig.) (V) La Cerdá: Virg. Aeneid. (Madr. ca. 1600.) (V) Jahr, photogr. Papiere und Trockenplatten. (V) Doechnahl, Weinbau. (V) Abderhalden, biochem. Arbeitsmeth. 6 u. 10. (V) d'Achevy, Veterum aliqu. script. 1655. (V) Acta d. Hlg. Röm. Reichs 1715—22. (V) Acta Reg. Acad. Stockh. 1739 ff. (V) Acta Med. Berolin. Dec. III. (V) Adam, Klassikerz. lit. Eigent. (V) Ahrens, kl. Schriften. I. (V) Albert V., Erzbisch. v. Magdeburg. 1513. (V) Albinus, de Art. et Venis. Leiden 1736. (V) Ales, omnes disput. 1553. (V) Alsleben, hlg. Ephraem. (V) Alt, paläst. Archäologie. (V) Alt, Hdb. d. europ. Gesandtschaftsr. (V) Amatus Lusitanus, Opera. (V) Ambronn-Siedentopf, Mikroskopie. (V) Ammon, Wiedertäufer, — Diss. de Lucae. (V) Anrich, antik. Mysterienwes. (V) Apollonius, Argonauten, von Voss. (V) Aratus, Scholien, ed. Maass. (V) Archatzikaki, l'anc. église d'Orient. (V) Archiv f. Papyrusforsch. VI Nr. 1/2. (V) Argentraeus, Comm. in patrias Brit. 1660. (V) Aristoteles, Thesaurus. 1583. (V) Arndt, Christl. u. Türkisches. 1828. (V) Artis aurif. quam chem. voc. 1572 od. 1593. (V) Askenasy, techn. Elektrochem. I. (V) Athenaeus, Deipnos. XV. (Schweigh.) Vol. I.	Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig, ferner: (V) Aubert, Phys. d. Netzhaut. (V) Auerbach, Differentialdiagn. (V) Aus N. u. G. Nr. 93, 448/51, 548, 668. (V) Bachmann, Zahlentheorie. (V) Bacular d'Arnaud, Romane. 1770. (V) Bahlmann, Wiedert. i. Münst. (V) Baldus, Index rer. omnium. Ven. 1599.	Karl W. Hiersemann in Leipzig ferner: Alaux, l'empereur Soulouque et son empire (Haiti). Ps. 1856. Voyages chez les peuples Kal-mouks et les Tartares. Berne 1792. Schwartz, neue Aktenstücke z. ephesin. Konzil. Mchn. 1920. Menadier, dtscbe. Münzen. Bln. 1891—98. Balboa, Hist. du Pérou. Paris 1840. Uriburu, Guerra del pacifico. B. Aires 1899. Maya-Handschrift d. öff. Bibl. zu Dresden, hrsg. v. Foerstemann. Lg. 1800. Merian, Niedersachsen. Barret, Hist. de troubles à Mol-davie. Paris 1620. Schurzfleisch, Disputat., suint. Nicol. Scipionis. Lips. 1699. Lessing u. Othmer, Lehrb. der nordchines. Umgangssprache. Tsingtau 1912. Ranke, Weltgeschichte. Vorkr. Ausgabe Strachwitz, Gedichte. 1. Ausg. um 1860. Notitia dignitatum. Acc. Not. Urbis Constant. Ed. Seeck. Bln. 1876. Mendelssohn-Bartholdy, Graf J. v. Kapodistrias. Bln. 1864. Stourdz, Aleksander, Correspond. du Comte Jean Capodistrias. Genève 1830. K. F. Koehlers Ant. in Leipzig: Kops, Flora Batava. Kostelezky, Hortus Pragensis. Krocher, Flora Silesiaca. 1787—1823. Kuhlwein, Pflanzen d. russ. Reichen. 1845. Kuhn, Filices Africanae. Kuntze, Nomenclatura botanica. Kunze, Farrnkräuter. — Index Filicum. Meulenhoff & Co. in Amsterdam: Hahn, die Haustiere und ihre Beziehung z. Wirtsch. d. Mensch. J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) in Tübingen: Finanz-Archiv. Kplt. u. e. Bde. R. Promberger in Olmütz: *1 Mikrokosmos. Jahrg. 1915/16. Kplt. Angebote direkt. Robert Lübecke Antiqu. , Lübeck: *Elsmere, Rob., Lebensbeschr. *Richter, v. Königum d. Mensch. *Stenzel, Seekriegsgeschichte. *Allers, Alles. *Mal etwas anderes. (Kochbuch.) *Bonsels, Mare. *Dch. ganz Italien. 2000 Autotyp. Verkehren nur direkt. H. Mayer , Stuttgart, Calwerstr. 13: *Fischer, Pianofortebau. Auch Kataloge v. Werken über Pianofortebau.
---	--	--	---

Ludwig Röhrscheid in Bonn: *Altengl. Bibliothek, hrsg. von E. Röbling. *Birnbaum, die psychopath. Verbrecher. *Büsgen, der Honigtau. *Dubois, die Psychoneurosen und ihre physische Behandlung. *Dux, Kardinal Kusa. *Fallersleben, H. v., Bonner Burischenlieder. 1819. 1. Ausg. *Führich, Werke üb. u. von Jos. Führich. *Gall, niederrh. u. vorroman. Architektur im Zeitalter d. Frühgotik. *Gierke, dtchs. Genossenschaftswesen. Bd. I. *Goethe, Schriften d. Goethe-Ges. *Gryphius, Gedichte. *Gutenberg, Beitr. z. phys. Anatomie der Pilzgallen. *Hagen, E. A., Gesch. d. Theaters in Preussen, vorn. d. Bühnen in Königsberg u. Danzig. Königsberg 1854. *Hagen, J. J. A., die Logen. Berlin u. Lpz. 1772. *Hamburger Theater. (Hrsg. von Schröder. Bd. 1—4, 2. Hamb. 1776/79. *Haupt, Th. v., Triers Vergangenheit u. Gegenwart. 2 Bde. 1822. *Herders Staatslexikon. *Jean Pauls Wke. Ausg. Hempel Bd. 49—60. *Jöcher, allg. Gelehrtenlexikon. 4 Bde. Leipzig 1750/51. *Kissel, Gesch. d. Kulturkampfes. *Lutherpredigten. *Malteser u. Johanniter. Alles hierüber. *Martens, Recueil gén. d. traités. Kplt. *Marx, Gesch. d. Erzstifts Trier. *Merian, Theatrum Europ., — Topographien Rheinl.-Westfal. *Naumann, Vögel. 8. u. 11. Orig.-Hft. u. Origlwd. *— do. Kplt. *Oppenheimer, Fermente. *Pastor, Gesch. d. Päpste. Kplt. *Pauli, C. W., Lübecker Zustände im Mittelalter. 3 Bde. 1897/98. *Plümicke, C. M., Entwurf einer Theatergesch. von Berlin nebst allg. Bemerkungen üb. den Geschmack usw. Berlin u. Stettin. 1781. *Reichenbach, d. sensit. Mensch. *Reime eines Unbekannten. *Sehannat, Eiflia illustrata. Übers. v. Bärsch. *Schlegel, A. W. v., Werke. Hrsg. v. E. Böcking. 12 in 6 Bdn. mit Portrait. Lpz. 1846/47. *Schlosser-Goezescher Theaterkr. *Schmid, C. H., üb. d. Leipziger Bühne an Herrn J. F. Löwen z. Rostock. 2 Schreiben. Dresden 1770. *Schmitz, Sitten und Sagen.	Ludwig Röhrscheid, Bonn, ferner: *Schulze, J., üb. d. standh. Prinzen d. Don Pedro Calderon. M. Kupf. u. Mus.-Beil. Weim. 1811. *Johannes Sleidanus, de quattuor summis imperiis. 1556 od. spätere Auflage. *Slevogt, Wak-Wak. *Städterechl. Stadtverfassung. *Stein, K. H. v., die Entstehung d. neueren Aesthetik. *Steinmetz, ethnologische Studien z. erst. Entwicklung d. Strafe. 2 Bde. *Stier-Somlo, Handbuch d. komm. Verfassungs- u. Verwaltungsrechts i. Pr. 2 in 3 Bdn. u. Erg.-Bd. *Theater-Kalender a. d. J. 1775—77, 1780/84. (Hrsg. v. H. A. O. Reichard.) Gotha. *Wellhausen, Lukasevangelium. *Westermarek, Ursprung u. Entwicklung d. Moralbegr. 2 Bde. *Anfang, D. Jg. I (1913), H. 5 ap. *Bulletin de la société mathématique de France. Bd. 48. *Chemiker-Zeitung. *Entscheidungen d. Reichsgerichts in Civilsachen. *Jahrbuch f. d. Dogmatik d. Privatrechts, v. Ihering. 64 u. 70. 1914 u. 1921. *Westdeutsche Zeitschrift f. Geschichte u. Kunst. *Westdttsche. Zeitschr. 20—32. *Dtsche. Zeitschr. f. Kirchenrecht. *Zeitschr. f. Rechtsgeschichte. A. Straub in Berlin, Lützowstr. 33/36: *7 Schwab. Stuttg. 1832 od. 1839. *Bibliophilenvereine. Mitglieder-verzeichnisse. *Brachmann, romant. Blät. 1817. *— Dichtungen. 1824/26. 6 Bde. *Brentano, Schriftn. 1851/55. 9 B. *— do. Bd. 8 u. 9. *Chodowiecki, illustr. Bücher. *Flagellantismus. Sow. n. verb. *Fichte, — Fries, — Hegel, — Kant, — Schopenhauer, — Stirner. Erstausgaben. *Hegels Werke. Einzelne Bde. *Kugler, Skizzenbuch. 1830. *Maler Müller, Werke. 1811. 3 Bde. Auch einz. *Rovinski, les élèves de Rembr. *Rügen, Ansichten in Aquatinta. *Runge, hinterl. Schriften.	Akademiska Bokhandeln in Helsingfors, Finnland: Alles über Finnland. Assmann, d. preuss. aeronaut. Observat. Lindenbergs. Bauschinger, Bahnbestimmung d. Himmelskörper. Bloch, Prostitution. Bd. II. Cranz, Ballistik. 1/III. Czapek, Biochemie d. Pflanz. II. Dabelow, Geist d. schwed. Vormunderordn. v. 17. 3. 1669. Dorpat 1820. Dammer, chem. Technol. d. Neuzeit. Bd. I. 1. Aufl. Dernburg, Pandekten. 4. Aufl. Dorn, die Seehäfen d. Weltverkehrs. I/II. Fischer, d. Dattelpalme. (Peterm. Mitteilgn. 1881. Erg.-H. 64.) Forschungen z. Brandenburg. und Preuss. Gesch. Bd. 33. George-Erdmann, Waffenlehre. Gerichtssaal. Jg. 1 bis 9. Haupt, Bau u. Kunstdenkmal. der Provinz Schlesw.-H. Bd. I/III. Hickmann, Münzenkunde. Jähns, Gesch. d. Kriegswissenschaft. Jahrbuch d. Fürsorge. Bd. I/IV. Jaquet, Arzneiverordnungslehre. Johannsen, Elemente d. exakten Erblichkeitsl. Iherings Jahrbücher. Jg. I/XII. Meyer, die Parteien im Strafprozess. Brln. 1892. Monatshefte, Artillerist. Jg. 1918—1923. Kplt. Moster, Einführung i. d. drahtlose Telegraphie. Niceforo-L., Kriminalpolizei und ihre mod. Hilfswissenschaft. Schuster v. Bonnet, gesamtrechl. Bedeutg. d. Lehre v. Rechts-schutzanspruch. Schwarze, Technik i. Weltkriege. Seekriegsrecht im Weltkr. Hrsg. v. Reichsmarine-A. 1918. Simmel, Problem d. hist. Zeit. — vom Wesen d. histor. Versteh. Steiger, Finanzhaush. d. Schweiz. 4 Bde. Kplt. Thon, Rechtsnorm u. subj. Recht. 1878. Wagner, Grundlegung d. prakt. Astronomie. Weissmann, d. Feststellgsklage. Windscheid, die actio d. röm. Zivilrechts. Düsseldorf 1856. Witthauer, Lehrb. d. Vibr.-Mass. Wochenschr., Jurist. Jg. 1/13. Zeitschr. f. Volkswirtsch., Soz.-Politik u. Verw. Jg. 1/17. — f. Schweiz. Recht. Jg. 48/61. — f. Strafrecht (Schweiz) Jg. II. —, Öst., f. öffentl. Recht. Jg. II. — f. Zölle u. Verbrauchssteuern. Jg. 1923. Külpe, Realisierung. Bd. I/III. Handelsarchiv, Dtschs. Jg. 1/78. (Auch die unter d. Bez. Preuss. H.-A. erschienenen Jgge.)	Ignaz Schweitzer in Aachen: May, Karl, gesammelte Werke. Br. od. geb. Alle Bände. Minerva Wissenschaftl. Buchh. in Wien IX/2, Alserstrasse 24: *Archiv f. Augen- u. Ohrenheilkunde. Bd. II u. III kplt., Bd. III/2. *Hippocrates, Werke. Littré'sche Ausg. Bd. VIII. <i>Περὶ ὀγκῶν</i> . *Oeller, ophthalmoskop. Atlas. Kplt. m. Erg.-Bdn. *Lewandowsky, Hdb. d. Neurol. *Head, Sensibilitätsstör. d. Haut. *Arch. f. Verdauungskrankheiten. 1923. *Zeitschr. f. klin. Mediz. 1923. *Jahresbericht üb. d. ges. innere Medizin u. ihre Grenzgebiete 1923. *Auenbrugger, Inventum novum. 1. Ausg. *Vesalius, — Paracelsus, — Valentinus, Opera. *Mayow, Tractatus II et V. Ca. 1680. *Lower, de corde. Ca. 1670. *Libavius, Werke. Alles. *Th. Browne, Alles über Religio medici. *Choulant, Geschichte d. anatom. Abbildung. *Medizin. Bibliographie v. Brunet, — Hayn, — Poggendorff. *1 Jahrg. d. pop.-med. Zeitschr. »Hygiene«. Wacht-Verlag in Berlin-Dahlem: 2 Dietrich, kein Tag ohne Gottes Wort. Julius Springer, Sort.-Abtlg., in Berlin W. 9: Ber. d. Versuchsf. a. d. Techn. Hochsch. Bln. H. 1. Mehrf. Braunk. u. Brikettind. 1919/20. Brennstoff-Chemie. 1920/21. Denkmalpflege 1920/21. Glückauf 1921. Mitt. d. Eisenbahn-Zentralamtes, Bln. 1919/23. Naturwissenschaften 1919/20 kplt. 1922 u. 1924. Auch einz. Werft-Reederei-Hafen 1920/23. Zeitschr. f. Bauwes. 1923. Wilh. Koch in Königsberg i. Pr.: *Archiv f. Mathem. u. Physik. Jg. 24—28. *Hegel. Alles. 1830—1850. *Ploss, das Weib. *Velh. & Kl. Künstl.-Monogr. Nr. 27. 41. 45. 68. 72. 73. 76. 84. 89. 93. 94. 102. 114. 115. *Wichert, Gr. Kurfürst. *Queri, Kraftbayerisch. *Zur Gesch. d. Grundeigentums in Ost- u. Westpr., von Brünneck. I: Die Köllmischen Güter. 1891. *Semi-Gotha. Alles. *Bauer, wie bist Du, Weib? Oskar Müller in Köln: Botan. u. zoolog. Zeitschriften.
--	---	--	---

Markert & Petters in Leipzig:
Cappeller, Sanskr.-Wrtrb. Dt. A.
Bischoff, Amalie Dietrich.
Jaworski, Reise dch. Afghanistan.
Kopp, Alchemie.
Martial, ed. Friedländer.
Schelling, Philosoph. u. Mytholog.
Schurtz, Urgesch. d. Kultur.
Wackernagel, Gesch. d. St. Basel.
Wagner, Marcus. 1560—90 ff., —
Chronicon nobilitatis.
— de encomio hist. ad Rudolph.
II. Imp., — d. uralten Deut-
schen Ehestand.
Whitney, Wurzeln d. Sanskrit.
Bibliotheca orientalis. Kplt. u. e.
Bibliographie, Orient. Kplt. u. e.
Conrad Behre in Hamburg:
Ztschr. f. Immunitätsforschg. Bd.
34, H. 5.
Solano, Kontorrock u. Konsulats-
mütze.
— Ueberseer Daheim.
Musik 1923/24, Nr. 4/5.
Tendeloo, allgem. Pathologie.
Schneider, Ilse Petersen.
Tegnér, Frithjofssage, ill. Pr.-A.
Mantegazza, Physiologie d. Liebe.
Le Nu académique. 1910 od. frü-
herer Jahrg.
Streb, dt. Hunde. Bd. I apart
(eventl. kplt.).
Michaelis, gefährl. Alter.
Journal of biological chemistry.
Vol. 1—58 kplt.
Heller, Krankhtn. d. Nägel.
Swoboda, Arbitrage. Bd. I ap.
Jordan, Nibelungen. II.
Dokumente zum Kriegsausbruch.
4 Bde.
Alte u. neue Lieder m. Bildern
u. Weisen. H. 2.
Adressbuch d. Dt. Reiches 1923
od. 1924.
Fröhner-Schmidt, allgem. Chirur-
gie. 4. Aufl.
Nau, Inf.-Regt. 76.
Fortschr. a. d. Geb. d. Röntgen-
strahlen. Bd. 1—21, 23—26.
— do. Bd. 22, H. 1—3.
Jahrb. f. Photogr. u. Reprodukt.
Technik. 1 u. 2, 4.—7. Jg.
Julius Springer, Sort.-Abtlg., in
Berlin W. 9:
Lassberg, Wärmetechn. u. wärme-
wirtsch. Unters. a. d. Sulfitzell-
stoff-Fab. Mehrf.
Martens, Materialienk. I u. II. A.
Petersen, Hochspannungstechn.
Saare, Fabr. d. Kartoffelstärke.
Wehmer, Pflanzenstoffe.
Ewer-Antiqu. Joseph Jolowicz in
Berlin W. 15, Knesebeckstr. 54:
* Hauptmann, Werke. 8 Bde.
* Fontane, ges. Werke. 2 Serien.
(Alte Ausg. Fontane, Berlin.)
* Bab, Shaw.
* Graesel, Bibliothekslehre.
* Petzholdt, Biblioth. bibliograph.
* Smollet, Humphry Klinkers Reis.
* Keller, Gedichte. 1846.

Bukum A. G. (vorm. Hugo Heller
& Co.) in Wien I:
* Perfall, Anka.
* Keats, Gedichte. (Insel.) Hprgt.
* Rabbin. Legenden. (Insel.) Ldr.
* Heymel, Ritter Ungestüm. (Ins.)
Pappbd.
* Meyers Konv.-Lex. (Kriegsnach-
tr. 1.) Hldr.
* Orbis Pictus (von Comenius).
Etwa 1870. Einbändige ill. Ju-
gendausg.
* Fuchs, Weiberherrschaft.
* — erot. Kunst.
* Mar. Antoinette, Memoiren, her-
ausg. v. Md. Campagne.
* Schillers Werke. (Insel.) Bd. II.
Rotbraun Ldr.
* Hauptmann, Weber. Luxus.
* — Fuhrmann Henschel. Luxus.
* — Biberpelz. Luxus.
* Einbände von Sonntag.
* Altenberg, wie ich es sehe. Lux.
* Hundertdrucke.
* Hundertfünfzigdrucke.
Swets & Zeitlinger, Amsterdam:
* Ztschr. f. Unters. d. Nahrgsmitt.
Bd. 25.
* Natorp, allg. Psychologie. 2. A.
* Archiv f. norm. Anat. 1. Rönt-
genb. Einzeln.
* Meisler, d. Kieselalgen.
* Ganz, Einltg. in d. Vektoranalys.
* Bernheim, Lehrb. d. hist. Meth.
Gustav Winters Buchh., Bremen:
Rotter, Einwohnersch. Durlachs.
Koehler & Volekmar A.-G. & Co.,
Abtlg. Sort. O, in Leipzig:
Liefmann, Geld u. Gold.
Krabbe, Lehre d. Rechts.
— mod. Staatsidee.
Kant, Werke. Bd. 5. Insel-Vlg.
Schwarz L.
Jean Paul, Werke.
Albert, Konservierung d. Futter-
pflanzen. 1903.
Böhmer, Ernten u. Konservieren
d. landw. Futterm. 1900.
Frey, Einsüßen d. Futterm. 1885.
Kühn, Einsäuern d. Futterm. 1885.
Laszeynski, Kons. v. Grünmais.
1894.
Schatzmann, Erfahrg. ü. Einmach.
v. Grünfutter. 1882.
Weiss, Bakt.-Flora d. saur. Gär-
ung. 1899.
Ullmann, Encyklopädie. Auch
einz. Bde.
Walt. Dachsel in Leipzig-Anger:
Schnee, Kolonial-Lexikon.
Külz, Blätter u. Briefe e. Arztes
aus Afrika.
Reinhard, Ostafrika.
Ruete, Erinn. e. arab. Prinzessin.
Einbänd. Klassiker d. Verl.-Anst.
Alles über Afrika.
A. Schapler, Deutsch Krone:
Silberer, vom grünen Tisch. Auch
englische Ausgabe.
* Hasbach, moderne Demokratie.

Alfred Fritzsche in Breslau 16:
Muret-Sanders. Hand- u. Schul-
ausgabe. 2 Bde.
Oppenheim, Lehrb. d. Nerven-
krankh. 2 Bde.
Eppinger, hepato-lienale Erkrk.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

Umgehend zurück

erbitte ich alle remissions-
berechtigten Exempl. von:

Nesper

Der Radio-Amateur „Broadcasting“

Fünfte Auflage

Goldmark 8.—

Als Neuigkeit versandt am
30. VI. 1924.

Für sofortige Rück-
sendung wäre ich dank-
bar. Nach dem 31. März
1925 müsste ich die An-
nahme von Exemplaren ab-
lehnern.

Berlin W 9, 24. Dez. 1924.

Julius Springer.

Stellenangebote.

Im Buchhandel und Verlagswesen durch- aus erfahrene erst- klassige Literaturkund.

Dame

zum 15. Januar 1925 gesucht.
Angebote mit neuem Lichtbild
erbeten unter # 3714 an die
Geschäftsstelle d. Börsenvereins.

München. STENOTYPISTIN, nicht über 25 Jahre, mögl. schon im BUCHHANDEL

gew., für sofort gesucht. Es
kommen nur Damen in Frage, die
mind. 150—200 Silben schreiben,
mit sehr guten fremdsprachlichen
Kenntnissen, die eine mehrjähr.
Praxis nachweisen können. Nur
Bewerbungen mit Zeugnisabschr.,
Angabe der Gehaltsanspr. u. Bei-
legung eines Lichtbildes werden
berücksichtigt. Angebote an die
Geschäftst. d. B.-V. unt. # 3715.

Schweizer Buchverlag sucht

einen

Geschäftsleiter

schweizerischer Natio-
nalität, der imstande ist,
das Unternehmen sachverständig
und zielbewußt zu führen.
Es kommen nur Herren ge-
setzten Alters mit reicher ver-
legerischer und kaufmännischer
Erfahrung in Betracht. ::
Halbgewildete Anfänger oder
Herren vom Sortiment wer-
den gebeten, Bewerbungen
zu unterlassen. **Der Nach-**
weis der Leistungs-
fähigkeit muß ein-
wandfrei erbracht wer-
den. Einkommen für den
Anfang 9—10 000 Fres. p. a.

Angebote unter Nr. 3698
an die Geschäftsstelle des
Börsenvereins.

Ratholischer Verlagsgehilfe

für Propagandaarbeiten

gesucht.

Briefe unter Nr. 3716 an die
Geschäftsstelle des V.-B.**Für Buchführung und
Korrespondenz**suche ich einen zuverlässig und selb-
ständig arbeitenden**Gehilfen.**Ausführliche Angebote, Zeugnisse,
Gehaltsansprüche erbeten an

Karl Mahnke, Verden/Alder-

Stellengesuche.**Bankbeamter,**24 Jahre, ledig, Abit. d. hum. Gymn.
mit entsprechender Allgemeinbildung,
m. best. Zeugn. u. Ref., würde, da be-
sondere Neigung vorhanden, gern in den**Buchhandel**übergehen. Für die erste Zeit be-
scheidene Anträge. Ort gleich.
Angesehene Buchhandlungen werden
um Angebote gebeten u. N. G. K.
11264 an Alia Haasenstein &
Bogler, Nürnberg.**Gehilfe,**Sohn aus achtbarer Familie, 19 J.
alt, 4 Jahre in Verlag mit Druckerei
tätig, Maschinenarbeiten, Steno-
und Sprachkenntnisse, sucht bei
bescheidenen Antrüchten zur weiteren
Ausbildung eine Stelle in kathol.
Buchhandlung im Rheinland.
Familienanschluß erwünscht.

Hans Brings, Burg a. d. Wupper.

**Fremdsprachliche
Korrespondentin**perf. Englisch, Französisch und
Spanisch, a. d. Schreibmaschine
geübt, mit best. Ref. u. Zeugn.,**sucht Stellung
in gutem Hause.**Gef. Angebote unter Nr. 3616
durch die Geschäftsstelle des
Börsenvereins erbeten.Geb. junges Mädchen,
21 Jahre alt, Reifezeugnis des
Lyzeums,**sucht Lehrstelle**in Buchhandlung zum 1. Jan.
1925 oder später.**Lotte Brinkmann,**Gütersloh i/Westf.,
Wilhelmstr. 2.**Vermischte Anzeigen.****Werkdruck, Kataloge,
Zeitschriften, Formulare**schnell sauber / billig / frachtfrei
Wochenprod. 30 Bogen / 24 Masseh.

Pabst, Königsbrück 1. Sa.

Otto BechtleBuchdruckerei
Eßlingen a. N. (Württ.)
Fernsprech-Anschluß Nr. 3 und 535

liefer

Werke · Zeitschriften
ZeitungPlakatdruck · Prospekte
KatalogeNeuerst leistungsfähige Sch-
maschinenabteilung · Stereotypie
Flach- und RotationsdruckInseriert man nicht
am besten in
Lindner & Söhne
MonatshefteDie illustrierte
Zeitschrift
für das
HausAnzeigenverwaltung
Lindner & Söhne
Leipzig - Sellerstr. 16

Gewandter, gut eingeführter

Reisevertreter,Akademiker, langjähriger Sorti-
menter, übernimmt noch die
Vertretung eines angesehenen
Verlagshauses für Schleswig-
Holstein, Hannover, Westfalen u.
Rheinland, ev. auch Süddeutsch-
land. Angebote unter Nr. 3711
an die Geschäftsstelle d. V.-B.**Berleger und Antiquare!**Wer mit Herrn Prof. Dr. Ernst
Vergmann in Leipzig unter den
nachfolgenden Adressen oder anderen
in geschäftlicher Verbindung gestanden
hat, wird gebeten, unter Mitteilung
seiner Erfahrungen mit dem Unter-
zeichneten in Verbindung zu treten.
Leipzig, Kronprinzenstraße 2
" Kaiser-Wilhelmstr. 68/II
" Universitätsstr. 2/IV
" Universitätsstr. 15 (Philos.
Sem.)Rudolph Hönnisch, Antiquariat,
Leipzig, Gustav-Frentagstr. 40**MANULDRUCK**

von

J. Ullmann G.m.b.H., Zwiesel i. Sa.
(ältestes Spezialhaus für Nachdruck)

ist als

QUALITÄTSDRUCK

unterreicht.

Fr. Foerster

Kommissionsbuchhandlung Gegr. 1863

Max Busch [Inhaber:
Julius Kössling]Grossbuchhandlung Leipzig, Quersir. 26-28 Gegr. 1869
Trockene Auslieferungslager. Zeitgemäße, für Sorti-
menter kombinierte Provisionsätze. Kulante
und prompte Bedienung. Günstiger Zeit-
schriftenbezug. Anfänger finden
tatkräftige Unterstützung.
Referenzen zu
Diensten.**Buchhandlung in Rom**

übernimmt

**Vertretung und Auslieferung
bedeutender Verlage**hauptsächlich kunstwissenschaftlicher und
archäologischer Richtung.

Gef. Angebote unter Nr. 3555 an die Exped. d. Bbl.

GROSSBUCHBINDERIFINEST
BROSCHÜREN
MAPPEN
KATALOGE USW.MASSEN-
AUFLAGEN IN
NEUERLICHER
AUFSATZUNG**G.BALZ-STUTTGART**

GEGR. 1865 · FERNSPRECHER 4381 · AUGUSTENSTR. 32

REIBETANZ

Buchdruckerei - Buchbinderei
Otto Regel - GmbH.
 Leipzig - Lange Straße 22
 Fernruf 20442

Unsere Abteilung Reproduktion
 und chemigraphische Anstalt
 stellt Klischees her in Strich- und Autotypie-Manier
 für ein- und mehrfarbigen Druck

Unser Zeichen-Atelier
 übernimmt die Ausführung schwarzer und farbiger
 Zeichnungen künstlerischer und technischer Art

Unsere Retouchier-Abteilung
 macht Photographien und Bilder schlechter Ausführung
 für die Klischee-Herstellung geeignet

Bei Bedarf halten wir uns bestens empfohlen
 Verleger, Druckerel- und Zeitungsbetreher erhalten Kollegenrabatt

Druckverlag Ravensburg wurt.

Ihr Laden füllt sich mit Käufern

wenn Sie mit „Atrax“ Reklame machen. Das Reklameliichtbild des weltbekannten Atrax-Projektors ist das wirkungsvollste Werbemittel, das es gibt. Wo das Atraxbild erscheint, kommt sofort Leben ins Geschäft. „Atrax“ führt jedes Bild, jeden Artikel und jeden Text an jeder beliebigen Stelle in naturgetreuer Form und Farbe dem Publikum vor Augen. Die Wirkung ist einfach frappant! Hüten Sie sich vor den Nachahmungen!

*Atrax-Gesellschaft m. b. H.
 Berlin W 9, Bellevuestraße 6a*

ATRAX
LICHT-REKLAME

Druckarbeiten

In jeder Art und Ausführung

vom feinsten Buntdruck bis zur billigsten Massenausgabe liefert schnell und billig die

Buchdruckerei „Unitas“

Bühl (Baden).

Schnellpressen-, Rotations- und Setzmaschinenbetrieb

Werk- und Plattendruck

wird von leistungsfähiger Buchdruckerei übernommen.
 Schriftliche Anfragen unter Nr. 3713 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Zeitschriften.

Von leistungsfähiger Leipziger Großbuchbinderei wird die **Buchbinderarbeit** für Wochen- und Monatszeitschriften übernommen. Prompte und preiswerte Bedienung. Angebote erbeten unter Nr. 2866 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Illustrationsdruck

einfarbig und bunt, in denkbare bester Ausführung, ebenso die **ÄTZUNGEN** hierfür, liefert prompt und zu mäßigen Preisen

F. A. BROCKHAUS / LEIPZIG

Zur Unterstützung beim Vertrieb der Loshefte der

Bücherlotterie zum Besten der Deutschen Bücherei

liefern wir einen kleinen Werbezettel in der Größe von 14×20 cm gegen Zusicherung sorgfältiger Verwendung kostenlos. Dieser Handzettel eignet sich vorzüglich als Briefbeilage, insbesonders bei der Versendung der Vierteljahrsrechnungen.



Deutsche Bücherei, Lotterieabteilung, Leipzig, Deutscher Platz

Omnitypie-Nachdruck (D. R. P.)

(erstes u. ältestes photo-mechan. Nachdruck-Versfahren) von vergriffenen: **Noten**, wissenschaftl. und anderen **Werken**, mit u. ohne Autos u. Strichbildern, auch nach vergilbten Originalein, **Zeitschriften**, **Handschriften**, **Prospektien**, **Formularen** usw. Vorlagen bleiben erhalten. Anerkannt erstklassige Arbeit, niedrigste Preise, rasche Lieferung.

Omnitypie-Gesellschaft Nachf. L. Bechnall, Stuttgart.

Vertreter.

Ein bei der Kundschaft bestens eingeführter langjähriger Vertreter eines größeren Verlages in Jugendzeitschriften, Bilderbüchern und schöner Literatur sucht sich zu verändern.

Gef. Angebote leistungsfähiger Firmen werden unter M. M. # 3712 an die Geschäftsstelle des B.-B. erbeten.

Verlagsreste kaufen vor G. Bartels, Berlin-Weihensee, Generalstraße

Inhaltsverzeichnis.

Redaktioneller Teil: Die Buchpreise in England. S. 19271. — Zur preisstatistischen Berechnung der Druckarbeiten. S. 19272. — Einiges über den Kombinations-Einbandtyp und seine wirtschaftliche Berechtigung. S. 19274. — Der Auf. S. 19275. — Wilhelm Langewiesche: Der Widerschein. S. 19275. — Für die buchhändlerische Fachbibliothek. S. 19276. — Wöchentliche Übersicht über geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen. S. 19279. — Kleine Mitteilungen. S. 19280. — Bibliographischer Teil: Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 19283. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind. S. 19285. — Erschienene Neuigkeiten des ausländischen Buchhandels. S. 19286. — Erschienene Neuigkeiten des Deutschen Musikalienhandels. S. 19287. — Anzeigen-Teil: S. 19288—19304.

Afad. Both. in Heli. 19300.	Bukum A.-G. 19301.	Höcker, Fr., in Le. 19292.	Kochlers Ant. in Le. 19293.	Möhr in Tüb. 19288.	Springer in Brn. 19300.
Ala in Rü. 19302.	Bülow's Ant. 19298.	Hriesen-Verl. 19288.	Kochler & B. A.-G. & Co. 19301.	19299.	19301 (2).
Ava. Allgem. Verlagsanst. in Ha. 19292.	Büch. in Le. 19302.	Kritische in BrsL. 19301.	Krieg 19288.	Müller in Kön. 19300.	Straub 19300.
Atrax 19303.	Dachsel 19301.	Gelehr. f. Bild. u. Leb.-Alef. 19290.	Längenhagen 19298.	Omnitypie-Ges. Nachf.	Sweits & J. 19301.
Bachem 19288.	Dandelman 19289.	Habbel, A. 19294 (2).	Lindner & S. 19302.	Pabst in Königsb. 19302.	Traaska, C. & M. 19298
Balz 19302.	Dr. Bucherei 19304.	Haim & Co. 19297.	Lübbe 19299.	Promberger 19299.	Ullmann 19302.
Bartels in Weiß. 19304.	Dr. Verlagsbuchhaus 19296.	Hedeler 19290.	Mahne 19302.	Reclam Jun. 19296.	Urauell-Verl. 19290.
Barth in Wien 19298.	Dr. Wolfsverl. in Mü. 19290.	Hesse's Verl. in Brn.	Maier in Fulda 19298.	Riegel 19303.	Verl. d. Börsenvereins 19270.
Bechtle 19302.	Died & Co. 19290. 19298.	19288.	Markert & P. 19301.	Richter, A., in Le. 19290.	Verl. Gesundheitswacht 19203.
Bebre 19301.	Druckverlag in Nov. 19303.	Henger 19292.	Mayer, H., in Stu. 19290.	Hörscheidt 19300.	Verlags- u. Druck.-Ges. 19203.
Braun & Sohn. (Beil.) 19302.	Ewer Ant. 19301.	Hiersemann 19299.	Meulenhoff & Co. 19300.	Novohlt 19298.	in Ein. 19201. 19293.
Brings 19302.	Fischer, S., in Brn. 19288.	Hönlich 19302.	Meusser 19300.	Schäpler 19301.	Wolffmar 19288.
Brinckmann 19302.	19288.	Junk 19299.	Wied 19292.	Schiffel in Kreuzn. 19288.	Wacht-Verl. 19300.
Brockhaus, A. A., 19303.	Kell's Nach. in Le. 19298.	Koch in Königsb. 19300.	Minerva 19300.	Schweizer, Agn., in Nauen 19300.	Winter in Bre. 19301.
Buchdr. »Unitas« 19303.	Kod G. m. b. H. 19299.	Koch in Königsb. 19300.	Mittelbaus Verl. 19294.		Reiß 19269.

Berantwortl. Redakteur: Richard Alberti. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: F. Hedrich Nachf. (Abt. Ramm & Seemann). Sämtlich in Leipzig. — Adresse der Redaktion u. Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus).